

Fortbildungsprogramm

für Pädagogische Fachkräfte
in Tageseinrichtungen für Kinder
im Landkreis Tübingen

2022



Fortbündungsverbund:

Landkreis Tübingen | Universitätsstadt Tübingen |
Evangelischer Kirchenbezirk Tübingen

Impressum

August 2021

Herausgegeben vom Fortbildungsverbund des Landkreises Tübingen

Anfragen zu den Fortbildungen

Landratsamt Tübingen

Abteilung Jugend

Sachgebiet Kindertagesbetreuung / Geschäftsstelle Fortbildungsverbund

Rosemarie Gleiser, Telefon: 07071 207-6152

Melanie Stähle, Telefon: 07071 207-6168

E-Mail: kindertagesbetreuung@kreis-tuebingen.de

Auflage: 670 Stück

Foto: [shutterstock.com/Patrick](https://www.shutterstock.com/Patrick)

Layout und Druck: Reprintstelle Hausdruckerei der Universitätsstadt Tübingen

Tübingen, im August 2021

Liebe Pädagogische Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen im Landkreis Tübingen,

das neue Kindergartenjahr hat begonnen, und somit ist auch der Zeitpunkt für die neue Fortbildungsplanung gekommen – denn bei allen Unsicherheiten und aller geforderten Flexibilität ist es immer sinnvoll und hilfreich, planend in die Zukunft zu schauen. Auch wenn zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sicher ist, ob die anvisierte Fortbildung tatsächlich in Präsenz durchgeführt werden kann oder online stattfindet oder womöglich ganz entfallen muss (was wir nicht hoffen), sind Sie herzlich eingeladen, sich durch das neue Fortbildungsprogramm „zu stöbern“ und auf „Entdeckungsreise“ zu gehen.

Manches wird Ihnen vielleicht bekannt vorkommen, anderes ist neu hinzugekommen, und somit haben Sie wieder eine breite Auswahl an Themen, bei denen – so hoffen wir – etwas Passendes für Sie dabei ist. Im Idealfall ist die Schnittmenge von beruflichem Bedarf und persönlichem Interesse hoch. Genau wie im pädagogischen Handeln, wo der Ansatz an den Interessen und Neigungen von Kindern am erfolgversprechendsten ist, ist auch im Bereich der persönlichen Weiterentwicklung die eigene Neigung ein guter Wegweiser dahin, wo Ihre ganz persönlichen Gaben und Stärken liegen. Diese zu erkennen und weiterzuentwickeln ist ein guter Schritt hin zu mehr persönlicher Zufriedenheit und Erfüllung. Und wenn – idealerweise – diese auch noch mit den beruflichen Themen korrespondieren, führt das zu einer höheren Arbeitszufriedenheit und Erfüllung im Beruf. Und das wünschen wir Ihnen.

Die beiden Fortbildungen im Baukasten: „Für die Jüngsten“ und „Bewegung und Prävention“ werden jeweils um ein weiteres Jahr verlängert. Dadurch besteht die Möglichkeit, die Reihen trotz ausgefallener Fortbildungen bis zum Jahr 2023 abzuschließen.

Nun noch ein Hinweis in eigener Sache:

Um die Fortbildungsbudgets der Träger nicht zu sehr zu belasten und dadurch möglichst vielen Mitarbeiter*innen Fortbildungen zu ermöglichen, achten wir bei unserer Kostenkalkulation darauf, die Fortbildungskosten so gering wie möglich zu halten und kalkulieren sehr knapp. Bei kurzfristigen Absagen – weniger als acht Tage vor Termin – müssen wir, wie früher auch, die volle Fortbildungsgebühr in Rechnung stellen. Coronabedingt hatten wir diese Regelung vorübergehend ausgesetzt.

Anmeldeschluss für die Fortbildungen 2022 ist:

Freitag, 22. Oktober 2021.

Anmeldungen zu Teamfortbildungen und Fortbildungen, in denen es noch freie Plätze gibt, können Sie auch über den Stichtag hinaus vornehmen. Beachten Sie bei der Online-Anmeldung Ihr Passwort im beigefügten Anschreiben.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse

Simone Bay, Jutta Hoffmann, Iris Pape

Der Fortbildungsverbund setzt sich aus folgenden Institutionen zusammen:

Landratsamt Tübingen

Abteilung Jugend

Sachgebiet Kindertagesbetreuung

Iris Pape

Wilhelm-Keil-Straße 50

72072 Tübingen

Universitätsstadt Tübingen

Fachbereich Bildung, Betreuung, Jugend und Sport

Fachabteilung Kindertagesbetreuung

Jutta Hoffmann

Bei der Fruchtschranne 5

72070 Tübingen

Telefon: 07071 204-1294

E-Mail: jutta.hoffmann@tuebingen.de

Evangelischer Kirchenbezirk Tübingen

Fachberatung für Kindertageseinrichtungen

Simone Bay

Hechinger Straße 13

72072 Tübingen

Telefon: 07071 9304-56

E-Mail: simone.bay@elk-wue.de

Anfragen zu den Fortbildungen

Landratsamt Tübingen

Abteilung Jugend

Sachgebiet Kindertagesbetreuung / Geschäftsstelle Fortbildungsverbund

Rosemarie Gleiser

Telefon: 07071 207-6152

Melanie Stähle

Telefon: 07071 207-6168

E-Mail: kindertagesbetreuung@kreis-tuebingen.de

Inhaltsverzeichnis

Nr.	Titel	Seite
Kitas an der Uni		
V01	(Multi-) Professionelles Handeln in Kindertageseinrichtungen	13
V02	Geschlechtergerechtigkeit in der Kindertageseinrichtung	14
V03	Bildung für eine nachhaltige Entwicklung – auch in der Kita ein motivierendes Konzept	15
V04	Intergeschlechtlichkeit in Familie und Gesellschaft	16

Teil 1

Bildungs- und Entwicklungsprozesse – Weiterführende Fortbildungen zu den Inhalten des Orientierungsplans Pädagogische Praxis

Grundprinzipien – Pädagogisches Handeln

1.	Der Stuhlkreis – Faszination oder Stolperstein im Alltag	19
2.	Die neue Autorität	20
3.	Humor im Alltag	21
4.	Beispiele und Inspirationen für einen „bewegten Alltag“ in der Kita	22
5.	Grenzen setzen – Vom Aufräumen, Dankeschön und Teilen	23
6.	Pädagogisches Kochen und Backen mit Kindergartenkindern	24
7.	Einblicke – Praxis vor Ort Kinderhaus Oberwiesen Bodelshausen	25
8.	Auseinandersetzung mit den Inhalten des Orientierungsplans	26
9.	Förderung der Selbstregulation im Kindergartenalltag	27
10.	Lasst mich auch den Löwen spielen	28

Bildungs- und Entwicklungsfelder:

Körper Sinne Sprache

Fortbildungen im Baukasten: „Bewegung und Prävention“		
11.	Wortschätze suchen und finden	33
12.	Spielend sprechen	34
13.	Freude am Filzen	35
14.	Die Tüftlerwerkstatt	36

Nr.	Titel	Seite
15.	Kinderyoga und verschiedene Entspannungsmethoden	37
16.	Ringen, Raufen, Toben	38
17.	Kleine Kita-Spiele für drinnen und draußen / kooperative Spiele	39
18.	Formbar – das Material Ton erforschen und erspüren	40
19.	Psychomotorische Entspannungsangebote	41
20.	Hinterm Gartenzaun beginnt das Abenteuer	42
21.	Spielegerisches Gleichgewichtstraining für mehr Balance und Stabilität	43
22.	Geben Sie sich selbst einen Korb – aber einen echten!	44
23.	Was Kinderbilder uns erzählen – wenn Engel wie Igel aussehen und der Storch zwei Ohren hat ...	45
24.	Sprach- und Schreibwerkstatt: Die Kindertageseinrichtung als sprachbildender und schreibfreudiger Bildungsort	46
25.	Das lebendige Bilderbuch	47
26.	Die Natur mit allen Sinnen erleben und begreifen – heimische Wildpflanzen	48
27.	Drucken – mit Linol und allem, was sich nicht wehrt	49
28.	Was sind denn das für Töne?	50
29.	Draußenkunst	51
30.	Balance in Bewegung – Gleichgewicht ausloten	52
31.	Tanz und Papier	53
32.	Tänze für besondere Anlässe	54
33.	„Super-Groove“	55
34.	Singen ja, aber wie?	56
35.	Spiele, Tänze und Lieder aus dem Ärmel schütteln	57
36.	Fit im Kindergarten	58
37.	Figuren und Objekte wirksam einsetzen	59
38.	(Erst-) Spracherwerb	60

Bildungs- und Entwicklungsfelder:

Denken Gefühl und Mitgefühl

Sinn, Werte, Religion

39.	„Mittwochs kommt Gott in die Kita“: Religionspädagogische Angebote im Alltag der Kita	63
-----	--	----

Inhaltsverzeichnis

Nr.	Titel	Seite
40.	Leben in muslimischen Familien	64
41.	Wir feiern heute ein Fest	65
42.	Erzähl doch mal!	66
43.	Werte bilden und Werte leben!	67
44.	Mir geht's mal so, mal so!	68

Teil 2

Fortbildungen zu aktuellen pädagogischen Themen

45.	Kinderschutz	71
46.	Frühförderung und Schulkindergärten in Baden-Württemberg	72
47.	Kinder mit Besonderheiten im Verhalten	73
48.	Konflikte unter Kindern regeln mit Hilfe der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg	74
49.	Ich will verstehen, was Du wirklich brauchst	75
50.	Farbenlust statt Coronafrust	76
51.	Kinder ernst nehmen!	77
52.	Ausbildung zwischen Theorie und Praxis	78

Teil 3

Medienkompetenzen – Digitales Arbeiten

53.	Auch online gut im Bilde	81
54.	Basiswissen Online-Meetings: Virtuelle Treffen sinnvoll nutzen!	82
55.	Der PC und ich – eine Beziehungsvertiefung	83
56.	Mit dem iPad die Welt entdecken	84

Nr.	Titel	Seite
-----	-------	-------

Teil 4

Frühe Kindheit

Fortbildungen für die pädagogische Arbeit mit Kleinkindern

	Fortbildungen im Baukasten: „Für die Jüngsten ...“	87
57.	Eingewöhnung in der Peergroup	89
58.	Feste feiern mit Krippenkindern	90
59.	Doing Friendship – oder können das kleine Kinder (noch) gar nicht?	91
60.	Rotieren, einwickeln, transportieren ... Schemata entdecken und bewusst einsetzen	92
61.	Wie wird man eine „gute Schwimmerin“?	93
62.	Freie Bewegungsentwicklung in der Kinderkrippe nach Emmi Pikler	94
63.	Malen – Schnipseln – Matschen	95
64.	Montessori in der Krippe ... geht das denn?	96
65.	Lebensweltorientierung als Rahmenkonzept für die Krippe	97
66.	Raum geben, Vertrauen schaffen, Bereitschaft zeigen ...	98
67.	Religion von Anfang an	99
68.	„Bellern“ Sie schon oder schauen Sie noch?	100

Teil 5

Professionalität – Kompetenzen und Haltung

Fortbildungen zum Verständnis der Rolle, zu Haltung, Persönlichkeit und Sozialkompetenz

69.	In jedem Fall verantwortlich?	103
70.	Wer professionell erzieht, muss reflektieren!	104
71.	Kraft tanken – Stärkung durch Pferde	105
72.	Grenzen wahrnehmen und Kinderrechte in pädagogischen Beziehungen umsetzen	106

Inhaltsverzeichnis

Nr.	Titel	Seite
73.	Warum passiert das immer nur mir?	107
74.	Mit Stimme wirken: Atem- und Stimmeinsatz für den pädagogischen Alltag	108
75.	„Innerer Schweinehund“ – zeig dich!	109
76.	Ein Team findet sich wieder	110
77.	Authentisch und klar kommunizieren im Job: Kommunikationstraining für Frauen, die mehr bewirken wollen	111

Kooperation mit Müttern, Vätern, Familie, Schule und Kooperationspartnern

78.	Kommunikation sprengt Grenzen	115
79.	Entwicklungsgespräche in Kindertagesstätten	116
80.	Wirkfaktor: pädagogische Beziehung	117

Teil 6

Konzeptionelle Weiterentwicklung

Fortbildungen im Team zur Weiterentwicklung der Zusammenarbeit

81.	Was kann uns der Situationsansatz heute noch sagen?	121
82.	Kinder – Körper – Sexualität im Alltag der Kindertageseinrichtung	122
83.	Kinderschutz – (k)ein Thema	123
84.	Einführung in die „Giraffensprache“ nach Marshall B. Rosenberg für Teams	124
85.	Stress bewältigen durch Achtsamkeit	125
86.	Räume für Kinder, Kinderräume – Kinderträume	126
87.	Komm mit in das gesunde Boot – Kindergarten und Kinderkrippe	127
88.	Hinterm Gartenzaun beginnt das Abenteuer	128
89.	Corona – Kita – Migration – Krise	129
90.	Weniger ist mehr – für eine Entschleunigung des Kindergarten-Alltags	130

Nr.	Titel	Seite
91.	Auf die Bühne, fertig, los!	131
92.	Räume wirken – aber wie?	132

Teil 7

Weiterführende Fortbildungen zu spezifischen Aufgaben

Leitungsfortbildungen zur Stärkung der Leitungskompetenz

93.	Leiten im Netzwerk Qualität	135
94.	„Wie der Start in die Leitung gelingt!“	136
95.	Herzlichen Glückwunsch – Sie sind jetzt Stellvertretende Leitung!	137
96.	Wie ressourcenorientiert ist Ihr Selbstmanagement?	138
97.	Schreibwerkstatt	139
98.	Souverän kommunizieren	140
99.	Lösungssicht statt Problemrance	141
100.	Hilfe – ein aggressiver Elternteil brüllt im Flur!	142

Gesprächs- und Supervisionsgruppen

101.	Anleitung von Auszubildenden	145
102.	Fachgesprächsgruppe im Netzwerk Qualität im ü3-Bereich	146
103.	Fachgesprächsgruppe im Netzwerk Qualität im u3-Bereich	147
104.	Gesprächsrunde Leitung	148
105.	Gesprächsrunde Stellvertretende Leitung	149
106.	Begleitende Supervision für Anleiter*innen	150

Fortbildungen chronologisch 151

Was Sie zur Anmeldung wissen sollten! Teilnahmebedingungen 157

Anmeldeformulare und Datenschutz 159

Kitas an der Uni

Vorträge für Fachkräfte in der Tagesbetreuung

„Kitas an der Uni“ ist eine Kooperation der Arbeitsstelle Kindheits- und familienpädagogische Forschung (KipF) des Instituts für Erziehungswissenschaften der Universität Tübingen und des Fortbildungsverbundes Tübingen.

In der Vortragsreihe „Kitas an der Uni“ werden aktuelle theoretische und empirische Fragestellungen der Pädagogik der frühen Kindheit aufgegriffen und anwendungsbezogen erörtert.

Für die Vorträge zentral ist der Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis. Raum hierfür besteht insbesondere in den sich an den jeweiligen Vortrag anschließenden offenen Diskussionsrunden.

Die Vortragsreihe wendet sich an Pädagogische Fachkräfte aller Träger, an Tagespflegepersonen, an Studierende der erziehungswissenschaftlichen Bachelor- und Masterstudiengänge und des Lehramts an beruflichen Schulen / Sozialpädagogik sowie an die interessierte Öffentlichkeit.

Plätze sind nur begrenzt vorhanden.

Bitte melden Sie sich daher auch zu den Vorträgen an.

Übersicht

V01	(Multi-) Professionelles Handeln in Kindertageseinrichtungen	13
V02	Geschlechtergerechtigkeit in der Kindertageseinrichtung	14
V03	Bildung für eine nachhaltige Entwicklung – auch in der Kita ein motivierendes Konzept	15
V04	Intergeschlechtlichkeit in Familie und Gesellschaft	16

(Multi-) Professionelles Handeln in Kindertageseinrichtungen

Zur Herstellung von Differenz unter dem Anspruch von Inklusion

V01

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Die Etablierung der Kindertagesbetreuung als Ort inklusiver Bildung ist eine zentrale Prämisse aktueller fachpolitischer Diskurse, die verbunden ist mit der Forderung nach multiprofessionellen Teams als zukunftsorientierte Antwort auf die veränderten Herausforderungen institutioneller Bildung, Betreuung und Erziehung.

Der Beitrag gibt Einblicke in eine Studie, die sich dafür interessiert, was es im Kontext inklusiver Kindertageseinrichtungen eigentlich heißt (multi-) professionell zu sein. Als Forschende habe ich hierbei vielschichtige Einblicke erhalten, wie Fachkräfte über Inklusion sprechen, wie sie versuchen, Kindern mit besonderem Unterstützungsbedarf gleiche Teilhabechancen zu ermöglichen, wie sie die Eltern dabei einbeziehen und die Zusammenarbeit im Team und mit medizinisch-therapeutischen Fachkolleg*innen gestalten.

Deutlich wird, dass Inklusion nicht thematisiert werden kann, ohne Differenzverhältnisse zu bearbeiten. Aus der qualitativen Analyse von Gruppeninterviews lassen sich hierbei teamspezifische Modi des Umgangs mit Differenz erkennen.

Anhand beispielhafter Sequenzen aus dem Datenmaterial zeigt der Vortrag sowohl zentrale Dilemmata inklusiver frühpädagogischer Praxis als auch kollektive Bewältigungsstrategien der Fachkräfte auf.

Termin	Montag, 7. Februar 2022 von 18.15 bis 19.45 Uhr
Ort	Institut für Erziehungswissenschaften Tübingen, Alte Aula
Leitung	Dr. Gabriele Müller, Universität Tübingen
Gebühr	0 Euro

Geschlechtergerechtigkeit in der Kindertageseinrichtung

Ungewissheiten, Komplexitäten und Grenzen im pädagogischen Alltag

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindebetreuung

Pädagogische Fachkräfte sind verstärkt mit bildungspolitischen Anforderungen konfrontiert, um Geschlechtergerechtigkeit im Alltag von Kindertageseinrichtungen zu realisieren. Den Forderungen steht häufig eine fehlende Konkretisierung dessen gegenüber, wie u.a. Geschlecht entsprechend in der Praxis vor Ort angemessen und stereotypenvermeidend berücksichtigt werden kann. Auch ist nicht immer klar, was Gerechtigkeit inhaltlich kennzeichnet: differenzieren oder neutralisieren?

Der Vortrag gibt einen Einblick in die Bedeutung von Geschlecht für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen, zeigt an konkreten Beispielen aus Forschung und Praxis unterschiedliche Vorstellungen von Geschlechtergerechtigkeit auf und thematisiert Ungewissheiten, Komplexitäten und Herausforderungen für Fachkräfte bei der Realisierung von Gerechtigkeit im pädagogischen Alltag. Des Weiteren werden Möglichkeiten zur Diskussion gestellt, wie mit den entsprechenden Herausforderungen konstruktiv umgegangen werden kann.

Der Vortrag richtet sich dabei sowohl an Praktiker*innen als auch an Studierende und Wissenschaftler*innen.

Termin	Montag, 25. April 2022 von 18.15 bis 19.45 Uhr
Ort	Institut für Erziehungswissenschaften Tübingen, Alte Aula
Leitung	Prof. Dr. Melanie Kubandt, Universität Vechta
Gebühr	0 Euro

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu ermöglichen, sich gemeinsam mit anderen an der Gestaltung einer verantwortlichen und für alle auf dieser Erde lebenswerten Zukunft zu beteiligen, ist die Aufgabe aller Bildungsinstitutionen. Dazu wurde das Konzept „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ erarbeitet. Es zeigt auf und begründet, welche Sichtweisen, welches Wissen und welche Kompetenzen dazu gefördert werden sollten und wie eine Bildungseinrichtung gestaltet werden kann, um eine derartige Bildung zu fördern. In Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis wurde das Konzept inzwischen auch für Kitas ausgearbeitet und in Modellversuchen und durch engagierte Teams in Kitas erprobt und ausgestaltet. Internationale Zusammenarbeit ermöglicht neue Perspektiven auf die eigene Arbeit und zeigt zugleich, dass wir weltweit vor ähnlichen Herausforderungen stehen.

Ute Stoltenberg hat – auch in internationaler Zusammenarbeit – dieses Konzept mitentwickelt und gemeinsam mit Praxispartnern ausgestaltet. Sie wird aufzeigen, wie das Konzept die Arbeit in der Kita qualifizieren und zugleich die Motivation dafür erhöhen kann. Dazu wird sie auch konkret auf beispielhafte Praxis eingehen und aufzeigen, wie eine Kita zu einem wichtigen Partner für eine nachhaltige Entwicklung im Gemeinwesen wird.

Termin	Montag, 30. Mai 2022 von 18.15 bis 19.45 Uhr
Ort	Institut für Erziehungswissenschaften Tübingen, Alte Aula
Leitung	Prof. Dr. Ute Stoltenberg, Universitätsprofessorin i.R.
Gebühr	0 Euro

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Weitere Informationen werden noch mitgeteilt.

Termin	Montag, 18. Juli 2022 von 18.15 bis 19.45 Uhr
Ort	Institut für Erziehungswissenschaften Tübingen, Alte Aula
Leitung	Prof. Dr. Katinka Schweizer, Universität Hamburg
Gebühr	0 Euro

**Bildungs- und Entwicklungsprozesse –
Weiterführende Fortbildungen zu den Inhalten des
Orientierungsplans
Pädagogische Praxis**

Grundprinzipien – Pädagogisches Handeln

Übersicht

1.	Der Stuhlkreis – Faszination oder Stolperstein im Alltag	19
2.	Die neue Autorität	20
3.	Humor im Alltag	21
4.	Beispiele und Inspirationen für einen „bewegten Alltag“ in der Kita	22
5.	Grenzen setzen – Vom Aufräumen, Dankeschön und Teilen	23
6.	Pädagogisches Kochen und Backen mit Kindergartenkindern	24
7.	Einblicke – Praxis vor Ort Kinderhaus Oberwiesen Bodelshausen	25
8.	Auseinandersetzung mit den Inhalten des Orientierungsplans	26
9.	Förderung der Selbstregulation im Kindergartenalltag	27
10.	Lasst mich auch den Löwen spielen	28

Der Stuhlkreis – Faszination oder Stolperstein im Alltag

Die Verbindung von guter Tradition mit neuen Elementen

Nr. 1

Für die Arbeit mit Kindern von drei Jahren bis zum Schuleintritt

Der Stuhlkreis ist ein traditionelles Element in der Struktur des Tagesablaufs des Kindergartens. Der Stuhlkreis lässt Kinder wie auch die Pädagogischen Fachkräfte die Gesamtgruppe erleben. Er hat sich im Laufe der Zeit gewandelt und steht vor Herausforderungen. Assoziieren die Einen mit dem Stuhlkreis fast eine Zwangsveranstaltung, so preisen die Anderen ihn als Vergnügen.

Im Stuhlkreis zu agieren, gemeinsam zu singen, Kreisspiele einzuführen und auszuprobieren, Regeln auszuhandeln und auch Missverständnisse zu klären, Beteiligung erlebbar zu machen, den Ausblick auf geplante Aktivitäten zu geben – Vieles ist möglich.

Wir reflektieren, welche Angebote in das Format Stuhlkreis passen und auch förderlich für die Kinder sind. Das Gefühl der Zugehörigkeit stärkt Kinder ungemein bei der Entwicklung resilienter Erfahrungen.

In der Fortbildung werden wir uns mit folgenden Fragen auseinandersetzen:

- Wie können Pädagogische Fachkräfte und Kinder zu gemeinsamen Akteuren werden?
- Wie kann im Stuhlkreis die Gemeinschaft gefördert werden, ohne dass sich auf einige Kinder der Gruppendruck erhöht?
- Welche Chancen und Herausforderungen können die Situationen im Stuhlkreis ausgegrenzten Kindern bieten?
- Wie können Kinder im Vertreten der eigenen Meinung unterstützt werden und sich und andere wahrnehmen lernen?
- Welches Rollenverständnis der Pädagogischen Fachkräfte ist in der Situation im Stuhlkreis gefordert?

Termine	Dienstag, 1. Februar 2022 und Mittwoch, 2. Februar 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Beatrice Kenntner, Diplom-Pädagogin, Systemischer Coach, Fortbildnerin, Trainerin für Embodied Communication
Gebühr	130 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von drei bis acht Jahren

In dieser Fortbildung steht das Kennenlernen der „Neuen Autorität“ von Prof. Haim Omer und seinem Team im Vergleich zur traditionellen Autorität und dem antiautoritären Erziehungsstil im Vordergrund.

Die „Neue Autorität“ ist ein systemischer Ansatz, der Personen mit Führungsverantwortung (Eltern, Lehrer*innen, Sozialpädagog*innen, Führungskräfte, Gemeindepolitiker*innen, usw.) stärkt und ihnen wertvolle Möglichkeiten erschließt, für eine respektvolle Beziehungskultur zu sorgen und positive Entwicklungsprozesse in Gang zu bringen.

Oft erleben Erziehende große Unsicherheit in der Ausübung ihrer Rolle und haben manchmal das Gefühl, keine brauchbaren Mittel bzw. Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit destruktivem Verhalten von Kindern zu haben.

Genau hier setzt das Modell der Neuen Autorität an. Durch persönliche Präsenz (Selbstverankerung) und die wachsame Sorge (Ankerfunktion) der Erwachsenen wird ein Rahmen bereitgestellt, in dem erfolgreiche Entwicklungsprozesse und ein respektvolles, konstruktives Miteinander zur Erreichung der gewünschten Ziele möglich werden. Es nützt die sozialpolitischen Ideen und die Praxis des gewaltlosen Widerstandes Mahatma Gandhis. Sich nicht in Machtkämpfe hineinziehen zu lassen, das Prinzip der Zeitverzögerung zu nützen und beharrlich zu intervenieren, immer mit Bedacht auf eine gute Beziehung, einen respektvollen Umgang, sind dabei die wesentlichen Aspekte.

Eigene Fallbeispiele sind erwünscht.

Termine	Mittwoch, 9. Februar 2022 und Donnerstag, 10. Februar 2022 von 9 bis 16.30 Uhr
Ort	online
Leitung	Gertrud Ledar, Montessori- und Piklerpädagogin, Elternberaterin
Gebühr	130 Euro

Humor im Alltag

Heiterkeit ist Heiterzeit – mit Humor auf den Spuren der roten Nase

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Die Fortbildung „Humor im Alltag“ gibt Ihnen einen ersten Einblick in die Welt Ihrer Komik, Ausblicke auf Humor im pädagogischen Kontext und einen Blick auf den Clown.

Die Grundlage hierfür ist, dass Humor im pädagogischen Setting im Einklang mit den Bedürfnissen des Kindes steht und eine offene und freimütige Beziehung fördert. Humor hilft dabei, Probleme aus einer anderen, weniger ernsten Perspektive zu betrachten, und regt den Prozess der Selbstkenntnis auf spielerische Art an.

Kennen Sie das auch? Wo Heiterkeit lebt, gelacht wird und Gelassenheit an Raum gewinnt, da geht es auch leichter. Der Alltag lässt sich leichter leben mit einer großen Portion Humor und einer Handvoll gutem Willen. Im Tagesablauf können ein wenig Gelassenheit und Humor wahre Wunder vollbringen! Dabei ist es wichtig, dass Komik sein darf und niemals muss. In der Fortbildung gilt die Maxime: Verlassen Sie Ihre Komfortzone nicht. Vergrößern Sie Ihre Komfortzone. Sanft und voller Respekt bewegen wir uns in dieser Fortbildung auf den Pfaden der Komik im Alltag, lernen unsere eigene Komik kennen. Dabei steht der respektvolle Umgang mit sich selbst und den Teilnehmer*innen im Mittelpunkt.

Im Alltag wirkt Humor erfrischend, entspannend und anregend. Wertschätzende Komik ist ein anregendes, originelles Kontaktmittel zu freundlich-konstruktiven Beziehungen, die von Offenheit und Gleichwertigkeit geprägt sind.

Die Teilnehmer*innen lernen die elementaren Grundlagen des clownesken Spiels kennen und erfahren. Dabei steht der Umgang mit dem Humor als Basis für eine gelungene Kommunikation im Vordergrund.

Termin	Montag, 14. Februar 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	wird bekannt gegeben
Leitung	Peter Leonhard, staatlich anerkannter Jugend- und Heimerzieher, Diplom-Sozialarbeiter (FH), Clown, Narr und Kabarettist
Gebühr	65 Euro

Beispiele und Inspirationen für einen „bewegten Alltag“ in der Kita

Für die Arbeit mit Kindern von 0 Jahren bis zum Schuleintritt

Kinder wollen sich bewegen, ihren Körper ausprobieren und sich selbst als Gestaltende erleben.

Warum suchen Kinder nach Herausforderungen? Warum gehen sie an keiner Pfütze vorbei, umgehen keine Mauer und keinen Bordstein? Auch wenn es anstrengend ist – sie vermeiden das Leichte, suchen das Schwierige, fühlen sich durch Hindernisse geradezu herausgefordert. Beharrlich verfolgen sie ihr Ziel und lassen sich durch einen Misserfolg nicht gleich davon abbringen. Sie wiederholen eine Handlung immer wieder, ändern die Strategien, variieren die Anforderungen.

Was ist der Beweggrund für die unermüdliche körperliche Erkundungsbereitschaft? Bewegung und sinnliche Wahrnehmungen spielen eine wesentliche Rolle als Motor für die gesamte Entwicklung. Neugier und die Wachsamkeit der Sinne bilden die Basis für die Erkundung der Welt. Das Selbst kann sich entwickeln und wachsen.

Ziele des Fortbildungstages sind:

- Wissenserweiterung darüber,
 - wie Kinder ein gesundes Körperkonzept entwickeln und sich selbst spüren können,
 - wie sie sich körperlich betätigen und Wohlbefinden genießen,
 - wie sie sich selbst als Urheber von Veränderungen erleben.
- In der Lerngemeinschaft gemeinsam den eigenen Kita-Alltag nach vielfältigsten Sinneserfahrungen im Innen- und Außenraum durchleuchten.
- Die Bedeutung des „Außenzimmers“ für vielfältige Bewegungsanlässe neu bewerten.
- Ideen für Veränderungen entwickeln und ins Team mitnehmen.

Termin	Montag, 21. Februar 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Beate Oehring, Fachberaterin für Kindertageseinrichtungen, Marte Meo Fachberaterin, Multiplikatorin Bildungs- und Lerngeschichten, ILKE-Trainerin
Gebühr	65 Euro

Grenzen setzen – Vom Aufräumen, Dankeschön und Teilen Ab wann, wie und was vom Kind erwarten?

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen

Kinder sollen die Möglichkeit erhalten, persönliche Verantwortung für sich selbst zu übernehmen. Doch welche Bereiche ihres Lebens umfasst diese Verantwortung? Ab welchem Alter kann man mithelfen, sich beteiligen und Aufgaben übernehmen erwarten? Und wie vermittelt man dem Kind seine Werte?

Für Pädagogische Fachkräfte, die mit Kindern arbeiten und leben, ist es notwendig, die Entwicklung des Kindes zu kennen, um Unter- und vor allem Überforderung zu vermeiden.

Gemeinsam wird an diesem Tag die kindliche Entwicklung betrachtet und auf der Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse das erworbene Wissen in die alltägliche Praxis übertragen.

Eigene Fallbeispiele sind erwünscht.

Termine	Mittwoch, 30. März 2022 und Donnerstag, 31. März 2022 von 9 bis 16.30 Uhr
Ort	online
Leitung	Gertrud Ledar, Erzieherin, Montessori- und Piklerpädagogin, Elternberaterin, Referentin
Gebühr	130 Euro

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen

Eine ausgewogene Ernährung ist einer der Grundbausteine für gesundes Wachstum und die Entwicklung der Kinder. Ernährung ist weit mehr als die reine Nahrungsaufnahme. In exemplarischen Einheiten zeigen wir Ihnen, wie Sie mit der Zubereitung einer Speise alle Bildungs- und Entwicklungsfelder der Kinder positiv ansprechen: Die Kinder können durch das Messen und Wiegen der Zutaten, die sensorische Beurteilung der Rohstoffe, durch das Zerkleinern und Verarbeiten sowie das Kochen und Backen und schlussendlich das gemeinsame Genießen von selbst zubereiteten Speisen eine Vielzahl von Fertigkeiten üben und Anerkennung und Wohlbefinden erfahren.

Nutzen Sie das große pädagogische Potential der Nahrungszubereitung als zentrales Feld der frühkindlichen Bildung im Alltag und setzen Sie die Inhalte gemäß des Orientierungsplans um.

Die BeKi-Referentinnen werden Sie in der Fortbildung mit Arbeitsmaterialien, Schneidetechniken, Hygieneregeln, Experimenten in der Küche, Rezepten und Sinnesübungen unterstützen. Gemeinsam bereiten Sie leckere Kleinigkeiten zu, die leicht gelingen und in den Kindertagesstätten einfach nachzumachen sind. So eröffnen Sie den Kindern die Welt des Kochens und des Backens und tragen dazu bei die Küchenkompetenzen der Kinder zu trainieren.

Termine	Montag, 4. April 2022 von 9 bis 12 Uhr (Kochen) Mittwoch, 27. April 2022 von 14 bis 17 Uhr (Backen)
Ort	Küche in der Mathilde-Weber-Schule Tübingen
Leitung	Barbara Gasperlin, BeKi-Referentin (Kochen) Elvira Kalbacher, Diätassistentin, Ernährungsberaterin/DGE, BeKi-Referentin (Backen)
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von drei Jahren bis zum Schuleintritt

Nach vierjähriger Planungs- und Bauzeit wurde das Kinderhaus Oberwiesen im September 2018 in Betrieb genommen. Die neue viergruppige Einrichtung bietet räumliche Voraussetzungen, um Kinder von drei Jahren bis zum Übergang in die Schule von 7 bis 17 Uhr zu betreuen und die Einrichtung als offenes Haus zu betreiben. Offenes Haus heißt, dass die Spielbereiche im ganzen Haus allen Kindern zu Verfügung stehen. Wir bieten den Kindern Funktionsräume, die speziell auf die Interessen und Bedürfnisse der Kinder abgestimmt sind. Gleichzeitig gibt es Stammgruppen, die den Kindern zusätzlich Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit vermitteln.

Die Inneneinrichtung ist ganz auf das offene Konzept hin entwickelt worden. „Weniger ist mehr“ wurde dabei als Motto umgesetzt.

Der Außenspielbereich mit der durchdachten Geländemodellierung ergänzt dieses Spektrum mit den Spielgeräten, aber vor allem auch mit seinen Nischen und Rückzugsorten.

Das Kinderhaus Oberwiesen mit seinen lichtdurchfluteten Räumen und seiner sorgfältig ausgewählten Ausstattung ist freundlich und einladend. Ein Ort zum Anregen und Wohlfühlen.

Ich möchte mich mit Ihnen auf einen Rundgang durch unser Haus begeben und unsere Konzeption vorstellen. Fragen sind jederzeit willkommen und können sofort oder auch anschließend gerne gestellt werden.

Termin	Donnerstag, 12. Mai 2022 von 14.30 bis 16.30 Uhr
Ort	Kinderhaus Oberwiesen Bodelshausen
Leitung	Andrea Pfister, Leitung des Kinderhauses
Gebühr	22 Euro

Auseinandersetzung mit den Inhalten des Orientierungsplans

Fortbildung für Wieder- und Quereinsteigerinnen

Für die Arbeit mit Kindern von 0 Jahren bis zum Schuleintritt

Die Zielformulierungen aller Bildungs- und Entwicklungsfelder sowie die übergreifenden Ziele aus dem Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen haben für die Einrichtungen und Träger verbindlichen Charakter. Sie arbeiten noch nicht lange in einer Kindertageseinrichtung und hatten bisher wenig Gelegenheit, sich mit den Inhalten des Orientierungsplans auseinanderzusetzen?

In den drei Fortbildungstagen werden die wichtigsten Themen unter Berücksichtigung der Aspekte, die für die Bildung und Erziehung von Kindern von besonderer Bedeutung sind, aufgegriffen und reflektiert.

Inhalte der Fortbildung sind:

Tag 1: Chancen des Orientierungsplans

- Struktur und Aufbau des Orientierungsplans kennenlernen
- Auseinandersetzung mit dem Bildungs- und Erziehungsverständnis
- Handlungsschritte zur Weiterarbeit in der eigenen Einrichtung bedenken.

Tag 2: Beobachtung und Dokumentation

- Erkennen der Bedeutung von Beobachtung und Dokumentation in der Bildungsbegleitung
- Kennenlernen verschiedener Verfahren zur Einschätzung kindlicher Entwicklung und zur Beobachtung und Dokumentation kindlicher Bildungsprozesse.

Tag 3: Kooperation mit Eltern

- Intensive Auseinandersetzung mit dem Thema „Erziehungspartnerschaft“ mit Eltern.

Die Themen und Inhalte orientieren sich an den Teilnehmer*innen, ihren Erfahrungen, Erlebnissen und Fragestellungen.

Termine	Dienstag, 24. Mai 2022, Mittwoch, 1. Juni 2022 und Mittwoch, 22. Juni 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Simone Bay, Sozialpädagogin, Erzieherin, pca-Coach, Kindergartenfachberatung
Gebühr	195 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von drei Jahren bis zum Schuleintritt

Im Kindergarten und in den ersten Schuljahren stehen Kinder vor ganz unterschiedlichen Herausforderungen: im Stuhlkreis sitzen bleiben, eine begonnene Bastelarbeit oder ein Bild fertigstellen, bei der Sache bleiben und sich nicht ablenken lassen, warten können, bis die Schaukel oder das Spielzeug wieder frei geworden ist, usw.

Grundlage dafür ist die Fähigkeit, seine Gedanken, Gefühle und Handlungen zielgerichtet und kontrolliert steuern zu können. Diese Fähigkeit bildet eine wichtige Grundlage für den schulischen Erfolg und die sozial-emotionale Entwicklung. Die höheren geistigen Prozesse, die dieser Fähigkeit zur Selbstregulation zugrunde liegen, nennt man exekutive Funktionen.

Da sich das exekutive System sehr langsam und erst relativ spät entwickelt, fällt es vor allem Kindergartenkindern häufig noch schwer, ihre Impulse zu kontrollieren und ihre Handlungen abzuwägen und voranzuplanen. Die gute Nachricht aber ist: Exekutive Funktionen können in vielfältiger Form spielerisch trainiert und gefördert werden.

Folgende Inhalte werden in der Fortbildung behandelt:

- Was sind exekutive Funktionen und wie entwickeln sie sich?
- Welche Bedeutung hat die Selbstregulation für das Verhalten und Lernen?
- Viele Spielideen zur Förderung im Kindergartenalltag ohne großen zusätzlichen Materialaufwand.

Termin	Dienstag, 31. Mai 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Sabine Stuber-Bartmann, Sonderpädagogin, Referentin in der Lehrerfortbildung, Lehrbeauftragte in der Lehrerausbildung, Autorin
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen

„Das Spiel ist die höchste Form der Forschung.“

Albert Einstein

Somit sind all die kleinen und großen Spieler*innen Forscher*innen auf einer einzigartigen Entdeckungsreise. Wenn wir Kindern beim Spielen zusehen, fällt auf, wie sehr sie das Rollenspiel mögen. Sie spielen Kuschtiereltern, Superheld*innen, Entdecker*innen und noch viel mehr.

Alles, was ein Kind in seinem Alltag beobachtet oder erfährt, verfestigt und verarbeitet es im Spiel.

Es erforscht die zwischenmenschliche Interaktion, die eigene Handlungsfähigkeit und nicht zuletzt die unendlichen Weiten der Fantasie. Wie können wir dieses einzigartige Spiel begleiten und unterstützen, ohne dabei zuviel Einfluss auf den Prozess und die Ergebnisse zu nehmen? Welche Methoden und Ideen hält das professionelle Spiel des Theaters bereit, um noch tiefer in ein Rollenspiel abzutauchen?

Diese Fortbildung richtet sich an alle, die sich mit Kindern auf eine spielerische Forschungsreise begeben wollen, die neue Anregungen suchen und dabei selbst einmal wieder in die faszinierende Lebendigkeit des Spiels hineinschnuppern möchten.

Termine	Dienstag, 28. Juni 2022 und Mittwoch, 29. Juni 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
----------------	--

Ort	Landratsamt Tübingen
------------	----------------------

Leitung	Janina Fahrner, Theaterpädagogin BuT, Schauspielerin
----------------	--

Gebühr	130 Euro
---------------	----------

Bildungs- und Entwicklungsprozesse – Weiterführende Fortbildungen zu den Inhalten des Orientierungsplans Pädagogische Praxis

Bildungs- und Entwicklungsfelder: Körper Sinne Sprache

Übersicht

11.	Wortschätze suchen und finden	33
12.	Spielend sprechen	34
13.	Freude am Filzen	35
14.	Die Tüftlerwerkstatt	36
15.	Kinderyoga und verschiedene Entspannungsmethoden	37
16.	Ringen, Raufen, Toben	38
17.	Kleine Kita-Spiele für drinnen und draußen / kooperative Spiele	39
18.	Formbar – das Material Ton erforschen und erspüren	40
19.	Psychomotorische Entspannungsangebote	41
20.	Hinterm Gartenzaun beginnt das Abenteuer	42
21.	Spielerisches Gleichgewichtstraining für mehr Balance und Stabilität	43
22.	Geben Sie sich selbst einen Korb – aber einen echten!	44
23.	Was Kinderbilder uns erzählen – wenn Engel wie Igel aussehen und der Storch zwei Ohren hat ...	45
24.	Sprach- und Schreibwerkstatt: Die Kindertageseinrichtung als sprachbildender und schreibfreudiger Bildungsort	46
25.	Das lebendige Bilderbuch	47
26.	Die Natur mit allen Sinnen erleben und begreifen – Heimische Wildpflanzen	48
27.	Drucken – mit Linol und allem, was sich nicht wehrt	49
28.	Was sind denn das für Töne?	50
29.	Draußenkunst	51
30.	Balance in Bewegung – Gleichgewicht ausloten	52
31.	Tanz und Papier	53
32.	Tänze für besondere Anlässe	54
33.	„Super-Groove“	55
34.	Singen ja, aber wie?	56
35.	Spiele, Tänze und Lieder aus dem Ärmel schütteln	57
36.	Fit im Kindergarten	58
37.	Figuren und Objekte wirksam einsetzen	59
38.	(Erst-) Spracherwerb	60

Fortbildungen im Baukasten: „Bewegung und Prävention“

Der Fortbildungsverband im Landkreis Tübingen in Kooperation mit dem Institut für Sportwissenschaften der Universität Tübingen bietet eine Fortbildung im Baukasten zur „Bewegung und Prävention“ an. Der Zeitraum, innerhalb dem die Fortbildungstage erbracht werden müssen, wird um ein weiteres Jahr auf 2023 **verlängert**.

Notwendige Fortbildungstage für die Bausteine sind:

- Bewegung in verschiedenen Variationen 3 Fortbildungstage
- Bewegung in der Natur, im Garten 1 Fortbildungstag
- Kleinkinder in Bewegung 1 Fortbildungstag
- Prävention, gesunde Ernährung und Bewegung 1 Fortbildungstag

Insgesamt sind sechs Fortbildungstage notwendig. Diese sollten innerhalb von längstens fünf Jahren belegt werden.

Die Fortbildungen zu den Bausteinen im Fortbildungsprogramm 2022 sind im Anschluss aufgeführt.

Baustein 1: Bewegung in verschiedenen Variationen

- Nr. 21 Spielerisches Gleichgewichtstraining für mehr Balance und Stabilität
- Nr. 30 Balance in Bewegung – Gleichgewicht ausloten
- Nr. 31 Tanz und Papier
- Nr. 32 Tänze für besondere Anlässe
- Nr. 35 Spiele, Tänze und Lieder aus dem Ärmel schütteln
- Nr. 36 Fit im Kindergarten

Baustein 2: Bewegung in der Natur, im Garten

- Nr. 17 Kleine Kita-Spiele für drinnen und draußen / kooperative Spiele
- Nr. 20 Hinterm Gartenzaun beginnt das Abenteuer

Baustein 3: Kleinkinder in Bewegung

- Nr. 62 Freie Bewegungsentwicklung in der Kinderkrippe nach Emmi Pikler

Baustein 4: Prävention, gesunde Ernährung und Bewegung

- Nr. 6 Pädagogisches Kochen und Backen mit Kindergartenkindern
- Nr. 15 Kinderyoga und verschiedene Entspannungsmethoden
- Nr. 19 Psychomotorische Entspannungsangebote

Für die Arbeit mit Kindern von vier Jahren bis zum Schuleintritt

Der Wortschatz bildet die Grundlage für Kommunikation und Interaktion und auch für die Entwicklung komplexer sprachlicher Fertigkeiten. Ein großer Wortschatz erleichtert das Bilden von Nebensätzen, das Erklären von Zusammenhängen, das Erzählen. Neuere Untersuchungen haben gezeigt, dass der Wortschatz auch einen großen Einfluss auf das Lesen- und Schreibenlernen in der Grundschule hat. Nicht nur deshalb hat die Wortschatzförderung in der Kita eine hohe Bedeutung.

Im Rahmen dieser Fortbildung werden wir uns mit folgenden Fragen beschäftigen:

- Wie entwickelt sich der Wortschatz?
- Wie lernen Kinder Wortfelder/Kategorien?
- Wie können wir die Kinder unterstützen, nach unbekanntem Wörtern zu fragen, um ihren Wortschatz zu erweitern und Wörter zu speichern?
- Wie können die Pädagogischen Mitarbeiter*innen die Entwicklung des Wortschatzes unterstützen?

Wir werden gemeinsam erarbeiten, wie Sie Kindern helfen können, wenn diesen die passenden Wörter fehlen oder sie die Bezeichnungen für ähnliche Dinge verwechseln. Grundlage hierfür sind gezielte Förderung von Wortschatz und Satzbildung im Rahmen von Kita-Projekten nach dem Konzept von Tracy (2008) und Wortschatz-Strategietraining nach dem Konzept von Motsch (2015). Wir werden auch Spielideen für den Alltag und zur Förderung in Kleingruppen entwickeln.

Termin	Montag, 17. Januar 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Susanne Schmidt, Lehrlogopädin, Diplom-Pädagogin
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von drei Jahren bis zum Schuleintritt

Mit spielerischen Mitteln Sprechhemmungen überwinden, spontanes, natürliches Sprechen unterstützen, nonverbale Ausdrucksmöglichkeiten nutzen, Sprache rhythmisieren, verbal oder nonverbal in Beziehung treten, Emotionen Ausdruck verleihen, Motorik und Sprache verbinden ...

... sind Themen, mit denen wir uns im Verlauf dieser Fortbildung beschäftigen.

Nach einem kurzen, theoretischen Input begeben wir uns mit den Mitteln der theaterpädagogischen Übungen in die praktische Durchführung verschiedener Spiele zu folgenden Themenbereichen:

- Die Lust am Tönen wecken
- Atem- und Lautbildung
- Sinneswahrnehmung
- Wortschatzerweiterung
- Grammatikalisch richtige Sätze bilden
- Gemeinschaft erleben

Nach diesem Tag werden Sie als Pädagogische Fachkräfte direkt umsetzbare Übungen / Spiele mit in Ihren Kita-Alltag nehmen, die Sie darin unterstützen, die Kinder in ihrer sprachlichen Entwicklung, in der Sensibilisierung der Sinne, in der Stärkung des Selbstvertrauens ... zu begleiten. Und das alles mit viel Bewegung und Spaß.

Da alle Übungen und Spiele an diesem Tag von den Teilnehmer*innen selbst erprobt werden, sind bequeme Kleidung und rutschfeste, bequeme Schuhe unbedingt erforderlich!

Termin	Dienstag, 8. Februar 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Sylvia Minde, Diplom-Sozialpädagogin, Theaterpädagogin, zusätzliche Fachberatung im Bundesprogramm „Sprach-Kitas“
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Wolle ist der Ausgangsstoff für viele Dinge im Alltag und ein umweltfreundliches Material. Wird Wolle gefilzt, wird aus einem weichen Material etwas Raues und Widerstandsfähiges.

Oft sind die Produkte des Lernens für Kinder schwer zu fassen. Umso wichtiger ist es, immer wieder handwerkliches Arbeiten anzubieten. Das Ergebnis der Anstrengung lässt sich zum Schluss in Form eigener Werke stolz präsentieren.

Beim Filzen erleben die Kinder den Prozess der Veränderung des Materials und seiner Eigenschaften. Sie wirken bei der Herstellung eines Produkts mit, das sich aus diesem Prozess ergibt. Aus dem Material stellen wir zum Beispiel Schatzkugeln, Pferdeleinen, Wurfballer, Jonglierballer usw. her. Es gibt sehr vielfältige Möglichkeiten beim Filzen. Fantasievolles und Nützliches! Alles ist möglich!

Die Fortbildung bietet eine Einführung in die Technik des Filzens. Sie lernen die Grundformen und die Möglichkeiten kennen, sich an eigenen Produkten auszuprobieren.

Darüber hinaus geht es um die Durchführung von Filzwerkstätten mit Kindern: Was muss beachtet werden? Was lässt sich mit Kindern gut umsetzen? Wie kann die beruhigende Wirkung des Filzens auf lebhafte Kinder unterstützt werden? Was fasziniert Jungen am Filzen?

Termine	Freitag, 11. Februar 2022 und Freitag, 18. Februar 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	wird bekannt gegeben
Leitung	Regine Kern, Erzieherin und Kunsttherapeutin
Gebühr	130 Euro und Materialkosten

Für die Arbeit mit Kindern von fünf Jahren und in der Schulkindbetreuung

Schon immer besiedeln Menschen Flüsse. Hier entwickelten sie verschiedene Handwerkstechniken. Man nutzte die Schifffahrt, um sich schneller fortbewegen zu können oder um Waren zu transportieren. Als Transportmittel wurden später Flöße gebaut, um Holz zu den Sägereien zu bringen. Mit Wasserkraft wurden Maschinen angetrieben.

Wie wäre es, ein Schnurboot oder eine Brücke zu bauen? Oder haben Sie sich schon einmal mit Schaufelrädern oder dem Rückstoßprinzip beschäftigt? Sicher haben die Kinder und Sie noch viele Ideen, was sich am und im Fluss alles in Bewegung setzen lässt.

Alle Kinder sollen die Chance haben, Naturwissenschaft, Bauen, Konstruieren und Technik für sich zu entdecken.

Beim Thema Technik denken viele zunächst an komplexe Konstruktionen, beeindruckende Erfindungen. Wenn man selbst beginnt, einfache Dinge zu bauen, erlebt man, welches Technikbewusstsein in einem steckt.

Wir werden bei dieser Fortbildung funktionstüchtige Modelle rund ums Thema Wasser bauen.

Diese wollen wir im Gesamten dann für einige Zeit abwechselnd mit in die Einrichtung nehmen, zum Basteln, Spielen und zur Anschauung, damit die Kinder wieder eigene Konstruktionen erfinden können.

Termine	Dienstag, 15. Februar 2022 und Mittwoch, 16. Februar 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	wird bekannt gegeben
Leitung	Thomas Brischar, Erzieher und Schreiner
Gebühr	130 Euro und Materialkosten

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Unser Alltag ist manchmal von Schnelligkeit und Stress geprägt. Yoga und Entspannung schaffen Verbindung zum Körper, um sich zu spüren und wahrnehmen zu können. Gleichzeitig kann Yoga beruhigend und positiv auf unsere Gesundheit wirken. Auch Kinder spüren die positive Wirkung.

Die Yogaübungen für Kinder werden spielerisch in erzählte Geschichten eingebaut und durch Nachahmung ausprobiert, wie z. B. „Brüllen wie ein Löwe“, „Klappern wie eine Schlange“, „Beweglich wie eine Katze“. Dadurch können Kinder sich bewusster wahrnehmen. Im Kinderyoga liegt der Fokus auf Spaß und Freude, es gibt kein „richtig“ oder „falsch“.

In dieser praxisorientierten Fortbildung erfahren Sie Grundlagen des Kinderyoga und der Bedeutung von Entspannung für Kinder und Erwachsene, um sie in den Alltag zu integrieren und mit Kindern zu erleben.

Die ersten beiden Tage erwartet Sie ein lebendiger Wechsel zwischen Theorie und praktischen Übungen. Die beiden Nachmittage bieten Raum für Austausch und Vertiefung der Erfahrungen und die Möglichkeit, offene Fragen zu klären.

Inhalte der Fortbildung sind:

- Grundlagen des Kinderyoga
- Yoga und Entwicklung des Kindes
- Wirkungsweise von Kinderyoga und Entspannung
- Yogapositionen (Asanas) und ihre Wirkung
- Achtsamkeitsübungen für Kinder und Erwachsene
- Entspannung und Phantasieübungen
- Meditation und Atemübungen.

Termine	Donnerstag, 17. Februar 2022 von 8.30 bis 16 Uhr Freitag, 18. Februar 2022 von 8.30 bis 12 Uhr Freitag, 4. März 2022 und Freitag, 11. März 2022 von 14.30 bis 16.30 Uhr
----------------	--

Ort	Landratsamt Tübingen
------------	----------------------

Leitung	Andrea Brenner, Yogalehrerin für Kinder, Schwangere und Erwachsene, Entspannungstherapeutin
----------------	---

Gebühr	147 Euro
---------------	----------

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Wenn Kinder, im Besonderen Jungen, miteinander toben und raufen, löst das bei Eltern und Pädagogischen Fachkräften ein zumindest zwiegespaltenes Gefühl aus. Dies führt dazu, dass diese Art des kindlichen Spiels schnell unterbunden wird.

Beim Raufen und Toben handelt es sich aber meistens nicht um Konflikte, die gewaltvoll ausgetragen werden, sondern vielmehr um eine spielerische Form partnerschaftlichen Miteinanders. Diese Art des Spielens schafft Raum, um Vertrauen zu bilden, Grenzen zu akzeptieren und aufzuzeigen, Körpererfahrungen zu sammeln sowie respektvoll und sensibel miteinander umzugehen.

Darüber hinaus können sehr aktive und impulsive Kinder lernen, ihre Kräfte und Energie zu kontrollieren, sodass kämpferische Spiele einen positiven Beitrag zur Aggressions- und ADHS-Prävention bieten.

Nach diesem Fortbildungstag

- kennen Sie die Potenziale des spielerischen Raufens,
- sind Sie in der Lage, eine sichere Umgebung für partnerschaftlich-kämpferische Spiele zu schaffen,
- kennen Sie eine Vielzahl von Spielen für den Kindergarten-Alltag zum Thema Ringen, Raufen, Toben, Kämpfen,
- kennen Sie Rituale des respektvollen Umgangs miteinander,
- haben Sie einen Leitfadens zum methodischen Vorgehen zur Gestaltung von Körperkontaktspielen.

Freuen Sie sich auf einen Tag mit aktiven Elementen!

Termin	Dienstag, 22. Februar 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Sportinstitut Tübingen
Leitung	Dr. Alexander Schurr, Dozent am Institut für Sportwissenschaft, Arbeitsbereich Sportpsychologie, Fachleiter Didaktik und Methodik der kleinen Spiele, Integrative Sportvermittlung, Handball
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit mit Kindern ab vier Jahren und in der Schulkindbetreuung

Ziel der Fortbildung ist es, Pädagogischen Fachkräften eine Vielzahl unterschiedlichster kleiner Spiele für drinnen und für draußen zu vermitteln. Im Gegensatz zu den großen Sportspielen steht dabei nicht das Erlernen sportmotorischer Fertigkeiten, sondern Kooperation, Bewegung, Freude, Spiel, Entspannung und Kommunikation im Vordergrund. Dabei soll mit den Spielen kreativ gefordert und gefördert werden.

Inhalt sind kleine Fangspiele, Sing- und Tanzspiele, Laufspiele, aber auch Ballspiele, kleine Kampfspiele sowie die Entwicklung der exekutiven Funktionen in spielerischer Form. Damit wird sowohl den Anforderungen des Orientierungsplans Baden-Württemberg Rechnung getragen, der erleben und entwickeln von Freude an der sportlichen Bewegung, kreatives Handeln, miteinander kooperieren und Fairness entwickeln als Ziele der sportlichen Erziehung vorgibt, und gleichzeitig bekommen Pädagogische Fachkräfte eine Reihe von unterschiedlichen Spielen für unterschiedliche Situationen an die Hand.

Inhalte der Fortbildung sind:

- Entstehung und Entwicklung unterschiedlichster Spiele
- Spiele zum Laufen bringen, Spiele am Laufen halten, Spiele verändern, Spiele beenden
- Hintergründe des Spielens kennenlernen, geschichtliche Aufarbeitung
- verschiedene Spielstunden erarbeiten, halten und reflektieren
- Spiele für unterschiedliche Tageszeiten kennenlernen.

Termin	Mittwoch, 23. Februar 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Sportinstitut Tübingen
Leitung	Dr. Alexander Schurr, Dozent am Institut für Sportwissenschaft, Arbeitsbereich Sportpsychologie, Fachleiter Didaktik und Methodik der kleinen Spiele, Integrative Sportvermittlung, Handball
Gebühr	65 Euro

Formbar – das Material Ton erforschen und erspüren

Für die Arbeit mit Kindern ab fünf Jahren und in der Schulkindbetreuung

Wir erarbeiten uns Techniken in der Tonverarbeitung, die mit Kindern ab fünf Jahren möglich sind. Beginnend mit Daumenschälchen versuchen wir uns mit der Rollen- und Plattentechnik in der Aufbaukeramik.

Freie Gestaltung bietet das Thema Relief und Figur. Verschiedene Dekortechniken werden ausprobiert und damit die eigenen Werke vollendet.

Eine Anleitung zum Glasieren schließt den Kurs am zweiten Tag ab.

Neben dem Erlernen der unterschiedlichen Techniken werden auch die pädagogischen Aspekte und die sinnlichen Erfahrungen der Kinder mit dem Material Ton vermittelt.

Termine	Donnerstag, 3. März 2022 und Freitag, 18. März 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	wird bekannt gegeben
Leitung	Gratia Ulmer, Töpferin und Erzieherin
Gebühr	130 Euro und Materialkosten

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen

Bewegung und körperorientierte Angebote sind bewährte Wege zur Entspannung. Sie bieten Kindern das Sich-Versenken im Spiel und Erwachsenen tiefe Relaxation und Flow-Erlebnisse.

Für Kinder wie für Erwachsene müssen im Alltag Nischen gefunden und geschaffen, vielleicht auch wiederentdeckt werden, die solche Entspannungserlebnisse zulassen und ermöglichen. Für Kinder bietet der Wechsel zwischen Aktivität und Ruhe die ideale Grundlage für Entwicklung und Lernen, für Erwachsene bieten Entspannungselemente einen guten Weg, mit den Anforderungen des Alltags umzugehen.

Die Fortbildung führt ein in die Bedeutung von Ruhe und Bewegung für die kindliche Entwicklung und für den Kräftehaushalt und die Psychohygiene für Erwachsene. Sie bietet Einblicke, Anleitungen und viele praktische Übungen zur Umsetzung kindgerechter Entspannungsangebote und Möglichkeiten zur Integration von Entspannungssequenzen in den Alltag von Pädagogischen Fachkräften.

Die Fortbildung findet online in zwei Teilen statt. Bitte denken Sie an bewegungsfreundliche Kleidung und eine Decke oder Isomatte.

Termine	Mittwoch, 9. März 2022 und Mittwoch, 16. März 2022 von 8.30 bis 11.30 Uhr
Ort	online
Leitung	Hans-Peter Färber, Diplom-Motologe
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit mit Kindern ab drei Jahren und in der Schulkindbetreuung

„Ich kann überall auf der Erde über meinen Gartenzaun steigen und in die Wildnis gehen. Dorthin, wo keine Wege gebaut sind, wo ich ganz auf mich selbst gestellt unterwegs sein kann.“

Reinhold Messner

Höhen, Höhlen, Hochsee - Erlebnispädagogik will hoch hinaus und alle Tiefen ausloten. Dabei ist Abenteuer zunächst einmal eine persönliche Sache, und die vielen kleinen alltäglichen Abenteuermöglichkeiten bleiben leicht auf der Strecke.

Den vielen kleinen und manchmal auch großen Naturabenteuern, die sich Tag für Tag, ungeplant und fast unplanbar, direkt vor unserer Haustür und gleich hinterm Gartenzaun abspielen, wollen wir intensiv nachspüren.

Die Fortbildung bieten wir auch als Teamfortbildung an (siehe Fortbildungsnummer 88).

Termine	Donnerstag, 24. März 2022 und Freitag, 25. März 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	wird bekannt gegeben
Leitung	Thomas Klingseis, Diplom-Biologe, bio-scouting
Gebühr	130 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von drei bis acht Jahren

Das Gleichgewicht ist nicht nur eine der koordinativen Fähigkeiten, es stellt im Grunde die Basis für eine ideale Entwicklung der Motorik dar. Gleichzeitig sind die Muskeln, die für das Gleichgewicht zuständig sind, auch für die Stabilität und somit eine gesunde Körperhaltung vonnöten. Damit kommt dem Training der Balance eine ungeheuer wichtige Rolle zu.

Viele Kinder erhalten in diesem Bereich zu wenig Anregungen und haben zu wenig Gelegenheiten, sich einfach auf dem Weg in die Kita oder in die Schule auszuprobieren. Aus Zeitgründen werden viele Kinder gefahren. Umso wichtiger ist es, dass die Institutionen Kita und Schule Material, Gelegenheit und Raum für Bewegung bieten.

Die Fortbildung zeigt, wie mit einfachen Mitteln und Kleingeräten die Balance im Kindesalter trainiert und verbessert wird. Ob beim Balancieren auf einem Bein, auf dem Baumstamm, der Slackline oder im Abenteuerparcours, die Möglichkeiten für ein spielerisches Training mit den Kindern sind vielfältig und machen richtig viel Spaß.

Termin	Dienstag, 29. März 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Institut für Sportwissenschaften
Leitung	Sven Lange, Akademischer Angestellter am Institut für Sportwissenschaften Tübingen im Arbeitsbereich Sozial- und Gesundheitswissenschaften
Gebühr	65 Euro

Geben Sie sich selbst einen Korb – aber einen echten!

Flechten mit Peddigrohr

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Rechtsherum, linksherum und wieder rechts- und wieder linksherum. Wer einmal erlebt hat, wie dieser strukturierte und klare Ablauf des Flechtens auf die Seele wirkt, wird wieder und wieder einen Korb flechten wollen. Zumal das stetig wachsende, sichtbare Ergebnis motiviert und sich positiv auf den Flechtenden auswirkt.

Peddigrohr ist ein Bastel- und Gestaltungsmaterial, das in der Verarbeitung nicht so aufwändig ist wie Weide und daher für die Ausübung dieses alten Handwerks mit Kindern sehr gut geeignet ist. Im nassen Zustand ist Peddigrohr weich und biegsam und lässt sich daher kinderleicht verarbeiten. Angeboten wird Peddigrohr in unterschiedlichen Stärken und Farben, zudem kann Peddigrohr mit verschiedenen Farben und Lacken bemalt werden.

Trotz der klaren Struktur, die ein Flechtwerk vorgibt, gibt es unzählige Gestaltungsmöglichkeiten.

Gezeigt werden sollen ein einfaches Korbgeflecht mit klarer Struktur und eine Kugellampe aus Chaosgeflecht.

Das Flechten mit den gängigen Materialien wie Weide oder Peddigrohr kennen die meisten. Es lässt sich aber auch so manch anderes, was wir unbeachtet wegwerfen, zu schönen, stabilen Kunstwerken flechten, zum Beispiel Zeitungs- und Reklamepapier. Es besteht die Möglichkeit, auch das auszuprobieren.

Termine Donnerstag, 31. März 2022 und Freitag, 1. April 2022
von 8.30 bis 16 Uhr

Ort wird bekannt gegeben

Leitung Maria Waltner, Ergotherapeutin, NLP Coach, Künstlerin

Gebühr 130 Euro und Materialkosten

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen

„Was hast Du denn da gemalt?“

Diese Frage wird häufig malenden und zeichnenden Kindern gestellt. Auch stehen Pädagogische Fachkräfte immer wieder vor der Frage: Ist das bloß Krickel-Krakel oder steckt mehr dahinter? Will das Kind – ganz ohne Worte – etwas mit seinem Bild ausdrücken oder mir gar etwas erzählen?

An diesem Fortbildungstag befassen wir uns neben der kindlichen Malentwicklung mit den vielfältigen gestalterischen Ausdrucksmöglichkeiten der Kinder, ihrem Erfindungsgeist und Forscherdrang, der sich bildhaft äußert, mit der kindlichen, gestalterischen Experimentierfreude und mit Botschaften in Kinderbildern, denen wir uns annähern.

Die kindliche Malentwicklung durchläuft aufeinander aufbauende Phasen. Die Ausdrucksmöglichkeiten der Kinder differenzieren sich dabei. Aus Spuren, die kleine Kinder anfangs noch gerne hinterlassen, werden Zeichen. Manche Zeichnungen erzählen von alltäglichen Erfahrungen oder beinhalten phantasievolle Geschichten oder Botschaften, die verstanden werden oder Geheimnisse bleiben wollen.

Den meisten Kindern macht das Spuren hinterlassen, das Experimentieren mit Farben und Formen und das Malen und Zeichnen einfach nur Spaß und Freude. Es regt die Phantasie und Kreativität der Kinder an und fördert das logische Denken. Unsere Sprache ist hier fast schon selbsterklärend: „Ich mache mir ein Bild“ von einem Sachverhalt oder „Ich bin im Bilde“, wenn ich mich informiert fühle, etwas verstanden habe und dies auch darstellen und kommunizieren kann. Kinder können dies besonders gut mithilfe ihrer ganz individuellen „Bildsprache“.

Termin	Donnerstag, 7. April 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	wird bekannt gegeben
Leitung	Rose Fleck-Bangert, Diplom-Pädagogin, Erzieherin, Kunst- und Gestaltungstherapeutin, Autorin
Gebühr	65 Euro und Materialkosten

Sprach- und Schreibwerkstatt: Die Kindertageseinrichtung als sprachbildender und schreibfreudiger Bildungsort

Für die Arbeit mit Kindern von einem Jahr bis zum Schuleintritt

Kinder brauchen die Erfahrung von Zugehörigkeit und Wohlbefinden, damit sie die Welt der Kommunikation, Sprache und Schrift erleben, erkunden und gestalten können. Der Alltag der Kindertageseinrichtung bietet vielfältige Gelegenheiten, die Sprachkompetenz der Kinder aktiv zu erweitern. So lernen Kinder ganz selbstverständlich, dass Sprache ein Symbolsystem ist, mit dem sie sich ausdrücken können. Buchstaben und Schrift sind die Erweiterung der mündlichen Sprache über Zeit und Raum hinweg. Kinder benötigen daher viele verschiedene Erfahrungsräume, um sich mit Zeichen, Symbolen und Schriften zu beschäftigen. Die Kindertageseinrichtung ist zentraler Bildungs-ort für einen erfolgreichen Spracherwerb und Schreibfreude als Vorläufer zum Schrifterwerb.

In der Fortbildung werden wir uns mit folgenden Fragen beschäftigen:

- Wie ermöglichen wir Kindern Zugehörigkeit und Wohlbefinden in der Kita?
- Wie gehen wir mit Sprache(n) in unserer täglichen Arbeit um?
- Wie gestalten wir aktiv und bewusst sprachbildende Situationen?
- Wie regen wir die Kinder an, sich mit Symbolen, Zeichen und Schrift auseinanderzusetzen?

Mit Kopf, Herz und Hand verschaffen wir uns einen Überblick über das Thema und entwickeln Ideen für die Praxis anhand der Erfahrungen und Fragen der Teilnehmer*innen.

Termine	Donnerstag, 7. April 2022 von 8.30 bis 16 Uhr Freitag, 8. April 2022 von 8.30 bis 12 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Jutta Daszenies M.A., Ethnologin, Erzieherin, Systemische Beraterin
Gebühr	103 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von drei Jahren bis zum Schuleintritt

Das Geschichtenerzählen hat seinen festen Platz im Kindergartenalltag, häufig in Form gemeinsamer Buchbetrachtungen: Bilder helfen dabei, die Geschichte zu strukturieren, fesseln die Aufmerksamkeit der Kinder und regen zum Fragen und Nachdenken an.

Besonders spannend sind selbstgestaltete Bücher. Wenn zwischen den Buchdeckeln ein roter Wollzopf herauslugt, wohnt darin vielleicht das Lied von Pippi Langstrumpf, und die blau bemalte Doppelseite wird ganz schnell zum Ozean, wenn über sie ein kleines, gefaltetes Papierboot geschoben wird! In dieser Fortbildung überlegen wir gemeinsam, welche Geschichten und Märchen sich als Buchtheater eignen, beschäftigen uns mit wichtigen Aspekten der Erzählsituation, erfinden im Hinblick auf unterschiedliche Erzählanlässe von Geburtstag bis Kita-Fest eigene kleine Geschichten und entwickeln Ideen, wie gemeinsam mit den Kindern Buchobjekte entstehen können.

Außerdem gestaltet jede*r Teilnehmer*in ein eigenes Buchobjekt auf der Grundlage von Märchen, Gedichten und Lieblingsgeschichten. Aus fester Pappe falten wir die Buchseiten, bevor diese mit Papier, Farbe und Fundstücken geschmückt werden. Im Anschluss erproben wir Wege des bildgestützten Erzählens: Dank herausnehmbarer Papierfiguren, gefalteter Treppen und Pop-Up-Techniken wird das Buch „wachgeküsst“ und kann als Buchtheater bespielt werden.

Künstlerische Vorerfahrung ist nicht notwendig!

Bitte je eine Schere, ein Papiermesser und Klebstoff mitbringen. Dekomaterial und kleine Schätze von Bonbonpapier über Knöpfe bis hin zu Geschenkband oder alten Zeitschriften/Bildbänden zum Zerschneiden sind willkommen.

Termine	Donnerstag, 28. April 2022 und Freitag, 29. April 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	wird bekannt gegeben
Leitung	Anna Rosenfelder, Figurenspielerin und Erzieherin
Gebühr	130 Euro und Materialkosten

Die Natur mit allen Sinnen erleben und begreifen – heimische Wildpflanzen

Finden – Kennenlernen – Zubereiten – Genießen

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Giersch, Gundermann, Günsel und Co. wurden schon seit Urzeiten als Heilpflanzen und zur Zubereitung der täglichen Speisen genutzt. Damit dieses traditionelle Wissen auch für Kinder nicht in Vergessenheit gerät, lade ich Sie ein, mit auf Entdeckungsreise in die Natur rund um das Naturfreundehaus in Tübingen zu gehen.

Sie lernen zunächst verschiedene Wildpflanzen und ihre Verwendungsmöglichkeiten kennen und erfahren, was beim Sammeln und der Verarbeitung zu beachten ist.

Sie werden staunen, welche Möglichkeiten sich bieten, Wildkräuter für Kindergruppen nutzbar zu machen – sei es durch das Eintauchen in die „Wilde Küche“ oder durch die Einblicke in die Wald- und Wiesenapotheke.

Von verschiedenen Faktoren hängt es ab, wie reichhaltig und bunt unser selbst zubereitetes „Wiesenmenü“ sein wird, das wir anschließend mit den Teilnehmer*innen zubereiten und genießen werden. Je nach Ernte und Wetterlage wird (eventuell) auf offenem Feuer gekocht.

Kommen Sie in robuster Kleidung und bringen Sie eine Portion Neugierde mit.

Die Fortbildung findet bei jedem Wetter statt!

Termin	Donnerstag, 5. Mai 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	wird bekannt gegeben
Leitung	Ingeborg Eckert, Wildkräuter- und Heilpflanzenpädagogin (Naturschule Freiburg), Erwachsenenbildnerin, Erzieherin
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Drucken ist für die Kinder immer ein Erlebnis. Gerade im Computerzeitalter erfährt diese alte, analoge Technik wieder einen Aufschwung, da ein Druck immer durch seine Einzigartigkeit und seine Tiefe und Plastizität besticht. Nicht zuletzt ist es der Zufall, das Unvorhergesehene, das Unperfekte, der vermeintliche Patzer, der beim Drucken fasziniert, das Herz höherschlagen lässt und letztendlich den Charme eines Druckes ausmacht.

Außerdem ist das Drucken ein Farberlebnis. Es lädt ein zum wilden Farbmischen mit der Walze, zum Übereinanderdrucken und „Verrutschen“ lassen und mutig Werden.

Hauptaugenmerk dieser Fortbildung soll auf dem Linolschnitt liegen. Der Linolschnitt kann sehr komplex gestaltet werden. Aber auch sehr einfache, für Kinder leicht herstellbare Drucke, wirken sehr kraftvoll und künstlerisch.

Wir werden eigene einfache Motive selbst entwerfen, uns aber auch von Vorlagen inspirieren lassen und diese mit dem Pauspapier auf den Druckstock übertragen.

Neben dem klassischen Linolschnitt werde ich Ihnen auch weichere Druckstöcke wie Styrodurplatten vorstellen, auf denen ein ganz ähnliches Ergebnis erzielt werden kann – ohne scharfe Messer und in sehr kurzer Zeit. Sie sind für jüngere Kinder eine geeignete Alternative.

Man kann frei experimentieren und mit allem drucken, auf das man Lust hat: mit Luftpolsterfolie und Radiergummis, Styroportellern und Pappkartons, Knöpfen, Schablonen, Flip-Flops, Bindfäden und Blättern ...

Termine	Donnerstag, 5. Mai 2022 und Freitag, 6. Mai 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	wird bekannt gegeben
Leitung	Maria Waltner, Ergotherapeutin, NLP Coach, Künstlerin
Gebühr	130 Euro und Materialkosten

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Ein wichtiger Hintergrund mitteleuropäischer Kultur ist die klassische Musik. Wir befassen uns mit ihren Grundlagen, beschreiten Wege zu einer (Weiter-) Entwicklung eigener musikalischer Fähigkeiten in diesem Kontext und erproben ihre Möglichkeiten im musikalischen Alltag der Kita.

Weitere Inhalte der Fortbildung sind:

- Klassische Musik – was ist das? Wahrnehmen, Erleben und Umsetzen, aber auch Klangerfahrung gehört dazu.
- Vom Prototyp zum Instrument – klassische Musikinstrumente
- Klassische Musik für Kinder, z. B. „Die vier Jahreszeiten“ (Vivaldi), „Bilder einer Ausstellung“ (Mussorgsky) u. a.
- Märchen und klassische Musik
- Musik in Europa
- Von der Improvisation zur Komposition
- Mitspielmusik
- Anregungen für Musikprojekte mit Kindern.

Notenkenntnis, Fähigkeiten im Spiel eines Musikinstrumentes werden nicht erwartet. Eigene Musikinstrumente können gerne eingesetzt werden.

Die Fortbildung wird per Zoom durchgeführt. Bitte bereiten Sie Ihren Teilnahmeplatz so vor, dass er Zuhören, Bewegen und das Spiel eines Instrumentes oder Klangerzeugers ermöglicht.

Beschäftigen Sie sich zuvor ein wenig mit den Möglichkeiten von Bild und Ton des Gerätes, mit dem Sie teilnehmen.

Passende Einstellungen am Gerät überprüfen wir zu Beginn gemeinsam noch einmal.

Termine	Dienstag, 17. Mai 2022 und Mittwoch, 18. Mai 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	online
Leitung	Helmut Bieler-Wendt, Komponist und Musikpädagoge, Regensburg
Gebühr	130 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von drei Jahren bis zum Schuleintritt

Sie haben keine oder nur kleine Atelierräume in Ihrer Einrichtung?
Sie wollen gerne mit Kindern kreativ-künstlerisch arbeiten?
Sie haben sich schon immer gefragt, wie Sie das Angebot im Außen-
spielbereich erweitern können?

Wie können Sie Kinder motivieren, den Garten neu zu entdecken?
Welche Projekte sind bei Waldtagen oder Waldwochen durchzuführen?
Was könnten Sie bei Ausflügen mit Eltern unternehmen?

Kommen Sie mit in den Wald und auf die Wiese. Sie werden vieles entdecken können!

In dieser Fortbildung wird gezeigt, wie man im Außenbereich mit Kindern künstlerisch arbeiten kann. Dabei ist die Natur nicht nur unbegrenzter Arbeitsraum, sondern auch Materiallieferant und Inspirationsquelle.

Wir sammeln Farben aus der Natur. Sie lernen die reiche Farbpalette der Natur kennen. Pflanzenfarben werden schon seit dem Mittelalter für Kosmetik, das Färben von Textilien oder das Herstellen von Kunstwerken verwendet. Es gibt Farben aus Steinen, die viele Möglichkeiten bieten. Wir stellen Saftfarben her.

Mit diesen Farben und anderen Materialien machen wir einfache Farbexperimente. Wir färben Papier, gestalten Kunstwerke und lassen uns auf das Material Natur in allen seinen Facetten ein.

Termin	Donnerstag, 9. Juni 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Waldkindergarten Kusterdingen
Leitung	Berenike Speidel, Atelier- und Werkstattpädagogin, Spiel- und Freiraumgestalterin, Leiterin eines Waldkindergartens
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen

Wahrnehmung und Bewegung sind in ihrer Bedeutung für die gesunde Entwicklung von Kindern außerordentlich wichtig. Wir unterscheiden hierbei die Nah- und die Fernsinne.

Der Gleichgewichtssinn ist unter den Nahsinnen von zentraler Bedeutung. Probleme in der Wahrnehmung, Verarbeitung und Reaktion auf Sinnesindrücke der Nahsinne sind schwierig zu erkennen, haben aber oft gravierende Auswirkungen auf Gesundheit, Lernen und Entwicklung.

Bei der Fortbildung beschäftigen wir uns mit der Entwicklung der Nahsinne, der Bedeutung dieser Sinne – und besonders der Gleichgewichtswahrnehmung – für die kindliche Entwicklung und mit Möglichkeiten, Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen.

Die Fortbildung findet in einer Verbindung aus Theorie und Praxis statt.

Bitte bringen Sie bewegungsfreundliche Kleidung und eine Decke mit.

Termin	Dienstag, 21. Juni 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Hans-Peter Färber, Diplom-Motologe
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von drei Jahren bis zum Schuleintritt

Papier ist ein wunderbares Material, das aus dem Kindergartenalltag nicht wegzudenken ist.

Papier wird zum Malen, Falten, Basteln oder Zeichnen und Schreiben benutzt. Und wer hat gesagt, dass man mit Papier nur im Sitzen arbeiten kann?

In dieser Fortbildung sind Sie eingeladen, mit Papier und Tanz zu experimentieren. Wir spielen, forschen und bewegen uns mit Papier und bringen es zum Tanzen.

Es werden verschieden große, kleine, harte, zarte Papiere erforscht und mit Bewegungen verbunden. Wir kombinieren unsere Aktionen mit Papier mit Bewegungsqualitäten nach Laban: ein Zusammenspiel vom Körper, Raum, Zeit und Kraft.

Wir wecken unsere haptische, visuelle und akustische Wahrnehmung und finden zur Poesie des Gestaltens.

Im Vordergrund steht die eigene künstlerische Selbsterfahrung. Diese Fortbildung bietet Impulse, um die eigene Kreativität neu zu entdecken, und Anregungen, die man in der Arbeit mit den Kindern einsetzen kann.

Die Teilnehmer*innen werden gebeten, bequeme Kleidung mitzubringen.

Keine Vorerfahrung nötig – nur Lust zum Tanzen und Experimentieren.

Termine	Donnerstag, 7. Juli 2022 und Freitag, 8. Juli 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	wird bekannt gegeben
Leitung	Cinira Macedo, Choreographin, Tanzpädagogin
Gebühr	130 Euro und Materialkosten

Für die Arbeit mit Kindern von drei Jahren bis zum Schuleintritt

Suchen Sie Ideen, neue Ansätze für ein Sommerfest oder eine kleine Aufführung zu Weihnachten?

In dieser Fortbildung werden wir altersgerechte Choreografien erlernen, zusammen erarbeiten, den musikalischen Aufbau eines Musikstücks erarbeiten und Choreografien gemeinsam entwickeln.

Wir erarbeiten gemeinsam Schritt für Schritt die Entwicklung einer Choreografie bis hin zum „Endprodukt“.

Über verschiedene Lernwege können wir den Kindern auf eine spielerische Art und Weise nahebringen, eine Choreografie eigenständig zu tanzen.

Termin Dienstag, 20. September 2022
 von 8.30 bis 16 Uhr

Ort Landratsamt Tübingen

Leitung Sabrina Wurster, staatlich anerkannte Tanzpädagogin

Gebühr 65 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von sechs Jahren und in der Schulkindbetreuung

Die große Pauke in einem symphonischen Orchester, was unterscheidet sie von einem Kochtopf? Nicht viel, wenn wir in diesem Kochtopf nicht kochen wollen, sondern diesen als Schlag-, als Rhythmusinstrument einsetzen.

Alles um uns herum birgt potentiell Klang und Rhythmus in sich. So war das auch wohl in den archaischen Zeiten der Menschheitskultur. Klang und Rhythmus wurden in der alltäglichen Umgebung im Umgang mit den Steinwerkzeugen, mit den Knochenresten aus den Mahlzeiten, mit getrockneten Samenkapseln u.v.m. entdeckt.

Spielerisch entdeckte man diese Rhythmen und setzte sie auch zur Kommunikation ein, wie z. B. das Jodeln, rhythmisch-melodische Figuren, mit denen man heute noch im Alpenraum Informationen austauscht.

Die mobilisierende und entspannende Wirkung von Rhythmus, Klang und Tempo erfahren wir heute ganz besonders im vielfältigen Musikangebot unserer Zeit. Die Wirkung auf unseren Körper und unsere Stimmung ist tiefgreifend.

Von den Anfängen der Entdeckung von Rhythmus und Klang bis in unsere heutige Zeit hinein spielt ein Instrument in vielfältiger Ausführung – über alle Kulturen hinweg – eine besondere Rolle: die Trommel!

In unserem Kurs wollen wir dem Ursprünglichen von Klang und dessen Wirkung auf uns nachspüren. Unserer Phantasie wollen wir hier keine Grenzen setzen.

Lasst uns gemeinsam die Gegenstände, die wir in unserem Alltag benutzen, auf ihren „Sound“ hin erforschen und mit diesen einen „Super-Rhythmus-Groove“ erklingen lassen.

Termine	Montag, 10. Oktober 2022 und Montag, 17. Oktober 2022 von 8.30 bis 12 Uhr
Ort	wird bekannt gegeben
Leitung	Meike Waser, Erzieherin, Musikerin
Gebühr	76 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von drei Jahren bis zum Schuleintritt

Singen mit Kindern ist, so banal es manchmal auch scheinen mag, ein ganz eigenes Feld der Forschung. Zwar muss man heute schon dankbar sein, wenn überhaupt mit Kindern gesungen wird, im Elternhaus ist das schon lange Zeit die große Ausnahme. Dabei ist die (Kinder-) Stimme ein wunderbares Instrument, ermöglicht sie es den Menschen doch, miteinander in Kontakt zu treten. Ein verantwortungsvoller Umgang mit der Kinderstimme ist leichter zu lernen und umzusetzen, als man denkt.

Dieser Fortbildungstag will Anregungen und Impulse für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen geben, die leicht umzusetzen und in den Alltag zu integrieren sind:

- kindgerechtes Singen
- Kriterien einer bewussten Auswahl von Liedgut
- Möglichkeiten und Grenzen des Singens in der Sprachförderung
- Rhythmus – mehr als Klatschen und Trommeln!

Termin	Dienstag, 18. Oktober 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	wird bekannt gegeben
Leitung	Regina Böpple und Nikolai Ott, Kirchenmusiker
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von drei Jahren bis zum Schuleintritt

Kinder haben einen hohen Bewegungsdrang, den Pädagogische Fachkräfte aufgreifen und fördern.

Es liegt grundsätzlich in der Natur des Menschen, sich zu bewegen. Ohne diese natürliche Anlage ist eine Entwicklung vom unselbstständigen Säugling zu einer selbstständigen, selbstbewussten und gesunden erwachsenen Persönlichkeit kaum möglich. Nicht nur die körperliche, sondern auch die geistige und seelische Entwicklung des Kindes wird durch Bewegungsmöglichkeiten und Bewegungserfahrung geprägt. Kinder bewegen sich aus dem einfachen Grund: Sie erfahren Freude, Spaß und Lust.

Durch die Schaffung unterschiedlicher Bewegungsanlässe bleibt die Freude der Kinder an der Bewegung erhalten.

In der Fortbildung „Spiele, Tänze und Lieder aus dem Ärmel schütteln“ werden einfache Texte zum Mitsprechen, Tanzen und Spielen praxisnah bearbeitet und geübt. Die Fortbildung hat gezielt das Alter der Drei- bis Sechsjährigen im Blick.

Sie werden unter anderem neue Ideen für den Alltag bekommen. Seien Sie ein Teil der Fortbildung und lassen Sie sich von neuen Ideen inspirieren. Gemeinsam erleben Sie einen „tollen“ Tag voller Freude.

Termin	Dienstag, 25. Oktober 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Sabrina Wurster, staatlich anerkannte Tanzpädagogin
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von drei Jahren bis zum Schuleintritt

Kinder erkunden die Welt in erster Linie durch alle möglichen Bewegungen. Sie haben einen unbeschreiblichen Bewegungsdrang.

Wie können Kinder in verschiedenen Altersgruppen in ihrer Bewegungsentwicklung gezielt begleitet und unterstützt werden?

Wir werden in der Fortbildung gemeinsam aktiv sein in allen möglichen Formen, ob hüpfend, klatschend, tanzend, springend, kriechend, hopsend ...

Dabei begleiten uns quirlige Bewegungslieder, moderne Stopptänze, Wahrnehmungsspiele, lustige Bewegungsgeschichten, dynamische Lauf-, Reaktions-, Klatsch- und Hüpfspiele sowie lustige und leicht umsetzbare Bewegungsverse.

Los geht's, denn: Ohne Bewegung keine Entwicklung!

Termin Dienstag, 22. November 2022
 von 8.30 bis 16 Uhr

Ort Landratsamt Tübingen

Leitung Sabrina Wurster, staatlich anerkannte Tanzpädagogin

Gebühr 65 Euro

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen

Figuren üben auf Kinder eine große Faszination aus. Kinder bekommen zu ihnen unmittelbar Kontakt und bauen schnell Nähe auf. Im Kindergarten können Figuren in vielfältiger und sehr wirkungsvoller Weise eingesetzt werden. Aber nicht nur fertige Figuren können als Medium genutzt werden, sondern auch sämtliche Objekte, welchen wir Leben, Sinn und Charakter einhauchen. Aber wie kann ich den Zauber, der in einer Figur oder einem Objekt wohnt, freisetzen? Worauf muss ich achten (und was sollte ich besser vermeiden) damit das Spiel möglichst viel Spaß macht?

Mit diesen Fragestellungen beschäftigt sich diese Fortbildung auf praktische Weise. Ziel ist es, Ihnen einen Zugang zu einem ausdrucksstarken und einfallreichen Figuren und- Objektspiel zu vermitteln und ihrer eigenen Freude am Spiel möglichst viel Raum zu geben.

Inhalte der Fortbildung sind:

- Mit Methoden aus dem Schauspieltraining hauchen wir den Figuren Leben ein.
- Die eigene Spielfreude und das Vertrauen ins eigene Spiel werden gestärkt.
- Konkrete Anwendungsmöglichkeiten im Kindergarten werden spielerisch erkundet.

Mit einer eigenen, mitgebrachten Figur kann in der Fortbildung geübt werden. Der Transfer in die eigene Praxis fällt so viel leichter. Eine Teilnahme ist aber auch ohne eigene Figur möglich.

Termine	Dienstag, 29. November 2022 und Mittwoch, 30. November 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Janina Fahrner, Theaterpädagogin BuT, Schauspielerin
Gebühr	130 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von 0 Jahren bis zum Schuleintritt

Kinder lernen Sprachen von Geburt an. Der Spracherwerb ist ein Lernprozess, in dem verschiedene Voraussetzungen und Faktoren eine wichtige Rolle spielen.

Was lernen Kinder beim Spracherwerb? Sprachen sind Systeme und bestehen aus vielen Strukturen und Ebenen. Dazu gehören Sprachbereiche wie zum Beispiel Phonologie, Phonetik, Syntax, Semantik, Morphologie, Pragmatik, aber auch Begriffe wie Verben, Kasus, Präpositionen, Subjekt, Objekt und viel mehr.

Lernen Kinder alle Sprachstrukturen vom Anfang an gleich oder sukzessiv? Spracherwerb verfolgt eine gewisse Sprachentwicklung. Sprachstrukturen werden sukzessiv beziehungsweise in aufeinander aufbauenden Meilensteinen erworben.

Wie können Erwachsene den Spracherwerb der Kinder begleiten? Sprachinput – quantitativ und qualitativ – ist beim Spracherwerb sehr wichtig! Wie häufig, wie vielfältig an Sprachstrukturen, aber auch auf welche Art und Weise mit den Kindern gesprochen wird, sind Fragen, die den Spracherwerb stark beeinflussen.

Das sind also ein paar Fragen, die wir gemeinsam in dieser Fortbildung angehen werden, mit theoretischem Input, vielen grammatikalischen Beispielen, Fallbeispielen und Reflexionsfragen:

- Welche Sprachstrukturen gibt es zu erwerben (z. B. Laute, Wortschatz, Satzbau, Wortbildung, Kommunikation/Pragmatik)?
- Welche Voraussetzungen gibt es für den Spracherwerb (z. B. Sprechorgane, soziale Umwelt)?
- Meilensteine der Sprachentwicklung: Was wird in welchem Alter erworben?
- Wie kann der kindliche Spracherwerb von Erwachsenen begleitet und dadurch unterstützt werden?

Termin	Donnerstag, 1. Dezember 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Dr. Ekaterini Zabolou, Linguistin, zusätzliche Fachberatung im Bundesprogramm „Sprach-Kitas“
Gebühr	65 Euro

**Bildungs- und Entwicklungsprozesse –
Weiterführende Fortbildungen zu den Inhalten
des Orientierungsplans
Pädagogische Praxis**

Bildungs- und Entwicklungsfelder:

Denken

Gefühl und Mitgefühl

Sinn, Werte, Religion

Übersicht

39.	„Mittwochs kommt Gott in die Kita“: Religionspädagogische Angebote im Alltag der Kita	63
40.	Leben in muslimischen Familien	64
41.	Wir feiern heute ein Fest	65
42.	Erzähl doch mal!	66
43.	Werte bilden und Werte leben!	67
44.	Mir geht's mal so, mal so!	68

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen

Kinder aus verschiedensten Ländern, Kulturen und Religionen kommen in den Kitas das erste Mal zusammen und lernen, miteinander zu leben. Dafür ist interkulturelle und interreligiöse Kompetenz notwendig. „Kinder sollen ihre weltanschaulichen und religiösen Wurzeln kennenlernen“ ist deshalb ein Ziel, das der Orientierungsplan vorgibt. Eine Herausforderung, für die wir Sie fit machen wollen, durch drei Module, in denen wichtige Grundthemen komprimiert und dennoch vielfältig für Sie angeboten werden.

Modul 1: „Damit aus Fremden Freunde werden“ –

Grundlagen interkultureller und interreligiöser Arbeit in den Kitas

- „Ich hab’s nicht so mit Religion“: Wie kann ich authentisch bleiben?
- Leitbild und Elternarbeit im interreligiösen und interkulturellen Kontext
- Grundinformationen zu Christentum und Islam
- Reden über „Gott und die Welt“: Philosophieren mit Kindern
- „Wert-voll“: Werteerziehung in den kirchlichen und kommunalen Kitas
- Lieder, Projektideen, kreative Umsetzung

Modul 2: „Kinder entdecken sich in der Bibel“

- Welt und Umwelt der Bibel: interkulturelle Entdeckungsreisen
- Welche biblischen Geschichten tauchen auch im Islam auf?
- Wie können Geschichten spannend erzählt werden?
- Verschiedene Methoden, mit allen Sinnen biblische Geschichten darzubieten
- Biblische Geschichten, die Kindern helfen, sich weiterzuentwickeln
- Kindgerechte, schöne Andachten in der Kita

Modul 3: „Feste feiern!“

- Unsere wichtigen Feste, ihre Geschichte und ihre Geschichten
- Altes neu entdecken: Advent und Weihnachtszeit
- Schweres zu Schönerem machen: Ostern und Pfingsten
- Die wichtigen Feste der anderen Religionen in der Kita
- Wie können wir „sinn-voll“ und respektvoll miteinander feiern?

Termine	Modul 1: Dienstag, 15. Februar 2022 von 8.30 bis 13 Uhr Modul 2: Dienstag, 15. März 2022 von 8.30 bis 13 Uhr Modul 3: Dienstag, 29. März 2022 von 8.30 bis 13 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Michael Knöller, Pfarrer
Gebühr	135 Euro

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Der Umgang mit religiösen Fragen gehört zum beruflichen Handeln von Pädagogischen Fachkräften in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung. So gehört es auch dazu, auf besondere Situationen und Fragestellungen von muslimischen Kindern und ihren Eltern einzugehen.

Die immer wieder auftauchenden gesellschaftlichen Diskurse über „den Islam“ und „die Muslime“, die relative Unkenntnis über die Religion und auch über das Leben in der muslimischen Familie können zu Verunsicherung im Umgang mit dieser führen.

In dieser Fortbildung werden Sie grundlegende Informationen zum Islam und Muslim*innen erarbeiten, sich über eigene Erfahrungen und Schwierigkeiten austauschen und sich auch kontroversen und brisanten Themen widmen.

Sie können einen Einblick gewinnen, wie sich Erziehung und religiöses Leben in muslimischen Familien gestaltet. Im Kita-/Schul-Alltag auftretende Fragen sollen hier thematisiert werden, sodass Sie für sich einen geeigneten Umgang auch mit schwierig erscheinenden Fällen finden können.

Termin	Dienstag, 22. März 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Erkan Binici (M.A.), wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Islamische Theologie Tübingen – Lehrstuhl für Islamische Religionspädagogik
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von einem Jahr bis zum Schuleintritt

Die Festzeiten und -tage des Kirchenjahres bestimmen unseren Jahresrhythmus. Mit ihren verschiedenen Bedeutungen bilden sie Höhepunkte im Jahr, die mit vielen unterschiedlichen Ritualen und Bräuchen gefeiert werden. Die Feste des Kirchenjahres mit Kleinkindern vorzubereiten, zu gestalten und zu feiern stellt immer eine ganz besondere Herausforderung dar. Schon lange vor dem festlichen Ereignis sind die Kinder von Spannung, Ungeduld und Vorfreude erfüllt. Das gilt besonders, wenn sie in die Vorbereitungen auf das Fest miteinbezogen werden. Aber es gibt auch eine Reihe von Festen im Kirchenjahr, die nicht so einfach mit den Kindern zu feiern sind. Wie feiern wir Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten? Was machen wir mit dem Reformationsfest, dem Buß- und Betttag oder dem Ewigkeitssonntag? Werden diese Tage und Feste in der Einrichtung thematisiert? Wie kann es gelingen, sie ins Bewusstsein zu holen, sich gemeinsam zu erinnern und zu feiern?

An diesen Fortbildungstagen werden wir:

- die Gesamtstruktur des Kirchenjahres wahrnehmen und vertiefen,
- Rituale und Symbole der Kirchenfeste anschauen,
- die christliche Botschaft der jeweiligen Feste beleuchten,
- die Bedeutung von Festen im Blick auf die Kinder in den Einrichtungen reflektieren,
- das eigene Repertoire zur religionspädagogischen Gestaltung der Feste erweitern,
- unterschiedliche Erzähl- und Gestaltungsvorschläge zu Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten, Reformationstag, Buß- und Betttag und Ewigkeitssonntag als Grundlage eines kirchlichen Festes kennenlernen, miteinander gestalten und erleben.

Zu den Inhalten erhalten Sie ein ausführliches Skript. Ein Büchertisch liegt zur Ansicht aus.

Termine	Donnerstag, 22. September 2022 und Freitag, 23. September 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Martina Liebendörfer, Diplom-Pädagogin
Gebühr	130 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von zwei Jahren bis zum Schuleintritt

Schon immer erzählen Menschen, was sie erlebt haben und was sie beschäftigt. Sie erzählen, um das Leben zu verstehen. Kinder sind geradezu hungrig nach Geschichten, die sie stark machen und ihnen helfen, ihre Fragen und Erlebnisse zu verarbeiten. Biblische Geschichten können das in besonderem Maße. Deshalb werden sie in vielen Kindertageseinrichtungen erzählt und haben einen festen Platz im Wochenablauf. Wie kann es gelingen, Geschichten so lebendig und anschaulich zu erzählen, dass jüngere und ältere Kinder angesprochen werden und sich aktiv beteiligen können?

An diesen zwei Fortbildungstagen werden wir Geschichten nicht nur erzählen, sondern sie auch mit allen Sinnen erleben und gestalten.

Inhalte der Fortbildung sind:

- Regeln, Richtlinien, Auswahlkriterien und Übungen zum lebendigen Erzählen
- Vorstellung unterschiedlicher, zum Teil sehr kreativer Methoden
- Erzählen mit Figuren, Gegenständen, Symbolen, Bodenbildern, Tischpuppenspielen, Schachtelgeschichten, Instrumenten, Geräuschen, Stabelementen u.v.m.
- Vorgestellt werden neben bekannten auch seltener erzählte Geschichten wie „die Taufe Jesu“, „die Salbung in Bethanien“, „Jesus und die gekrümmte Frau“.
- Vorschläge zur Gestaltung der Anschlusskommunikation im Kita-Alltag
- Entwicklung eines eigenen Entwurfs zu einer biblischen Geschichte

Sie bekommen zu den Inhalten ein ausführliches Skript. Ein umfangreicher Büchertisch zur Ansicht liegt aus.

Bitte bringen Sie für den Praxisaustausch eigene Erzählvorschläge und/oder Bilderbücher zum Thema mit.

Termine	Montag, 24. Oktober 2022 und Dienstag, 25. Oktober 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Martina Liebendörfer, Diplom-Pädagogin
Gebühr	130 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von zwei Jahren bis zum Schuleintritt

„Wartet bitte, wir fangen gemeinsam an mit dem Essen!“ – „Komm, hilf mir doch mal, bitte!“ – „So geht das nicht, immer schön abwechseln!“ – „Stopp, erst ausreden lassen!“ – „Super, Du kannst das ja schon ganz alleine!“ – „Ich vertraue dir, dass du auf die Schere achtest und keinen Blödsinn machst!“ Solche oder ähnliche Sätze kann man täglich in der Kita hören. Geprägt werden sie von Werten und Vorstellungen, die unser Handeln bewusst oder unbewusst motivieren und bestimmen. Die meisten Werte haben wir von klein auf mitbekommen. Sie haben eine tragende Rolle in unserem Leben. Dazu gehören auch christliche Werte.

Aber was genau sind Werte eigentlich? Wie kommen wir zu Werten, und was für Werte, welche christlichen Werte möchten wir in unserer Kita vorleben, erleben – eben einfach leben? Wie gestaltet sich das in der Praxis? Diese und viele weitere Fragen bieten einen großen Raum zum Austausch, zur Reflexion – in der Theorie und der Praxis.

An diesen zwei Fortbildungstagen werden wir konkret:

- über die Bedeutung der eigenen Biografie nachdenken,
- Theorien zur kindlichen Persönlichkeitsentwicklung kennenlernen,
- Grundlagen der Wertebildung erhalten,
- Wertvorstellungen und christliche Werte der eigenen Einrichtung reflektieren,
- christliche Werte in biblischen Geschichten entdecken,
- Werte und christliche Werte in der Praxis erleben.

Bitte bringen Sie ein Bilderbuch, in dem das Thema „Werte“ angesprochen wird, mit.

Zu den Inhalten erhalten Sie ein ausführliches Skript. Ein Büchertisch liegt zur Ansicht aus.

Termine	Mittwoch, 9. November 2022 und Donnerstag, 10. November 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Martina Liebendörfer, Diplom-Pädagogin
Gebühr	130 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von zwei Jahren bis zum Schuleintritt

Gefühle bestimmen unser aller Leben. In den Kindertageseinrichtungen werden die Kinder mit ihren Stimmungen und Gefühlen vom ersten Tag an genau beobachtet: Sind sie traurig, haben sie Angst, tut ihnen etwas weh, sind sie wütend, eifersüchtig und trotzig oder sind sie mutig, zuversichtlich und fröhlich? Kinder selbst sind sprachlich oft noch nicht in der Lage, ihre Gefühle zu kommunizieren, sie drücken sie eher durch ihre Körpersprache aus. Für Pädagogische Fachkräfte geht es dann darum, Gefühle zu erkennen, in emotionalen Situationen angemessen zu reagieren und Kinder hilfreich zu unterstützen.

Auch die Bibel erzählt in vielen Geschichten des Alten und Neuen Testaments von Gefühlen: bei Jakob und Esau, beim Turmbau zu Babel, bei Daniel in der Löwengrube oder beim verlorenen Schaf, bei Zachäus, bei den Arbeitern im Weinberg. Da geht es um Eifersucht, Neid, Wut und Vergebung, Angst, Enttäuschung, Hoffnung und Freude. So wird von Jesus berichtet, dass auch er enttäuscht, verärgert, zuversichtlich und empathisch war. An diesen beiden Tagen werden wir uns den Gefühlen auf vielfältige Weise und aus unterschiedlichen Perspektiven nähern.

An den zwei Fortbildungstagen werden wir konkret:

- theoretische Grundlagen zum Thema Gefühle und Emotionen erhalten,
- Körpersprache verstehen: Mimik, Gestik, Körperhaltung,
- den Umgang mit eigenen Gefühlen reflektieren,
- Gefühle in biblischen Geschichten erleben,
- religiöse Dimensionen entdecken,
- eigene Vorschläge erarbeiten,
- Möglichkeiten zur Anschlusskommunikation kennenlernen.

Zu den Inhalten erhalten Sie ein ausführliches Skript.

Ein Büchertisch liegt zur Ansicht aus.

Termine	Montag, 21. November 2022 und Dienstag, 22. November 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Martina Liebendörfer, Diplom-Pädagogin
Gebühr	130 Euro

Fortbildungen zu aktuellen pädagogischen Themen

Übersicht

45.	Kinderschutz	71
46.	Frühförderung und Schulkindergärten in Baden-Württemberg	72
47.	Kinder mit Besonderheiten im Verhalten	73
48.	Konflikte unter Kindern regeln mit Hilfe der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg	74
49.	Ich will verstehen, was Du wirklich brauchst	75
50.	Farbenlust statt Coronafrust	76
51.	Kinder ernst nehmen!	77
52.	Ausbildung zwischen Theorie und Praxis	78

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen

Kinderschutz ist ein elementares und emotionales Thema in der Kindertageseinrichtung. Unterschiedliche Fallkonstellationen sorgen zum Teil für ein unsicheres Bauchgefühl oder aber erfordern rasche Handlungsschritte.

Geht es um eine Gefährdungseinschätzung, bestehen möglicherweise Unklarheiten im Rollenhandeln, in der Risikoabschätzung, in der Gesprächsführung oder im organisatorischen Ablauf.

Im Rahmen des Fortbildungstages soll es um Folgendes gehen:

- Sie erhalten eine Einführung in den Themenbereich Kinderschutz und die Schritte, die im Landkreis Tübingen mit den Kindertageseinrichtungen vereinbart worden sind.
- Fragen, Problemfelder, Konflikte und Fallbeispiele aus dem beruflichen Alltag werden thematisiert.

So besteht die Möglichkeit, sich in einem geschützten Rahmen intensiv mit den unterschiedlichen Dynamiken auseinanderzusetzen und mehr Sensibilisierung zum Thema zu erfahren.

Es entsteht ein vertieftes Fallverständnis auch im Umgang mit den Aufgaben und Herausforderungen bei der Gefährdungseinschätzung.

Sie entwickeln mehr Handlungssicherheit. Persönlich erhalten Sie eine emotionale Entlastung, sodass Folgerungen für einen künftigen Umgang mit ähnlichen Situationen mit Abstand entwickelt werden können.

Die Gruppe ist kein Ersatz für den bestehenden § 8a-Verfahrensablauf zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung und den notwendigen Einbezug einer separaten, insoweit erfahrenen Fachkraft.

Termin	Freitag, 14. Januar 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Heike Himmelreicher, Diplom-Sozialpädagogin, Jugend- und Familienberatungszentrum Rottenburg
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen

Diese Fortbildung richtet sich an Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, die mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen arbeiten, und an Inklusionsfachkräfte.

Kinder entwickeln sich unterschiedlich und haben ein individuelles Entwicklungstempo. Was aber, wenn sich in der Entwicklung deutliche Abweichungen gegenüber den alterstypischen Merkmalen zeigen? Was, wenn Kinder für ihre Entwicklungsförderung zusätzliche Hilfen und Impulse benötigen?

In Baden-Württemberg stehen – je nach Bedarf – verschiedene Fördermöglichkeiten zur Verfügung. In dieser Fortbildung erfahren Sie Wissenswertes über die Frühförderung und über Schulkindergärten in Baden-Württemberg.

Das System der Frühförderung in Baden-Württemberg:

In dieser Einführung erhalten Sie einen ersten Überblick und Basisinformationen über Aufbau, Struktur und rechtliche Grundlagen der Frühförderung in Baden-Württemberg. Darüber hinaus erhalten Sie vertiefende Einblicke in die Vielfalt und die konkrete Arbeit der Interdisziplinären und Sonderpädagogischen Frühberatungsstellen.

Die Schulkindergärten in Baden-Württemberg:

In dieser Einführung erhalten Sie einen ersten Überblick und Basisinformationen über Aufbau, Struktur und rechtliche Grundlagen der Schulkindergärten in Baden-Württemberg. Sie erhalten Einblicke in das Aufnahmeverfahren, die konkrete Arbeit in den Schulkindergärten sowie mögliche Kooperationsformen mit Tageseinrichtungen.

Termin	Freitag, 4. Februar 2022 von 8.30 bis 12 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Dr. Matthias Küchler, Sonderschullehrer
Gebühr	38 Euro

Kinder mit Besonderheiten im Verhalten

Erklärungsversuche und Möglichkeiten des Umgangs in der Tageseinrichtung

Nr. 47

Für die Arbeit mit Kindern von drei Jahren bis zum Schuleintritt

Dinge fliegen durch die Luft, Beißwunden, lautes Schreien, Schubsen und Schlagen – durchaus auch Alltag in Kindertageseinrichtungen.

Immer wieder stellen Kinder mit auffälligem oder aggressivem Verhalten eine große Belastung und Herausforderung für die Mitarbeiter*innen der Tageseinrichtungen dar.

Tritt dies gehäuft auf, reicht ein situatives Reagieren oftmals nicht mehr aus.

In dieser Fortbildung werden Möglichkeiten für den Zugang und den Umgang mit diesen Kindern aufgezeigt:

- Vorstellen einer verständnisorientierten pädagogischen Zugangsmöglichkeit
- Aufzeigen von Reaktions- und Umgangsmöglichkeiten in der Tageseinrichtung bei Kindern mit Auffälligkeiten im Verhalten
- Konsequenzen für die Arbeit in der Gruppe und im Team
- Vorstellen von Fallbeispielen in der Kleingruppe
- Austausch und Zusammenfassung.

Termin	Freitag, 11. Februar 2022 von 8.30 bis 12 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Dr. Matthias Küchler, Sonderschullehrer
Gebühr	38 Euro

Konflikte unter Kindern regeln mit Hilfe der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen

„Jannick hat meine Schuhe versteckt!“ – „Stimmt ja gar nicht!“

Kommt Ihnen diese Beschwerde irgendwie bekannt vor? Vermutlich kommen Tag für Tag Kinder mit ähnlichen Sätzen zu Ihnen und erwarten, dass Sie den Zauberstab schwingen, und alles ist wieder gut ... Manchmal ist es wirklich schwer, Konflikte unter Kindern gerecht zu schlichten. War man doch (meist) nicht dabei, als es geschah.

Da ist guter Rat teuer: Wie können wir es schaffen, in diesen Situationen beide Seiten anzuhören ohne zu werten und ohne vorab einer Seite Recht zu geben? Wie können wir die Gefühle und Bedürfnisse der Kinder ernst nehmen und nebenbei nach einer Lösung suchen, die beide Seiten befriedigt? Und wie gelingt es uns, dabei Ruhe zu bewahren und gut für uns zu sorgen, selbst wenn wir den täglichen Streit eigentlich nicht mehr hören können?

Die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) nach Marshall B. Rosenberg bietet in vier Schritten eine sehr wirkungsvolle Möglichkeit, mit Konflikten auf einführende Art umzugehen. Sie unterstützt uns dabei, einen neutralen Blick auf das Geschehen zu behalten und die Anliegen und Gefühle der Kinder ernst zu nehmen. Ebenso hilft sie uns, mit den Kindern Lösungen zu finden, die die Bedürfnisse aller berücksichtigen.

Inhalt der beiden Fortbildungstage sind:

- Kennenlernen oder Auffrischen der Gewaltfreien Kommunikation (GFK)
- Innere Haltung in der GFK und als Streitschlichterin
- Grundkenntnisse zum Thema Mediation.

Termine	Donnerstag, 17. März 2022 und Freitag, 18. März 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Anita Feuersänger, Systemischer Business Coach (SHB), Teamcoach Ulrike Mathes, Systemischer Coach, Ausbildungen in GFK
Gebühr	130 Euro

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen

Egal, ob es unsere eigenen Kinder sind oder die Kinder in der Kindertagesstätte: Wir möchten in guter Verbindung sein mit ihnen und sie unterstützen in ihrem Lernen und Wachsen, sie begleiten, wenn sie sich und ihre Welt entdecken.

Doch immer wieder fällt es uns schwer, diese Haltung beizubehalten. Konflikte, unangepasstes Verhalten und Stress lassen uns diese Ziele immer wieder vergessen, gerade wenn wir sie in diesen Situationen so gerne leben würden. Was also kann uns helfen, trotzdem in Verbindung zum Kind (und zu sich) zu bleiben und in einem wertschätzenden Umgang miteinander zu sein?

Die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) nach Marshall B. Rosenberg ist eine Methode und vor allem eine innere Haltung, die uns hilft, wertschätzende und belastbare Verbindungen aufzubauen, die Gefühle und Bedürfnisse von Kindern (und von uns selbst) wahrzunehmen und einen neuen Blick auf Konflikte zu wagen.

Inhalte der Fortbildung sind:

- eine wertschätzende Haltung entwickeln
- Konflikte mit Hilfe der GFK betrachten
- Gefühle und Bedürfnisse wahrnehmen und mitteilen
- ohne Vorwürfe und Schuldzuweisungen mit Kindern kommunizieren
- Beziehungen zur Zufriedenheit aller gestalten.

Termine	Montag, 25. April 2022 und Dienstag, 26. April 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Anita Feuersänger, Systemischer Business Coach (SHB), Teamcoach Ulrike Mathes, Systemischer Coach, Ausbildungen in GFK
Gebühr	130 Euro

Für die Arbeit mit Kindern ab drei Jahren und in der Schulkindbetreuung

Mit vielfältigen künstlerischen und schadstofffreien Farben und verschiedenen Collage-Materialien hinterlassen wir kreative Spuren, um nach belastenden Corona-Zeiten malend und gestaltend positive und heilsame Energien zu aktivieren.

Beim freien, spontanen Spiel mit Farben und Formen gibt es kein Richtig und kein Falsch, nur Lust und Freude am Wiederentdecken der eigenen, inneren kreativen „Pipeline“, um Neues auf der Bildebene auszuprobieren, zu entfalten und weiterzuentwickeln.

Auf unterschiedlich großen Papier-, Mal- und Zeichenkartonformaten können eigene fantasievolle Ausdrucksmöglichkeiten experimentell und frei von Beurteilungs- und Bewertungsdruck erprobt werden. Spaß und Freude am Umgang mit Farben und Materialien sind die treibenden Kräfte der Gestaltungslust. So gewinnt der Alltag wieder mehr Farbe, wird griffiger, bunter und lebensfreudiger. Hier kann die Seele entspannt baumeln und kommt positiv ins Schwingen. Dies wirkt harmonisierend und anregend zugleich und schafft bei der Umsetzung in der Arbeit mit Kindern neue Gestaltungsspielräume, in denen auch Belastendes der Corona-Pandemie-Zeit in den Blick genommen, farbenfroh verarbeitet und vielleicht sogar in positive und heilsame Energie umgewandelt werden kann.

Vorkenntnisse sind keine erforderlich, es braucht nur ein wenig Mut und Lust am Experimentieren. Vielleicht entsteht ja ganz zufällig ein Lieblingsbild? Lassen wir uns überraschen!

Termin	Donnerstag, 23. Juni 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	wird bekannt gegeben
Leitung	Rose Fleck-Bangert, Diplom-Pädagogin, Erzieherin, Kunst- und Gestaltungstherapeutin, Autorin
Gebühr	65 Euro und Materialkosten

Für die Arbeit mit Kindern von 0 Jahren bis zum Schuleintritt

In den Interaktionen zwischen Kindern und Erwachsenen bestehen Hierarchien und Machtverhältnisse, wie sie auch in der Gesellschaft zu finden sind. Erwachsene gehen oft davon aus, dass sie aufgrund ihres Alters grundsätzlich erfahrener, intelligenter, kompetenter, schlicht „besser“ als Kinder sind. So können Kinder Diskriminierungen aufgrund ihres angeblich „zu jungen“ Alters erleben. Diese Diskriminierungsform nennt sich Adulthoodismus.

Die Kita ist kein Schonraum, sondern ein Ausschnitt gesellschaftlicher Wirklichkeit. Gesellschaftliche Verhältnisse bilden sich in der Kita ab, wie Ungleichheit, Privilegien, Benachteiligungen oder Diskriminierung. Diskriminierungen und Machtverhältnisse zeigen sich bereits durch das Fehlen von Mitbestimmungsmöglichkeiten (Partizipation) im Alltag. Erwachsene handeln dabei – bewusst oder unbewusst – machtvoll und treffen oft (grundlegende) Entscheidungen für statt mit Kindern. Dadurch wird Kindern eine eigene Handlungsmacht abgesprochen.

Wir alle waren einmal Kinder und mit der Macht Erwachsener konfrontiert. Wir haben die Hilflosigkeit, Ohnmacht oder Angst erlebt, in einer Situation den Stärkeren ausgeliefert zu sein. Weil Kinder so sehr auf Erwachsene angewiesen und so eindeutig die Schwächeren in diesem Verhältnis sind, kann es leicht passieren, dass Erwachsene unbewusst ihre Überlegenheit ausspielen.

Inhalte der Fortbildung sind:

- Inklusive Pädagogik, Diskriminierung und Macht
- Adulthoodismus: eine Diskriminierungsform, die wir alle kennen
- Reflexion der Erfahrungen aus der eigenen Kindheit
- Auseinandersetzung über das Handeln als erwachsene Person
- Möglichkeiten erarbeiten, die (pädagogische) Haltung Kindern gegenüber zu verändern.

Termine	Freitag, 24. Juni 2022 und Freitag, 15. Juli 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Beatrice Lunkenbein, M.A. Erziehungswissenschaften, Multiplikatorin für den Ansatz Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung
Gebühr	130 Euro

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen

Eine gute Anleitung und die enge Kooperation zur Fachschule bilden die Basis für den erfolgreichen Abschluss von PiA-Auszubildenden. Mit einem durchdachten, individuell auf die Tageseinrichtung abgestimmten Konzept sowie einer klaren Struktur wird in der Kindertageseinrichtung die Anleitung zu einem gewinnbringenden Prozess für alle. Die Kita kann zunehmend von motivierten und professionell handelnden Auszubildenden profitieren.

Diese Qualifizierung zur Anleitung schafft Klarheit über die Anforderungen der PiA-Ausbildung und bietet den Raum, die Rolle professionell auszufüllen.

Inhalte der Fortbildungstage sind:

1. Fortbildungstag: Praxisanleitung

eigene biographische Erfahrungen, Rolle, Aufgaben, Eignung

2. Fortbildungstag: rechtlicher Rahmen

Ausbildungsverordnung, Qualitätsrahmen, Dreiecksverhältnis

3. Fortbildungstag: Beziehungsgestaltung

Motivation, Feedback, Konfliktgestaltung

Fallbesprechung an einem Nachmittag

In Kleingruppen werden mit Hilfe der Methode „Kollegiale Beratung“ Themen besprochen

4. Fortbildungstag: Ebenen des Lernens

Bewertungen und Beurteilungen, Phasen der Entwicklung, Einflussfaktoren

Termine	Mittwoch, 28. September 2022 von 8.30 bis 16 Uhr drei weitere Tage von 8.30 bis 16 Uhr und ein Nachmittag zur Fallbesprechung von 14.30 bis 17 Uhr werden noch vereinbart
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Petra Weiser, Diplom-Pädagogin, Studienrätin Mathilde-Weber-Schule Tübingen
Gebühr	288 Euro

Medienkompetenzen – Digitales Arbeiten**Übersicht**

53.	Auch online gut im Bilde	81
54.	Basiswissen Online-Meetings: Virtuelle Treffen sinnvoll nutzen!	82
55.	Der PC und ich – eine Beziehungsvertiefung	83
56.	Mit dem iPad die Welt entdecken	84

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

2020 hat unser gesamtes Arbeitsleben verändert. Vieles, was wir vorher kurz auf dem Flur, in einem persönlichen Gespräch oder einer Begegnung beim Mittagessen erledigt haben, hat sich nun in Online-Formate und -Termine verlagert.

Auch wenn ein virtueller Raum keine persönliche Begegnung ersetzen kann, hat er uns doch einiges ermöglicht und es geschafft, dass der so wichtige Kontakt nicht ganz abgerissen ist.

Um in solchen Formaten einen möglichst störungsfreien Austausch zu haben, braucht es nicht nur eine stabile Internetverbindung. Wir brauchen darüber hinaus ein klares Bild im Sinne von Hintergrund, Licht und Perspektive, angepasste verbale wie nonverbale Sprache und für zwischendrin Bewegung und Auflockerung.

Mit diesen drei Aspekten kann es auch online gelingen, in einen guten Kontakt zu kommen, Inhalte zu platzieren und die Aufmerksamkeit trotz einer virtuellen Müdigkeit aufrecht zu erhalten.

In 3 x 2 Stunden gibt diese Fortbildung praktische Tipps, welche gemeinsam probiert und reflektiert werden.

Termine	Mittwoch, 12. Januar 2022, Mittwoch, 19. Januar 2022 und Mittwoch, 26. Januar 2022 von 8.30 bis 10.30 Uhr
Ort	online
Leitung	Janina Fahrner, Theaterpädagogin BuT, Schauspielerin
Gebühr	65 Euro

Basiswissen Online-Meetings: Virtuelle Treffen sinnvoll nutzen!

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Online-Meetings halten Einzug in die pädagogische Arbeit: Ein Teamtreffen oder eine Weiterbildung, der Elternabend oder Elterneinzelgespräche – die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig, die genutzten Plattformen auch.

In dieser Fortbildung lernen Sie, wie Sie mit gängigen Plattformen souverän umgehen, sowohl als Teilnehmer*in als auch als Organisator*in.

Wie überwinde ich technische Hürden, und welche Ausrüstung ist unverzichtbar?

Chat, Whiteboard, Status, Gruppenraum oder geteilter Bildschirm – welche Funktion nutze ich wofür am besten?

Welche ergänzenden nützlichen Tools und Apps gibt es?

Wie gestalte ich Aufbau und Struktur einer Veranstaltung?

Wie sammle und fixiere ich Ergebnisse?

Auch psychologische und methodisch-didaktische Aspekte kommen nicht zu kurz! Die Fortbildung eignet sich für Anfänger*innen und Fortgeschrittene und ist sehr praktisch ausgelegt: Alles wird direkt getestet und auf Herz und Nieren geprüft.

Termin	Freitag, 21. Januar 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	online
Leitung	Janine Dietrich, Kommunikations- und Erziehungswissenschaftlerin, Medienautorin
Gebühr	65 Euro

Der PC und ich – eine Beziehungsvertiefung

Praktische PC-Kenntnisse für alltägliche Anwendungen in der Kita

Nr. 55

Für Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, die ihre Basis-PC-Kenntnisse ausbauen wollen

Die grundlegenden Kenntnisse im Umgang mit dem PC sind vorhanden, aber ausbaufähig? Dann ist dieser Kurs das Richtige für Sie.

Wir üben insbesondere mit den Programmen Word und PowerPoint am Beispiel sinnvoller Einsatzmöglichkeiten wie Elternbriefe, Portfolios und Elternabende.

Ein weiterer Schwerpunkt dieser Fortbildung ist der kompetente Umgang mit Online-Programmen und Angeboten, die in der Team- und Elternarbeit eingesetzt werden können: Wie kann ich eine Elternbefragung online durchführen?

Wo bekomme ich rechtlich abgesichert Bildmaterial her?

Wo finde ich Informationen und Material für die pädagogische Arbeit?

Die Fortbildung ist sehr praktisch angelegt: Alles wird direkt ausprobiert und auf Herz und Nieren getestet.

Termine	Freitag, 4. Februar 2022 und Freitag, 18. März 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	wird bekannt gegeben
Leitung	Janine Dietrich, Kommunikations- und Erziehungswissenschaftlerin, Medienautorin
Gebühr	130 Euro und Materialkosten

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Tablets sind wunderbare Werkzeuge, wenn man weiß, wie man sie benutzen kann! Intuitiv in der Bedienung, robust im Umgang und vielseitig in den Funktionen, bieten Tablets eine gute Möglichkeit, die kindliche Entdecker- und Forscherfreude zu unterstützen, das Agieren und Kommunizieren in der Gruppe zu fördern und die sinnliche Wahrnehmung der realen Welt zu ergänzen.

Lernen Sie, wie man mit den Mini-Computern filmt und Töne einfängt, Bilderbücher kreiert und mikroskopiert, malt, lernt, Fotoalben erstellt und vieles mehr.

Wir entdecken gemeinsam geeignete Apps, entwickeln Ideen für die sinnvolle Einbindung in den Kita-Alltag und setzen uns mit ratsamen Regeln und pädagogischen Konzepten auseinander.

Termin	Freitag, 29. April 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Janine Dietrich, Kommunikations- und Erziehungswissenschaftlerin, Medienautorin
Gebühr	65 Euro

Frühe Kindheit

Fortbildungen für die pädagogische Arbeit mit Kleinkindern

Übersicht

57.	Eingewöhnung in der Peergroup	89
58.	Feste feiern mit Krippenkindern	90
59.	Doing Friendship – oder können das kleine Kinder (noch) gar nicht?	91
60.	Rotieren, einwickeln, transportieren ... Schemata entdecken und bewusst einsetzen	92
61.	Wie wird man eine „gute Schwimmerin“?	93
62.	Freie Bewegungsentwicklung in der Kinderkrippe nach Emmi Pikler	94
63.	Malen – Schnipseln – Matschen	95
64.	Montessori in der Krippe ... geht das denn?	96
65.	Lebensweltorientierung als Rahmenkonzept für die Krippe	97
66.	Raum geben, Vertrauen schaffen, Bereitschaft zeigen ...	98
67.	Religion von Anfang an	99
68.	„Bellern“ Sie schon oder schauen Sie noch?	100

Fortbildungen im Baukasten: „Für die Jüngsten ...“

Für die Arbeit mit Kindern von 0 bis drei Jahren

Der Fortbildungsverband im Landkreis Tübingen bietet ein Weiterqualifizierungsangebot im Baukasten „Für die Jüngsten ...“ für Pädagogische Fachkräfte an. Der Zeitraum, innerhalb dem die Fortbildungstage erbracht werden müssen, wird um ein weiteres Jahr auf 2023 **verlängert**.

Notwendige Fortbildungstage für die Bausteine sind:

- Perspektiven frühkindlicher Entwicklung 2 Fortbildungstage
- Säulen förderlicher Bedingungen 2 Fortbildungstage
- Zusammenarbeit mit Familien 2 Fortbildungstage
- Alltags und Schlüsselsituationen gestalten 2 Fortbildungstage

Insgesamt sind acht Fortbildungstage notwendig. Diese sollten innerhalb von längstens vier Jahren belegt werden.

Die Fortbildungen zu den Bausteinen im Fortbildungsprogramm 2022 sind im Anschluss aufgeführt.

Baustein 1: Perspektiven frühkindlicher Entwicklung

- Nr. 59 Doing friendship – oder können das kleine Kinder (noch) gar nicht?
- Nr. 60 Rotieren, einwickeln, transportieren ... Schemata entdecken und bewusst einsetzen
- Nr. 64 Montessori in der Krippe ... geht das denn?
- Nr. 68 „Bellern“ Sie schon oder schauen Sie noch?

Baustein 2: Säulen förderlicher Bedingungen

- Nr. 57 Eingewöhnung in der Peergroup
- Nr. 61 Wie wird man eine „gute Schwimmerin“?
- Nr. 62 Freie Bewegungsentwicklung in der Kinderkrippe nach Emmi Pikler
- Nr. 66 Raum geben, Vertrauen schaffen, Bereitschaft zeigen

Baustein 3: Zusammenarbeit mit Familien

- Nr. 78 Kommunikation sprengt Grenzen
- Nr. 79 Entwicklungsgespräche in Kindertagesstätten

Baustein 4: Alltag und Schlüsselsituationen gestalten

- Nr. 63 Malen – Schnipseln – Matschen
- Nr. 65 Lebensweltorientierung als Rahmenkonzept für die Krippe

Für die Arbeit mit Kindern von 0 bis drei Jahren

Das Ankommen in der Krippe oder der Kita ist für die meisten Kinder mit vielen Herausforderungen verbunden – ein völlig neues Umfeld mit unbekanntem Geräuschen, Gerüchen, Materialien, Räumen, Ritualen und natürlich vielen anderen Kindern und Erwachsenen muss kennengelernt, eingeordnet und bewältigt werden. Bereits vor mehr als zehn Jahren lernte ich in Reggio Emilia das Eingewöhnungskonzept in altersähnlichen Kleingruppen – der Peergroup – kennengelernt werden. Es gibt viele gelingende Beispiele seither.

Die Beobachtungen und Rückmeldungen von Kindern, Pädagogischen Fachkräften und Eltern ähneln sich: Im Vergleich zur Einzeleingewöhnung orientieren sich die Kinder vom ersten Tag an in ihrer Kleingruppe – das Bindungsverhalten gegenüber den Eltern ist deutlich geringer aktiviert, die Phase des Beziehungsaufbaus zu den beiden Eingewöhnungspädagog*innen in der Regel kürzer, der gegenseitige Halt der Kinder in ihrer Peergroup nachhaltig – „sie sind vertraut miteinander“, haben einen bedeutsamen Entwicklungsschritt gemeinsam gemeistert. Dies gilt in gleichem Maße für die Eltern – auch sie bewältigen in einer kleinen Elterngruppe einen Übergang und setzen sich häufig gemeinsam mit ihren Wünschen, Ängsten und veränderten Rollen auseinander. Die Pädagogischen Fachkräfte, die Kinder in Gruppen von drei bis fünf Kindern gemeinsam eingewöhnen, können sich ein Zurück zur „Einzel“-Eingewöhnung nicht mehr vorstellen, denn auch sie fühlen sich durch die geteilte Aufmerksamkeit und Verantwortung gleichermaßen entlastet und gestärkt.

Ziele des Fortbildungstages sind:

- Kennenlernen eines kompetenzorientierten Eingewöhnungsmodells
- mehr über die Bedeutung von Peer-Beziehungen im Kita-Alltag erfahren
- Zugewinn für Kinder, Eltern und Team erkennen
- eine „Gebrauchsanleitung“ zur Eingewöhnung in der Peergroup erarbeiten
- Aufgaben und Voraussetzungen zur Umsetzung im Team in den Blick nehmen.

Termin Freitag, 28. Januar 2022
von 8.30 bis 16 Uhr

Ort Landratsamt Tübingen

Leitung Beate Oehring, Fachberaterin für Kindertageseinrichtungen,
Marte Meo Fachberaterin, Multiplikatorin Bildungs- und Lern-
geschichten, ILKE-Trainerin

Gebühr 65 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von 0 bis drei Jahren

Geburtstage, Abschiede, Eltern-Kind-Cafés, Sommerfeste und vieles mehr: Es gibt eine große und bunte Palette an Festen, die während eines Kita-Jahres anstehen. Um diese so zu gestalten, dass auch die Jüngsten mitfeiern können, bedarf es einer strukturierten Planung und Organisation. Hilfreich sind hierbei wiederkehrende Rituale und Abläufe, die zu einem gelingenden Fest beitragen können. Zudem lädt die Vielfalt in unseren Kitas dazu ein, die kulturellen Unterschiede aufzugreifen und diese miteinzubeziehen.

Lassen Sie uns gemeinsam Ideen sammeln und in den Austausch gehen, wie Feste mit Krippenkindern gefeiert werden können und wie Sie als Pädagogische Fachkräfte die Rahmenbedingungen dafür schaffen.

Inhalte der Fortbildung sind:

- altersgerechte Aktivitäten und Rituale
- Tipps zur Raumgestaltung und Verpflegung
- Vermittlung von Planungs- und Organisationsmethoden
- Überlegungen, wie die kulturelle Vielfalt in den Einrichtungen bei Feierlichkeiten miteinbezogen werden kann.

Termin	Donnerstag, 10. März 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Kim Sporys, M.A. Kindheits- und Sozialpädagogik
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von 0 bis drei Jahren

Der Blick in Krippen lag bislang auf einer professionellen Handlungs- und Interaktionskompetenz der Pädagogischen Fachkräfte mit dem Kind. Heute weiß man um die Wichtigkeit der Peer-Interaktionen. Gleichaltrige Kinder (Peers) haben eine wichtige Bedeutung für die Entwicklung des einzelnen Kindes in den ersten Lebensjahren. Forschungen haben gezeigt, dass eine gute soziale Entwicklung sich auf sämtliche Bildungs- und Entwicklungsbereiche positiv auswirkt.

- Kinder unterscheiden ab einem Alter von drei Monaten Kinder von Erwachsenen.
- Ihr Interesse liegt im Kontakt zu (vertrauten) Gleichaltrigen, vor den Bezugspersonen und den anderen Erwachsenen.
- Kinder führen vorsprachliche Dialoge, setzen Nachahmung zur Verständigung ein und entwickeln gemeinsame Spiele.
- Kinder nutzen Gegenstände, um Kontakt zu Gleichaltrigen herzustellen.
- Kinder lösen Konflikte.

Im heutigen Bildungsverständnis gelten die sozialen Aktivitäten, ein kooperatives, konstruktives Miteinander, die Freundschaften zu Gleichaltrigen als Motor der Entwicklung. ... wenn das nicht überzeugende Kriterien für eine Freundschaft sind! Gelingen kann dies in einem symmetrischen Setting zwischen Krippenkindern mit ihren eigenen Themen, ihrer eigenen Sprache, eigenen Ideen, eigenen Vorlieben und Abneigungen ...

Ziel der Fortbildung wird sein, entwicklungspsychologische und erziehungswissenschaftliche Erkenntnisse zum Thema „Freundschaft in Krippen“ kennenzulernen bzw. aufzufrischen. Gemeinsam erarbeiten wir, was dies für den pädagogischen Alltag im Sinne einer für das Kind gewinnbringenden Interaktion und Umgebungsgestaltung bedeutet.

Termin	Donnerstag, 17. März 2022 von 9 bis 16.30 Uhr
Ort	online
Leitung	Heike Fink, Kindheitspädagogin M.A., Dozentin an der Ev. Hochschule Ludwigsburg im Studiengang Frühkindliche Bildung und Erziehung
Gebühr	65 Euro

Rotieren, einwickeln, transportieren ... Schemata entdecken und bewusst einsetzen Förderung von Lernstrategien bei Kindern

Für die Arbeit mit Kindern von 0 bis drei Jahren

Schemata sind immer wiederkehrende deutlich wahrnehmbare Verhaltensmuster, die Kinder in ihrem Spiel zeigen.

Rotieren, einwickeln, transportieren ...

Der Umgang mit Schemata stellt einen einfachen Zugang zur Beobachtung von Lernprozessen von Kindern dar. Er wurde in enger Verbundenheit mit der Praxis entwickelt. Das tiefe Verstehen eines Kindes, um es bestmöglich in seinen Selbstbildungsprozessen zu begleiten, steht im Mittelpunkt.

Kinder fühlen sich erkannt und gestärkt, wenn die Fachkräfte ihnen in ihren favorisierten Schemata Material oder Spielinterventionen anbieten.

Bestimmt fallen Ihnen Kinder aus Ihrer Kindertageseinrichtung ein, die diese Schemata zeigen. Das Entdecken der Schemata ist für Sie mit großer Freude und Aha-Erlebnissen verbunden.

Die verschiedenen Schemata der Kinder werden in kleinen Filmen im Rahmen der Fortbildung erläutert.

In der Fortbildung werden neben der Erläuterung der Schematheorie ihre praktischen Anwendungsmöglichkeiten vorgestellt und ausprobiert:

- Wie erkenne ich Schemata?
- Wie hilfreich sind diese Beobachtungen zum Entwickeln eines individuellen Förderangebots?
- Welche Möglichkeiten gibt es im Entwicklungsgespräch mit Eltern, die Beobachtung der Schemata mit einzubeziehen?

Termin	Montag, 21. März 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Beatrice Kenntner, Diplom-Pädagogin, Systemischer Coach, Fortbildnerin, Trainerin für Embodied Communication
Gebühr	65 Euro

Wie wird man eine „gute Schwimmerin“?

Warum sind Raumkonzepte, tägliche Routineabläufe und ein regelmäßig reflektierter Zeitplan für einen entspannten Krippenalltag so bedeutsam?

Nr. 61

Für die Arbeit mit Kindern von 0 bis drei Jahren

Der Handlungsauftrag an Pädagogische Fachkräfte in der Kindertagesbetreuung ist die individuelle Förderung der Kinder im Gruppensetting. Mit Blick auf das Alter, die Gruppengröße und unterschiedliche Bedürfnisse und Kompetenzen der jungen Kinder in der Krippe ist dies eine permanente Herausforderung.

Damit die kindspezifische Bildungs- und Entwicklungsbegleitung gelingen kann, müssen wir für die Gestaltung des Tagesablaufs davon ausgehen, dass nicht alle Kinder einer Gruppe zeitgleich dasselbe machen wollen oder können – zu verschieden sind die jeweiligen Bedürfnisse und Entwicklungsthemen.

Allein die Erfüllung der Grundbedürfnisse nach Geborgenheit, Nahrung, Rückzug oder Schlaf ist altersabhängig und sehr individuell, ebenso das Bedürfnis nach Orientierung und Sicherheit im Tagesablauf.

Ziele für den gemeinsamen Lerntag sind:

- Stärkung der eigenen Handlungskompetenz hin zu einer entspannten Alltagsgestaltung in der eigenen Praxis
- Anerkennung unterschiedlichster Bedürfnislagen bei Kindern im Alter von 0 bis drei Jahre
- die Bedeutung von Sicherheit und Orientierung unterstützt durch Rituale für das Lernen der jungen Kinder
- den eigenen Krippenalltag, Raumkonzept und Rituale anhand konkreter Fragen unter die Lupe nehmen
- Neues über die Bedeutung von Raum, Rhythmen und Regeln für eine gelingende Alltags- und Übergangsgestaltung erfahren
- exemplarisch gemeinsame Lösungsstrategien entwickeln
- Anregungen für die eigene Praxis / den Austausch im Team gewinnen.

Termin	Freitag, 1. April 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Beate Oehring, Fachberaterin für Kindertageseinrichtungen, Marte Meo Fachberaterin, Multiplikatorin Bildungs- und Lern- geschichten, ILKE-Trainerin
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von 0 bis drei Jahren

„Ein Kind, das durch selbständige Experimente etwas erreicht, erwirbt ein ganz andersartiges Wissen, als eines, dem die Lösung fertig geboten wird.“
Emmi Pikler, Friedliche Babys, zufriedene Mütter

Bei der Entwicklung von Säuglingen und Kleinkindern geht Emmi Pikler von inneren Gesetzmäßigkeiten aus, die bestrebt sind, sich zu entfalten, wenn man ihnen die Möglichkeit dazu gewährt.

Auch erkennt sie, dass Bewegung für den Reifungsprozess des Kindes unerlässlich ist. In der freien Bewegungsentwicklung haben Kinder die Gelegenheit, selbst einzuschätzen, was sie sich zutrauen und nehmen dabei unbewusst das Vertrauen der Pädagogischen Fachkräfte in ihre Fähigkeiten wahr. Jede positive Bewegungserfahrung, die ein Kind machen darf, hilft ihm, ein positives Bild von sich aufzubauen und dadurch selbstbewusster zu werden.

Bitte bequeme Kleidung anziehen und eine Decke mitbringen.

Diese Fortbildung ist für Pädagogische Fachkräfte,

- die sich die natürliche Bewegungsentwicklung des Kindes vom Liegen bis zum freien Gehen (und wie sie dann weitergeht) bewusst machen möchten.
- die selbst die Bedeutung der freien Bewegungsentwicklung für das eigene Körpergefühl erfahren möchten.
- die daraus eine vertrauensvolle Rolle des Erwachsenen in der Begleitung des Kindes und der Gestaltung der Räume entwickeln möchten.

Termine	Donnerstag, 5. Mai 2022 und Freitag, 6. Mai 2022 von 9 bis 16.30 Uhr
Ort	wird bekannt gegeben
Leitung	Christine Bader, Fachreferentin für beziehungsorientierte Krippenpädagogik, Marte Meo Supervisorin
Gebühr	130 Euro

Malen – Schnipseln – Matschen

Ästhetische Bildung von Krippenkindern – die Jahreszeiten in Gottes Welt erleben

Für die Arbeit mit Kindern von einem bis drei Jahren

„Das hast Du aber schön gemacht!“ Eltern freuen sich über die „Werke“, die ihre Kinder aus der Krippe mit nach Hause bringen. Diese kann man dann meistens aufstellen, hinhängen oder auslegen. Schön sind sie geworden, und ein wenig wird das auch so erwartet. Krippenkinder können diese Bastelarbeiten meistens nicht ohne größere Hilfe erstellen. Daher stellt sich die Frage, ob es überhaupt sinnvoll ist, mit Krippenkindern zu „basteln“ und „ansehnliche“ Werke herzustellen. Sind sie nicht noch viel zu klein dafür?

Für Kleinkinder ist in der Regel nicht das „fertige“ Produkt das Ziel. Sie lieben es, die angebotenen Materialien genauestens dahingehend zu untersuchen, was man mit ihnen alles machen kann.

Wie kann man Kinder in diesen Material- und Sinneserfahrungen am besten unterstützen? Was für Materialien kann man ihnen anbieten? Wie gelingt es, Kinder in ihren ästhetischen Bildungsprozessen und ihrer Kreativität zu fördern?

An diesem Fortbildungstag werden wir

- entwicklungspsychologische Grundlagen zur ästhetischen Bildung beleuchten,
- religiöse Perspektiven im Themenfeld „ästhetische Bildung“ einnehmen und reflektieren,
- in die Welt der Farben eintauchen,
- vielfältige Materialien sowie Mal- und Basteltechniken (matschen, kneten, kleben, drucken, malen, reißen, stempeln ...) anschauen und ausprobieren,
- einfachste Beispiele im Themenfeld „die Jahreszeiten in Gottes Welt“ erleben,
- zahlreiche Möglichkeiten der Anschlusskommunikation in Form von Liedern, Versen, Geschichten und vielem mehr kennenlernen und umsetzen.

Bitte bringen Sie ein praktisches Beispiel zur Ansicht mit, welches Krippenkindern möglichst selbst herstellen können.

Termin	Mittwoch, 11. Mai 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Martina Liebendörfer, Diplom-Pädagogin
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von 0 bis drei Jahren

Die Gedanken und praktischen Impulse von Maria Montessori sind aus der frühpädagogischen Arbeit nicht mehr wegzudenken. Viele kennen die berühmten „Übungen des praktischen Lebens“ (die auf Tablettis angeboten werden) und Grundeinstellungen wie den sorgfältigen Umgang mit Materialien oder das Motto: „Hilf mir, es selbst zu tun.“

Aber ist der Ansatz auch in der Krippe umsetzbar? Häufig hört man Einschätzungen wie: „Das mit den Tablettis funktioniert gar nicht, die Materialien werden einfach nur ausgeräumt.“ oder „Dafür bräuchte man viel mehr Personal.“ Beziehungsweise: „Da müssten wir das ganze Konzept umstellen.“ In der Kindervilla Alexanderpark arbeiten wir von Beginn an neben anderen konzeptionellen Schwerpunkten auch mit Montessori-Materialien in der Altersgruppe der bis Dreijährigen und machen sehr gute Erfahrungen damit, sehen aber auch Grenzen der Umsetzbarkeit.

In der Fortbildung geht es daher um:

- das Kennenlernen der zugrundeliegenden Theorie,
- die Vorstellung von speziellen Montessori-Materialien für die Krippe,
- Ideen zur Herstellung von eigenen „Übungen des praktischen Lebens“,
- Hinweise zur Einführung der Materialien im Krippen-Alltag und
- praktische Tipps zur Umsetzung.

Termin	Donnerstag, 23. Juni 2022 von 13.30 bis 18 Uhr
Ort	Kindervilla Alexanderpark Tübingen
Leitung	Barbara Weiß, Diplom-Pädagogin, Leitung Kindervilla Alexanderpark, Fortbildungsreferentin mit dem Schwerpunkt Arbeit in der Krippe Melian de Cesari, Mitarbeiterin der Kindervilla Alexanderpark
Gebühr	45 Euro

Lebensweltorientierung als Rahmenkonzept für die Krippe

Eine Hilfestellung zur Konzeptentwicklung und Qualitätskontrolle

Nr. 65

Für die Arbeit mit Kindern von 0 bis drei Jahren

Für die Krippe gibt es inzwischen eine Vielzahl an Empfehlungen für eine gute pädagogische Qualität. Dennoch ist es manchmal nicht leicht, Fragen wie: „Und nach welchem Konzept arbeiten Sie?“ zu beantworten. Zudem kann im Alltag insbesondere bei Personalmangel nicht alles umgesetzt werden, und es stellt sich immer wieder die Frage: Ist das noch Qualität oder betreuen wir „nur“ irgendwie?

Die Lebensweltorientierung ähnelt dem Situationsansatz, rückt allerdings stärker den Alltag in den Fokus und betont die Aufgabe der Vermittlung zwischen den beiden Lebenswelten Kita und Familie. Sie bietet also eigene Schwerpunkte und Methoden, ist aber gleichzeitig durch eine breite theoretische Fundierung offen für die Integration anderer Ansätze.

In der Fortbildung wird zunächst die Lebensweltorientierung als Rahmenkonzept vorgestellt und mit anderen Konzepten verglichen. Im zweiten Teil geht es darum, bereits in den Einrichtungen vorhandene konzeptionelle Ansätze mit Hilfe der Lebensweltorientierung auf ihre Qualität, aber auch auf ihre Umsetzbarkeit im Alltag hin zu überprüfen.

Ziele der Fortbildung sind:

- Kennenlernen der Lebensweltorientierung als Rahmenkonzept
- Integration anderer Ansätze unter das „Dach“ der Lebensweltorientierung
- Überprüfung der eigenen konzeptionellen Standards.

Termine	Mittwoch, 20. Juli 2022 und Donnerstag, 21. Juli 2022 von 8.30 bis 13 Uhr
Ort	online
Leitung	Barbara Weiß, Diplom-Pädagogin, Leitung Kindervilla Alexanderpark, Fortbildungsreferentin mit dem Schwerpunkt Arbeit in der Krippe
Gebühr	90 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von 0 bis vier Jahren

Die Arbeit Emmi Piklers zeichnet sich durch eine ebenso einfache, wie wirksame Herangehensweise aus. Sie beruht im Wesentlichen auf der Autonomieentwicklung der Kinder und der Beziehungsqualität von Kind und Erwachsenen.

Die Aufgaben der erwachsenen Bezugsperson sind dabei: Raum zu geben, Vertrauen zu schaffen, Bereitschaft zu zeigen, zu beobachten und zu führen.

Ein Kleinkind, das nach diesen Grundsätzen aufwachsen kann, hat gute Voraussetzungen für ein positives Körper- und Gesundheitsbewusstsein, für Beziehungs- und Teamfähigkeit, für Autonomie und Selbstverantwortung – kurz: gute Startbedingungen für eine reife Persönlichkeitsentwicklung.

An diesem Fortbildungstag haben Sie die Möglichkeit, die Pädagogik Emmi Piklers näher kennenzulernen, und erhalten praktische Alltagstipps für die tägliche Arbeit in der Kindertagesbetreuung.

Inhalte der Fortbildung sind:

- die Pikler-Kleinkindpädagogik und ihre aktuelle Bedeutung
- Kompetenzen des Kindes in der selbstständigen Bewegungsentwicklung
- Entwicklung des freien Spiels
- Beziehung zum Erwachsenen und die besondere Rolle der Pflegesituation.

Termine	Mittwoch, 16. November 2022 und Donnerstag, 17. November 2022 von 9 bis 16.30 Uhr
Ort	online
Leitung	Gertrud Ledar, Erzieherin, Montessori- und Piklerpädagogin, Elternberaterin, Referentin
Gebühr	130 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von 0 bis drei Jahren

Die ersten Jahre sind für alle Bereiche des Lebens ganz entscheidend für die weitere Entwicklung eines Kindes. Das gilt auch für den Bereich der Religion. Ganz viel hängt davon ab, wieviel Vertrauen, Ermutigung und Zuwendung ein Kind hier erfährt und welche Erfahrungen es in den weiteren Lebensjahren diesbezüglich macht. Kleine Kinder machen religiöse Erfahrungen zunächst im Alltag und über ihre Sinne, sie lernen über die „Sprache der Sinne“. Dabei ist „das Religiöse“ auf den ersten Blick manchmal gar nicht zu erkennen.

An diesem Fortbildungstag werden nach einer theoretischen Einführung viele praktische Vorschläge gemacht, wie Gott in ganz alltäglichen oder auch besonderen Situationen ins Spiel gebracht werden kann: beim Morgenkreis, auf dem Wickeltisch, beim Essen, in der Spielecke, beim Schlafengehen, beim Abschiednehmen, beim Feiern und vielem anderen mehr. Vorgestellt werden Rituale, Finger- und Bewegungsspiele, Lieder, einfache biblische Geschichten, einfachste kreative Gestaltungsideen ...

An diesem Fortbildungstag werden wir konkret:

- das Konzept der religionssensiblen Erziehung und Bildung kennenlernen,
- Gott im Alltag über die Sprache der Sinne wahrnehmen,
- religiöse Dimensionen in Alltagssituationen ausfindig machen und benennen,
- religiöse Perspektiven in Alltagssituationen einnehmen und beleuchten,
- persönliche Zugänge und Haltungen reflektieren,
- eine vorbereitete Umgebung mit religiösem Bezug kennenlernen,
- zahlreiche religionspädagogische Praxisideen für Kinder unter drei Jahren erleben, ausprobieren und reflektieren.

Bitte bringen Sie Praxismaterialien für Krippenkinder zum Thema mit, mit denen Sie gerne umgehen. Zu den Inhalten erhalten Sie ein ausführliches Skript. Ein Büchertisch liegt zur Ansicht aus.

Termin	Montag, 28. November 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Martina Liebendörfer, Diplom-Pädagogin
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von 0 bis drei Jahren

Kuno Bellers Entwicklungstabelle ist ein komplexes, ganzheitliches Beobachtungsinstrument, das Pädagogische Fachkräfte unterstützt, die Entwicklung von Kindern differenziert wahrzunehmen, festzuhalten und darauf aufbauend entwicklungsangemessene Erfahrungsangebote zu entwickeln. Das Verfahren führt dazu, dass die Fachkraft das Kind und seine Entwicklung besser verstehen lernt. In einem wechselseitigen Prozess von verstehen lernen und sich bedeutsam fühlen kann die Bindungsbeziehung bestätigt werden und wachsen.

Gleichzeitig bildet Kuno Bellers Entwicklungstabelle eine Grundlage für wertschätzende Gespräche mit Eltern. Sie schafft die Basis, um den Fokus gemeinsam auf das Tun und Lernen des Kindes zu richten.

Darüber hinaus bietet sie Reflexions- und Entwicklungspotential für die pädagogischen Konzepte in den Kitas: Wie sollte der Alltag und das Angebot in der Kita gestaltet sein? Wie sollten die verschiedenen Tagesabschnitte mit Blick auf die Entwicklung der Kinder gestaltet sein?

Sie erhalten in dieser zweitägigen Fortbildung eine Einführung in die Arbeit mit der Beller Entwicklungstabelle und werden zum zweiten Termin selbstständig die Entwicklungstabelle für ein bis zwei Kinder Ihrer Kita anwenden.

Es wird empfohlen, diese Fortbildung nach Möglichkeit mit einem*r Kollegen*in zu besuchen, damit Sie sich in der Erprobungsphase zum zweiten Termin gegenseitig unterstützen können. Das Angebot richtet sich auch an Leitungen, die dieses Instrument kennenlernen wollen, um es später im Team zu implementieren.

Es ist notwendig, dass Sie eine eigene „Kuno Bellers Entwicklungstabelle 0-9“ mitbringen (ab 10. komplett überarbeitete und erweiterte Auflage, Berlin 2016).

Termine	Freitag, 2. Dezember 2022 und Freitag, 10. März 2023 von 9 bis 16.30 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Annett Rücker, Erzieherin, Fachwirtin für Organisation und Führung
Gebühr	130 Euro

Professionalität – Kompetenzen und Haltung

Fortbildungen zum Verständnis der Rolle, zu Haltung, Persönlichkeit und Sozialkompetenz

Übersicht

69.	In jedem Fall verantwortlich?	103
70.	Wer professionell erzieht, muss reflektieren!	104
71.	Kraft tanken – Stärkung durch Pferde	105
72.	Grenzen wahrnehmen und Kinderrechte in pädagogischen Beziehungen umsetzen	106
73.	Warum passiert das immer nur mir?	107
74.	Mit Stimme wirken: Atem- und Stimmeinsatz für den pädagogischen Alltag	108
75.	„Innerer Schweinehund“ – zeig dich!	109
76.	Ein Team findet sich wieder	110
77.	Authentisch und klar kommunizieren im Job: Kommunikationstraining für Frauen, die mehr bewirken wollen	111

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen

Die Aufsichtspflicht ist wesentlicher Bestandteil der pädagogischen Arbeit einer Kindertageseinrichtung. Doch kaum ein anderer Bereich löst so viel Verunsicherung aus wie dieser. Pädagogische Fachkräfte haben unzählige Situationen und Konstellationen vor Augen, wo es um Fragen zur Aufsichtspflicht oder zur Haftung geht. Öffentlich diskutierte Einzelfälle und Gerichtsurteile schüren Ängste zusätzlich. Es bedarf daher einer gründlichen Klärung der Fragen zur Aufsichtspflicht. Damit einher gehen die Themen Haftung und Versicherung.

Dieser Fortbildungstag will dazu beitragen, Antworten auf Fragen zu erhalten und mehr Sicherheit in der Aufsichtsführung zu gewinnen. Nur so kann der pädagogische Rahmen abgesteckt und genutzt werden, was zur Sicherheit und Beruhigung aller Beteiligten beiträgt

Durch Einzelfallbearbeitungen soll sowohl das Fachwissen wie auch das Gespür für Situationen ausgebaut werden. Ebenso geht es in der Fortbildung um die Klärung von Fachbegriffen wie Haftungsprivileg oder Garantenpflicht sowie um Fragen zum Haftungsrecht und zur Versicherung.

Eigene Fragestellungen können gerne eingebracht werden.

Termin	Dienstag, 5. April 2022 von 9 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Nicole Hornung, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Evang. Landesverband – Tageseinrichtungen für Kinder in Württemberg e. V.
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Als Pädagogische Fachkraft in der Kindertagesbetreuung und in der Schulkindbetreuung sind Sie täglich herausgefordert, die Beziehungen zu Kindern und Familien zu gestalten und immer wieder neue Zugänge zu Kindern zu suchen. Damit das Miteinander gelingt, braucht es zum einen stets einen generellen „Check“ der eigenen Haltung und Handlungsweisen. Zum anderen muss aber auch die eigene Haltung gegenüber den Haltungen und Handlungsweisen von Kindern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen überprüft werden.

Und schon hat man es mit einer Vielzahl an „Systemen“ zu tun!

Methoden aus der systemischen Arbeit und andere integrative Methoden wie die kollegiale Beratung können die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und in der Schulkindbetreuung bereichern und helfen, sich zu reflektieren und neue Sichtweisen auf sich selbst und andere zu bekommen.

In dieser Fortbildung

- erhalten Sie eine Einführung in grundlegende systemische Begriffe,
- lernen Sie Methoden zur kollegialen Beratung kennen und üben diese anhand eines Praxisbeispiels,
- betrachten wir die Zusammenarbeit mit Eltern unter systemischen Aspekten.

Termin	Mittwoch, 6. April 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Annette Grom, Erzieherin und Heilpädagogin, B.A. Sozialmanagement / Sozialpädagogik, M.A. Systemische Beratung
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Das Wesen des Pferdes als Herdentier ist stark. Wollen Sie dieses kennenlernen? Wollen Sie wissen, wie sich Pferde untereinander verständigen und was wir von Ihnen lernen können?

Wie kommunizieren wir mit Pferden, damit sie uns verstehen? Was heißt das für die menschliche Kommunikation?

Wir werden in der Fortbildung die Pferdesprache lernen und auf diesem Weg die Wirksamkeit der Pferde auf den Menschen spüren. Durch Selbsterfahrungen mit dem Pferd, durch Kontaktaufnahme durch Putzen und Führen machen wir uns mit dem Wesen des Pferdes vertraut. Wer möchte, kann seine Erfahrungen auf dem Pferderücken vertiefen und spüren, was in der Kommunikation mit Pferden wichtig ist.

Sie lernen im Dialog mit Pferden im Hier und Jetzt zu sein, bei sich zu sein. Im achtsamen Umgang mit dem Pferd und untereinander kann wertschätzende Kommunikation gelingen.

Wir wollen in der Fortbildung unsere nonverbale Kommunikation und Haltung stärken, Achtsamkeitsübungen erproben, dem Pferd empathisch und mit Klarheit begegnen und Selbstvertrauen entwickeln.

Es ist keine Vorerfahrung mit Pferden erforderlich. Die Fortbildung findet in einer kleinen Gruppe von maximal sechs Personen statt, sodass jede*r die Möglichkeit hat, Erfahrungen zu sammeln.

Termin	Montag, 9. Mai 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Therapieplatz Gomaringen/Stockach
Leitung	Nadine Lehmann, Erzieherin und Reittherapeutin
Gebühr	100 Euro

Grenzen wahrnehmen und Kinderrechte in pädagogischen Beziehungen umsetzen

Für die Arbeit mit Kindern von einem Jahr bis zum Schuleintritt

Für die Bildungs- und Lebenswege von Kindern ist entscheidend, ob sie es mit Pädagogischen Fachkräften zu tun haben, die sie anerkennen und ermutigen.

Die UN-Kinderrechte, das Gebot des Kindeswohls sowie das Kinderschutzgesetz weisen unter anderem auch den Weg für die Interaktion zwischen Pädagogischen Fachkräften und Kind. Das Ziel ist, die persönliche Integrität des Kindes zu wahren und die individuelle Entwicklung hin zu einem verantwortungsvoll handelnden Menschen zu begleiten.

Dafür ist wichtig, die eigenen Grenzen als Pädagogische Fachkraft wahrnehmen zu können, sowie im Team einen Abgleich von Grenzverstehen als Teil der Qualitätsentwicklung und professionellen Handelns umzusetzen.

In der Fortbildung wird es um Sensibilisierung, Reflexion und die Auseinandersetzung mit möglichen Handlungsstrategien gehen, wie Kinderrechte in der Beziehung mit Kindern konkret gewahrt werden können.

Termin	Mittwoch, 25. Mai 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Petra Weiser, Diplom-Pädagogin, Studienrätin Mathilde-Weber-Schule Tübingen
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Haben Sie das Gefühl, ungewollt immer wieder in die gleichen schwierigen Situationen zu gelangen? Sind Sie mit wiederkehrenden Schwierigkeiten konfrontiert und wollen das gar nicht?

Wir alle haben als Teil unserer Persönlichkeit im Laufe unseres Lebens eine Vielzahl von Denk- und Handlungsmustern entwickelt. Diese Muster helfen uns, das Leben – privat wie beruflich – und besonders herausfordernde Schwierigkeiten zu meistern. Ohne diese Muster müssten wir für jede neue Situation eine neue Strategie entwickeln. Das würde uns sehr viel Zeit und Energie kosten und wäre ineffektiv für uns.

Manchmal ist es jedoch so, dass Muster nicht mehr sinnvoll sind. Das merken wir, wenn wir immer wieder das Gefühl haben, in Situationen festgefahren zu sein oder aus schwierigen Situationen nicht mehr herauskommen zu können. Wir fragen uns dann: „Warum passiert mir das immer wieder?“ Das kann uns verzweifeln lassen, ärgern, wütend machen, beschämen. Wir fühlen uns hilflos und ohnmächtig.

Das ist dann der Zeitpunkt, zu dem wir diese Muster verändern sollten. Neue Wege, neue Muster können immer wieder im Leben entwickelt werden und eröffnen interessante Perspektiven.

In dieser Fortbildung geht es um folgende Fragestellungen:

- Worin bestehen die eigenen Muster und Wiederholungen?
- Welche Bedeutung haben diese Muster für mich?
- Mit welchen Gefühlen sind sie verbunden?
- Welche Möglichkeiten gibt es, anders zu reagieren?
- Wie können neue Wege zu neuen Mustern werden?

Termine	jeweils freitags 1. Juli 2022, 8. Juli 2022 und 22. Juli 2022 von 8.30 bis 11 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Christine Utecht, Diplom-Sozialpädagogin, Leitung Jugend- und Familienberatungszentrum Tübingen
Gebühr	83 Euro

Mit Stimme wirken: Atem- und Stimmeinsatz für den pädagogischen Alltag

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Gerade im pädagogischen Alltag ist die Stimme eines Ihrer größten Arbeitswerkzeuge.

Die Kraft Ihrer authentischen Sprechstimme ist größer, als Sie denken!

Mit verschiedenen alltagstauglichen Übungen zur idealen Sprechatmung, Körpersprache, Stimmresonanz und -ausdruck lernen Sie, wie Sie:

- Ihre Stimme gezielt einsetzen,
 - mit Ihrer Stimme den Raum füllen,
 - mit Ihrer Stimme wirken
- damit das Gesagte ankommt.

Inhalte der Fortbildung sind:

- Verbindung von Atem und Stimme
- unsere authentische Stimmlage – der Brustton der Überzeugung
- der Körper als Resonanzverstärker für unsere Stimme: Artikulation und Körperspannung
- Tipps zur Stimmhygiene im Alltag.

Methoden:

- sprecherzieherische Übungen zur Atmung, Stimme und Körperausdruck.

Termin	Donnerstag, 22. September 2022 von 8.30 bis 12.45 Uhr
Ort	online
Leitung	Gitta Glänzer, Business Coach, Diplom-Pädagogin, Sprecherzieherin (DGSS)
Gebühr	45 Euro

„Innerer Schweinehund“ – zeig dich!

Eine kreative Annäherung an einen alten Freund mit Pappmaché

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

„Veränderung ist viel zu anstrengend, sagte mein innerer Schweinehund und legte sich wieder hin.“

Jeder kennt seinen eigenen inneren Schweinehund. Man ist mit ihm öfter in Verhandlungen, lässt sich von ihm beeinflussen, gewinnt ab und zu gegen ihn, manchmal auch nicht.

Aber wie sieht er eigentlich aus? Hat er Hunde oder Schweineohren, ist er dick oder dünn? Und der Schwanz? Geringelt oder buschig? Sieht er mir ähnlich und hat eher eine menschliche Gestalt? Ist er eher streng oder hat er ein sonniges Gemüt und ein Gewinnerlächeln auf den Lippen? Wo ist sein Lieblingsplatz? Auf dem Sofa oder sitzt er bei mir am Arbeitsplatz? Er hat so viele unterschiedliche Gesichter wie es Menschen gibt, und jede*r hat ihr/sein ganz eigenes Bild und eine eigene Beziehung zu ihm. Er kann uns bewahren vor törichtem und übereilem Aktionismus, oder er vereitelt Veränderungen. Also: Wer ist das überhaupt und wie sieht er aus?

An den zwei Tagen soll zunächst dem Phänomen „innerer Schweinehund“ auf den Grund gegangen und sich ihm angenähert werden. Wo und wie wirkt er in meinem Leben? Ist er Freund oder Feind oder beides? Nach einer kurzen Kontaktaufnahme wollen wir ihn in Pappmaché sichtbar machen. Mit der aufbauenden Technik besteht die Möglichkeit, ihn zu formen und ihm ein Gesicht zu geben.

Pappmaché bietet die Möglichkeit, groß oder klein zu arbeiten, grob oder filigran, bunt oder einfarbig, eben ganz so, wie Sie Ihren Schweinehund gestalten wollen.

Es soll vermittelt werden, Pappmaché anhand von einem konkreten Thema zur Umsetzung zu bringen. Diese Technik eignet sich für Kinder ab dem Vorschulalter. Vorkenntnisse sind keine Voraussetzung.

Termine	Freitag, 21. Oktober 2022 und Montag, 24. Oktober 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	wird bekannt gegeben
Leitung	Maria Waltner, Ergotherapeutin, NLP Coach, Künstlerin
Gebühr	130 Euro und Materialkosten

Für die Arbeit mit Kindern von 0 Jahren bis zum Schuleintritt

Während des Regelbetriebes unter Pandemiebedingungen haben viele Teams in geschlossenen Gruppen gearbeitet. Teamsitzungen haben nur digital stattgefunden und auch gemeinsame Aktivitäten gingen gegen Null. Nun soll das Team wieder zusammenfinden, sich neu formieren.

Teamarbeit lebt vom Diskurs über fachliche Themen, der Auseinandersetzung mit der pädagogisch-inhaltlichen Arbeit. Die eigene Rolle und Haltung immer wieder neu zu klären. Was wollen wir, wo wollen wir als Team hin mit unserer Arbeit, wie gehen wir miteinander um.

Leitung nimmt in diesem Prozess eine zentrale, um nicht zu sagen, führende Rolle ein. Sie behält das Ziel, die konzeptionellen Ziele der Einrichtung und auch die des Trägers im Blick.

Im Rahmen dieser Fortbildung

- reflektieren Sie Ihre Rolle als Teamleitung,
- erlernen und erleben Sie Methoden der Teamentwicklung und Teambegleitung,
- entwickeln Sie Ideen, Ihr eigenes Team zu begleiten und weiterzuentwickeln,
- erkennen die Chancen von Feedback-Regeln.

Methoden:

- Erfahrungsaustausch und Diskussion
- Kleingruppenarbeit
- kollegiale Beratung an praktischen Beispielen der Teilnehmer*innen
- (Wahrnehmungs-) Übungen
- Rollenspiele

Termin	Mittwoch, 26. Oktober 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Heidelinde Finkbeiner-Knapp, Systemische Therapeutin
Gebühr	65 Euro

Authentisch und klar kommunizieren im Job: Kommunikationstraining für Frauen, die mehr bewirken wollen

Nr. 77

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen

Wir kommunizieren tagein, tagaus – und doch entstehen oft große Missverständnisse im Kita-Alltag aufgrund von Kommunikationsunterschieden. Dabei können Teams oft so viel mehr erreichen, wenn die Kommunikation stimmt.

Was das genau heißt und was es dafür braucht, diesen Themen widmen wir uns in dieser Online-Fortbildung. Sie haben die Gelegenheit zu lernen, wie Sie Ihre aktuelle Kommunikation verbessern können und mit welchen Methoden Sie verbalen Angriffen begegnen können.

Ganz konkret geht es um diese Themen:

- Kommunikationsmodell und Empfangsgewohnheiten
- geschlechtsspezifische Kommunikationsunterschiede
- Umgang mit Störungen und verbalen Angriffen / das Prinzip der Schlagfertigkeit.

Methoden:

- ressourcenorientiertes Coaching
- kommunikationspädagogische Übungen
- Rollenspiel mit Videoanalyse.

Termine	Donnerstag, 27. Oktober 2022 und Donnerstag, 10. November 2022 von 8.30 bis 12.45 Uhr
Ort	online
Leitung	Gitta Glänzer, Business Coach, Diplom-Pädagogin, Sprecherzieherin (DGSS)
Gebühr	90 Euro

Professionalität – Kompetenzen und Haltung**Kooperation mit Müttern, Vätern, Familie, Schule
und Kooperationspartnern****Übersicht**

78.	Kommunikation sprengt Grenzen	115
79.	Entwicklungsgespräche in Kindertagesstätten	116
80.	Wirkfaktor: pädagogische Beziehung	117

Für die Arbeit mit Kindern von sechs Monaten bis zum Schuleintritt

Globalisierung führt zu einer enger werdenden wirtschaftlichen, politischen und sozialen Verflechtung. Kindertagesstätte, Kindergarten und Grundschule sind Orte, an denen sich „die ganze Welt“ trifft.

Kinder sind unbefangen und kommen erstaunlich gut damit zurecht. Und wir Erwachsenen? Wir müssen Interkulturalität bewusst gestalten.

Für viele Frauen ist der Kontakt mit den Pädagogischen Fachkräften der erste und manchmal auch für lange Zeit der einzige zur deutschen Umwelt. Manche sprechen gut deutsch, andere wenig oder gar nicht. Gerade wegen dieser sehr unterschiedlichen und oft ungünstigen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen ist der Aufbau einer Erziehungspartnerschaft mit den Eltern so wichtig. Sie kann der erste Schritt auf einem gelingenden Weg für Kind und Eltern sein.

- Woher kommen die Familien?
- Was wissen Sie über deren Herkunftsländer?
- Welche Rolle spielt Religion?
- Welche Vorstellungen von Familie und Erziehung nehmen Sie wahr?
- Worin stimmen Sie überein? Worin nicht?
- Was in Ihrer kunterbunten Kita macht Ihnen denn Freude?
- Was gelingt Ihnen im Kontakt mit den Eltern besonders gut?
- Können Sie über Einstellungen, Sorgen, Ängste aufgrund von Corona reden?

Ziel der Fortbildung ist, sich eigene interkulturelle Erfahrungen bewusstzumachen, Verschiedenheiten deutlich wahrzunehmen, andere Kulturen und Herkunftskontexte besser zu verstehen und neue Spielräume und Wege für eine immer besser gelingende Erziehungspartnerschaft zu finden.

Termin	Donnerstag, 3. Februar 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Eva-Maria Waltner, M.A., Diplom-Sozialpädagogin, Supervisorin
Gebühr	65 Euro

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen

Die Zusammenarbeit mit Eltern ist ein wichtiger Bestandteil jeder pädagogischen Arbeit und im Kita-Alltag verankert. Immer wieder stehen jedoch auch „schwierige“ Entwicklungsgespräche an, z. B. wenn das Kind Entwicklungs- oder Verhaltensauffälligkeiten zeigt. Vor solchen Gesprächen stellen sich viele Fragen: Wann ist der passende Zeitpunkt, um die Eltern anzusprechen? Wie sollte ich das Gespräch gestalten? Was mache ich, wenn die Eltern das Kind ganz anders sehen?

In der Fortbildung wird Gelegenheit sein, diese und andere Fragen zu besprechen und Erfahrungen mit Entwicklungsgesprächen auszutauschen.

Inhalte werden sein:

- Einführung in die systemisch-lösungsorientierte Sichtweise
- Kennenlernen von systemisch-lösungsorientierten Gesprächsführungstechniken (z. B. offene Fragen, positives Umdeuten)
- Fähigkeiten und Ressourcen der Eltern erkennen und nutzen.

Termin	Freitag, 6. Mai 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
---------------	---

Ort	Landratsamt Tübingen
------------	----------------------

Leitung	Susanne Schmidt, Lehrlogopädin, Diplom-Pädagogin
----------------	--

Gebühr	65 Euro
---------------	---------

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Die Fortbildung erstreckt sich über zwei Jahre und besteht aus einem Einführungs- und einem Aufbaukurs.

Kommunikationskompetenz ist vor allem Beziehungskompetenz, weshalb in diesem Einführungskurs die eigene Kommunikationshaltung und die professionelle und hilfreiche Beziehungsgestaltung zu Eltern und Kindern Schwerpunkte bilden.

Einführungskurs (6 Tage – 3 x 2 Tage):

Im Einführungskurs werden anhand praktischer Fallbeispiele – mit praktischen Gesprächsübungen, Feedbacks und kommunikations-psychologischer Auswertung – unter anderem folgende Inhalte gemeinsam erarbeitet.

Inhalte des Einführungskurses sind:

- Gestalten eines angstfreien Gesprächsklimas mit Kindern und Eltern
- Bedingungen für Lernen und Persönlichkeitsentwicklung: das pädagogische Beziehungsangebot
- Selbstexplorationsprozesse bei Kindern und Eltern
- Moderation der Prozessschritte in einem Entwicklungs- oder Problemlösungsgespräch
- Personenzentriertes Feedback, Beziehungsklärung und Konfliktlösung
- Grundlagen der Fallbesprechung – Moderation von kollegialer Fallberatung
- Selbsterfahrung zur Förderung der Selbst- und Fremdwahrnehmung

Aufbaukurs (6 Tage – 3 x 2 Tage)

Der Aufbaukurs ermöglicht, die erworbenen Kenntnisse aus dem Einführungskurs zu erneuern, zu vertiefen und weiterhin miteinander in einen Erfahrungsaustausch zu kommen. An diesen Tagen werden anhand praktischer Fallbeispiele mit Gesprächsübungen, Feedbacks, beziehungstheoretischer und kommunikationspsychologischer Auswertung unter anderem folgende Inhalte gemeinsam erarbeitet.

Inhalte des Aufbaukurses sind:

- Gefühlstheorie aus personenzentrierter Sicht und praktische Übungen zur Wortschatzerweiterung für das differenzierte Ansprechen von Gefühlen und Bedürfnissen
- der Innere Bezugsrahmen (IBR) – Vertiefung der Empathie: Verstehen und Benennen der Gefühle und Verstehen und Benennen der Bewertungen der Gefühle durch Kinder bzw. Eltern
- Aspekte der personenzentrierten Persönlichkeitstheorie: Überblick zur evtl. Verinnerlichung von Bewertungsbedingungen, d. h. Wahrnehmen und empathisches Ansprechen von Inkongruenzen im Selbst der Kinder, die sich auch meist in widersprüchlichem Verhalten zeigen können
- Überblick zur Bindungsforschung und der Bezug zum Personenzentrierten Ansatz und Selbsterfahrungsübung zu Bindungsmustern: „my inner working model“
- Vertiefen von konstruktivem Feedback: Gewaltfreie Kommunikation (GFK)

Termine	<p>Einführungskurs: Mittwoch, 13. Juli 2022, Donnerstag, 14. Juli 2022, Donnerstag, 6. Oktober 2022, Freitag, 7. Oktober 2022, Mittwoch, 23. November 2022 und Donnerstag, 24. November 2022 von 8.30 bis 16 Uhr</p> <p>Aufbaukurs: Mittwoch, 8. Februar 2023, Donnerstag, 9. Februar 2023, Mittwoch, 29. März 2023, Donnerstag, 30. März 2023, Mittwoch, 10. Mai 2023 und Donnerstag, 11. Mai 2023 von 8.30 bis 16 Uhr</p>
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Dr. Dorothea Kunze-Pletat, Diplom-Pädagogin und Diplom-Sozialpädagogin, GwG-Ausbilderin von personenzentriert-psychologischen Beraterinnen und Beratern
Gebühr	780 Euro

Konzeptionelle Weiterentwicklung

Fortbildungen im Team zur Weiterentwicklung der Zusammenarbeit

Übersicht

81.	Was kann uns der Situationsansatz heute noch sagen?	121
82.	Kinder – Körper – Sexualität im Alltag der Kindertageseinrichtung	122
83.	Kinderschutz – (k)ein Thema	123
84.	Einführung in die „Giraffensprache“ nach Marshall B. Rosenberg für Teams	124
85.	Stress bewältigen durch Achtsamkeit	125
86.	Räume für Kinder, Kinderräume – Kinderträume	126
87.	Komm mit in das gesunde Boot – Kindergarten und Kinderkrippe	127
88.	Hinterm Gartenzaun beginnt das Abenteuer	128
89.	Corona – Kita – Migration – Krise	129
90.	Weniger ist mehr – für eine Entschleunigung des Kindergarten-Alltags	130
91.	Auf die Bühne, fertig, los!	131
92.	Räume wirken – aber wie?	132

Fortbildung für Teams in Kindertageseinrichtungen

Die Fortbildungsinhalte richten sich an Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, die sich immer wieder fragen: „War unsere Arbeit früher nicht gut genug?“

Jürgen Zimmer gilt als Begründer des pädagogischen Konzepts des Situationsansatzes. Die Entstehungsgeschichte geht auf die frühen 1970er Jahre zurück. In dieser Zeit erkannten viele Eltern, dass es nicht genug war, Kinder im Kindergarten nur ihre Zeit absitzen zu lassen. Vielmehr sollte bereits in den ersten Jahren eine intensive Förderung stattfinden.

Im Gegensatz zur autoritären Erziehung, bei der die sture Vermittlung von Wissen im Vordergrund stand, zeichnet sich der Situationsansatz dadurch aus, dass die Individualität jedes einzelnen Kindes im Vordergrund steht. Die Ziele sind, Kinder zu selbstständigem Handeln zu erziehen. Gleichzeitig spielt vor allem der Gedanke der gegenseitigen Rücksichtnahme auf die Wünsche und Bedürfnisse der Umgebung eine große Rolle.

Jürgen Zimmermann beschreibt den Situationsansatz selbst als Einladung, sich auf das Leben einzulassen. Darum lassen Sie uns erforschen, wie wir uns mit dem Orientierungsplan auf das Leben einlassen können.

Inhalt des Fortbildungstages ist die Überlegung, wie der Situationsansatz zum Orientierungsplan passt. Wie können die Herausforderungen des Orientierungsplans unter Berücksichtigung der Aspekte, die für die Bildung und Erziehung von Kindern von besonderer Bedeutung sind, mit bewährten pädagogischen Ansätzen wie dem situationsorientierten Arbeiten verknüpft werden?

Die Themen und Inhalte orientieren sich an den Teilnehmer*innen, ihren Erfahrungen, Erlebnissen und Fragestellungen.

Termin	Für die Fortbildung im Team ist ein Tag vorgesehen.
Leitung	Simone Bay, Sozialpädagogin, Erzieherin, pca-Coach
Gebühr	Die Gebühren richten sich nach den vereinbarten Stunden mit der Referentin. 100 Euro pro Stunde.

Kinder – Körper – Sexualität im Alltag der Kindertageseinrichtung

Körper- und sexualpädagogisches Konzept, das Kinder resilient sein, Nähe und Grenzen angemessen spüren lässt

Fortbildung für Teams in Kindertageseinrichtungen

Wie kann eine gelungene Erziehung – überhaupt, aber besonders zu Körper- und Sexualthemen – aussehen, die Kindern ihr Kind-Sein erhält und ihnen gleichzeitig Feinfühligkeit und ein Gespür für Grenzen ermöglicht?

Welche Verhaltensweisen gehören zu einer „normalen“ psychosexuellen Entwicklung von Kindern, und was wäre ungewöhnliches, „auffälliges Verhalten“?

Die Fortbildung erläutert die Körper- und Sexualentwicklung von Kindern und gibt Hinweise auf altersgemäßen Umgang mit heiklen Themen.

Wie gehen wir mit Körper, Nähe, Versorgung um? Wie mit „Doktorspielen“? Wann mischen Erwachsene sich ein, und wann kann man Kinder auch diskret untereinander spielen lassen?

Wie kann man Kinder schützen vor Übergriffen? Was ist es, was Kindern Selbstbewusstsein gibt und Schutz – wie kann beides durch Erziehung und guten Umgang gestärkt werden?

Termin	Für die Fortbildung im Team ist ein Tag vorgesehen.
Leitung	Ingrid Löbner, Diplom-Pädagogin, Sexualpädagogin, Sexualberaterin, Beraterin für Eltern mit Babys, Klein- und Vorschulkindern
Gebühr	0 Euro

Fortbildung für Teams in Kindertageseinrichtungen

Jedes Kind hat das Recht auf Achtung seiner Menschenwürde, das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit sowie auf freie Entfaltung seiner Persönlichkeit. So sehen es die UN-Menschenrechte vor. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) schätzt, dass weltweit jedes Jahr eine Milliarde Kinder und Jugendliche zwischen zwei und siebzehn Jahren von physischer, psychischer oder sexualisierter Gewalt betroffen sind. Tatsächliche Fakten gibt es nicht, die Dunkelziffer ist hoch. Unter diesen Aspekten lassen sich die Begriffe Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung gut einordnen.

Jede Kindertageseinrichtung ist deshalb gefordert ein Schutzkonzept zu entwickeln. Darin enthalten sein soll die Beschreibung dessen, was wie getan werden muss, um die Entwicklung oder den Gesundheitszustand jedes Kindes positiv zu beeinflussen.

Im Rahmen dieser Teamfortbildung sollen erste Gedanken zur Erarbeitung eines Schutzkonzeptes entstehen. Sie werden angeleitet, gemeinsam

- Ihre Rolle und Haltung in der Interaktion mit Kindern zu reflektieren,
- förderliche Faktoren kindlicher Entwicklung kennenzulernen,
- Ideen zu erarbeiten, Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten,
- die Chancen gewaltfreier Kommunikation zu erkennen.

Methoden:

- Erfahrungsaustausch und Diskussion
- Kleingruppenarbeit
- kollegiale Beratung an praktischen Beispielen der Teilnehmer*innen
- (Wahrnehmungs-) Übungen

Termin	Für die Fortbildung im Team wird in Absprache mit der Referentin die Dauer festgelegt.
Leitung	Heidelinde Finkbeiner-Knapp, Systemische Therapeutin
Gebühr	Die Gebühren richten sich nach den vereinbarten Stunden mit der Referentin. 100 Euro pro Stunde.

Einführung in die „Giraffensprache“ nach Marshall B. Rosenberg für Teams

Fortbildung für Teams in Kindertageseinrichtungen

Manchmal brennt einfach die Luft! Konflikte sind etwas Normales, wenn unterschiedliche Menschen versuchen, miteinander klarzukommen. Deswegen kann es in Kitas heiß hergehen, wenn die Anliegen von Kindern, Eltern, Kolleg*innen, Chefs, Trägern, etc. unter einen Hut gebracht werden sollen. Vielleicht war man schon einmal bei einer Fortbildung, bei der es um Konflikte ging – aber die Kolleg*innen waren nicht dabei, und dann ist es schwer, sie im Alltag mit ins Boot zu holen.

Hier setzt unsere Fortbildung an: Sie richtet sich ausdrücklich an Teams – damit alle auf dem gleichen Stand sind! So gelingt es leichter, Veränderungen im Miteinander tatsächlich umzusetzen. Wir kommen zu Ihnen in Ihre Einrichtung. Hier werden Sie die vier Schritte der Gewaltfreien Kommunikation („Giraffensprache“) nach Marshall B. Rosenberg kennenlernen, die Ihnen helfen, in Konflikten die „richtigen“ Worte zu finden. Das Herzstück der Methode besteht darin, eigene Gefühle und Bedürfnisse auszudrücken und die unseres Gegenübers aufzunehmen. Empathie wird möglich. Mit der Zeit können Sie mit Konflikten, egal welcher Natur, leichter umgehen und eine innere Haltung entwickeln, die von vielen als sehr befreiend erlebt wird: Weg von „Wer hat recht?“ und „Wer hat Schuld?“ hin zu „Was brauchst du?“ und „Was brauche ich?“

Es wird Raum geben, um die vier Schritte, z. B. anhand eigener Konfliktthemen aus dem Kita-Alltag, einzuüben. Das gemeinsame Erleben von Input und spielerischen Elementen wird von Teams oft als Bereicherung empfunden.

Gerne können sich auch mehrere Teams zusammenschließen. Und wer weiß, vielleicht bekommen Sie dann Lust, später das Projekt „Giraffentraum“ kennenzulernen? Es bezieht Eltern und Kinder mit ein, sodass am Schluss alle eine neue Konfliktkultur miteinander leben können.

Termin	Für diese Fortbildung im Team sind zwei Tage vorgesehen.
Leitung	Anita Feuersänger, Systemischer Business Coach (SHB), Teamcoach Ulrike Mathes, Systemischer Coach, Ausbildungen in GFK
Gebühr	Die Gebühren richten sich nach den vereinbarten Stunden mit den Referentinnen. 100 Euro pro Stunde.

Fortbildung für Teams in Kindertageseinrichtungen

Achtsamkeit ist eine bewährte Methode, um unseren Geist und unser Bewusstsein zu schulen und zwar – in allen Lebensphasen – insbesondere, um Zeiten der Veränderung leichter zu bewältigen.

Wir üben uns darin, aufmerksam und freundlich mit unseren Gedanken, Gefühlen und unserem Körper umzugehen. Auf diese Weise können wir ein tieferes Verständnis von uns selbst und unserem Umgang mit der Welt entwickeln. Wir finden zunehmend zu innerer Ruhe und Klarheit und können den eigenen Alltag mit seinen Herausforderungen besser bewältigen.

Achtsamkeitsübungen helfen nicht nur bei Stress, sondern steigern unsere emotionalen Kompetenzen. Grundlage von emotionaler Kompetenz ist die Fähigkeit zur nicht wertenden Selbstwahrnehmung. Achtsamkeit trainiert die Selbstwahrnehmung. Dies führt zur besseren Emotionsregulation, innerer Zufriedenheit und seelischem Gleichgewicht. Zudem fördert Achtsamkeit die Fähigkeit zur (Selbst-) Empathie und damit wertvolle Teamfähigkeiten.

- Gemeinsam im Team bekommen Sie ein Verständnis für neurowissenschaftliche Grundlagen und die Wirkung von Achtsamkeitspraxis auf Ihre pädagogische Arbeit und die Zusammenarbeit im Team.
- Sie machen eigene Erfahrungen mit Achtsamkeitsübungen.
- Sie erhalten Anregungen, wie Achtsamkeit in den eigenen (Berufs-) Alltag und im Team integriert werden kann.

Termin	Für die Fortbildung im Team wird in Absprache mit dem Referenten die Dauer festgelegt.
Leitung	Markus Zeh, Coach, Trainer, MBSR- und „Search Yourself“-Lehrer
Gebühr	Die Gebühren richten sich nach den vereinbarten Stunden mit dem Referenten. 100 Euro pro Stunde.

Räume für Kinder, Kinderräume – Kinderträume

Eine Werkstatt zur vielsinnigen Gestaltung von Spielräumen drin oder draußen

Fortbildung für Teams in Kindertageseinrichtungen

Kinder machen sich die Welt zu eigen, indem sie sie berühren, begreifen, gestalten. Spielräume können die selbsttätige Aneignung stören, verhindern oder fördern. Die Architektur, die uns im Kindergarten begegnet, ist wie ein Musikinstrument, das zu bespielen wir erst erlernen müssen. Die Kinder sollen sich ihrer Umgebung wohlfühlen können. Sie sollen angeregt werden, sich und die Welt kennenzulernen. Sie sollen die Dinge erproben, sich aneignen. Es soll Kommunikation stattfinden können zwischen allen, die dort aktiv sind.

- Wie muss die Umgebung aussehen, in der ich mich wohlfühle?
- Wie kann die Einrichtung zu einer vertrauten Umgebung für alle Kinder und Eltern werden?
- Wo können Kinder, Eltern, Mitarbeiter*innen Spuren hinterlassen?

Drin oder draußen, ein raum-pädagogisches Konzept für Ihren „Kinder-Garten“, in dem Bewegung (parcoursing) und Ruhe (chillen) möglich sind. Beobachten und Erforschen ebenso wie Zusammensitzen und Geschichten erzählen. Diese Aktivitäten geschehen, ohne dass sich diese Erlebnisräume gegenseitig beeinträchtigen.

Die pädagogischen Tage sollen eigene praktisch-sinnliche Erfahrungen zur Aneignung von Räumen ermöglichen.

Gemeinsam werden Methoden erarbeitet, um bestehende und verborgene Möglichkeiten der Räume drin oder draußen in der eigenen Einrichtung zu analysieren und zu verändern.

Es wird die sinnliche Vielfalt verschiedener Materialien erkundet. Es sollen modellhaft Ideen zur Raumgestaltung entwickelt und einfache baukünstlerische und handwerkliche Wege der Umsetzung ausgedacht und ausprobiert werden.

Termin	Für die Fortbildung im Team sind nach Vereinbarung zwei Tage sowie eine Vorbesichtigung von zwei Stunden vorgesehen.
Leitung	Wolfgang Zaumseil, Diplom-Ing., Freier Architekt
Gebühr	Die Gebühren richten sich nach den vereinbarten Stunden mit dem Referenten. 100 Euro pro Stunde und Materialkosten.

Komm mit in das gesunde Boot – Kindergarten und Kinderkrippe

Kinder entdecken Ernährung und Bewegung

Nr. 87

Fortbildung für Teams in Kindertageseinrichtungen

Ernährung, Bewegung, Entspannung und eine sinnvolle Freizeitgestaltung für Kinder von 0 bis drei Jahren bzw. drei bis sechs Jahren hat in Kindertageseinrichtungen einen immer wichtiger werdenden Stellenwert. Durch vielfältige, spielerische Herangehensweisen sind Kinder zu begeistern, das eigene Gesundheitsverhalten bewusster wahrzunehmen und in kleinen Schritten zu lernen, für sich selbst zu sorgen.

In der Fortbildung werden sowohl theoretische Hintergründe als auch praktische Umsetzung in der Kindertageseinrichtung vermittelt. Gemeinsam werden Ernährungs-, Bewegungs- und Entspannungserfahrungen erarbeitet.

Ein umfangreiches Materialpaket, welches an der Universität Ulm entwickelt wurde, erhalten Sie zur praktischen Umsetzung der Gesundheitsförderung für Ihre Kindertageseinrichtung zusätzlich kostenlos.

Zielsetzung ist dabei eine alltagsintegrierte Handhabung in der Praxis und kein Projekt „on top“.

Termin	Für die Fortbildung im Team sind ein oder zwei halbe Tage vorgesehen.
Leitung	Lena Gerstlauer, Koordinatorin Gesundes Boot
Gebühr	0 Euro

Fortbildung für Teams in Kindertageseinrichtungen

„Ich kann überall auf der Erde über meinen Gartenzaun steigen und in die Wildnis gehen. Dorthin, wo keine Wege gebaut sind, wo ich ganz auf mich selbst gestellt unterwegs sein kann.“

Reinhold Messner

Höhen, Höhlen, Hochsee – Erlebnispädagogik will hoch hinaus und alle Tiefen ausloten. Dabei ist Abenteuer zunächst einmal eine persönliche Sache, und die vielen kleinen alltäglichen Abenteuermöglichkeiten bleiben leicht auf der Strecke.

Den vielen kleinen und manchmal auch großen Naturabenteuern, die sich Tag für Tag, ungeplant und fast unplanbar, direkt vor unserer Haustür und gleich hinterm Gartenzaun abspielen, wollen wir intensiv nachspüren.

Termin	Für die Fortbildung im Team wird in Absprache mit dem Referenten die Dauer festgelegt.
Leitung	Thomas Klingseis, Diplom-Biologe, bio-scouting
Gebühr	Die Gebühren richten sich nach den vereinbarten Stunden mit dem Referenten. 100 Euro pro Stunde.

Fortbildung für Teams in Kindertageseinrichtungen

Für uns alle, vor allem für die Kinder, ist diese Zeit eine ganz besondere! „Familien in der Fremde“ können durch Corona zusätzlich belastet sein. Die Kita ist für Kinder eigentlich ein Schonraum ohne die Sorgen der Erwachsenen wie:

- Krankheit und Angst um die Gesundheit,
- ausländerrechtliche Probleme,
- Angst vor Abschiebung,
- Armut und Angst vor Arbeitslosigkeit,
- Familientrennung,
- Angst um Familienangehörige in Kriegsgebieten,
- Trauer um Verstorbene,
- Heimweh.

Fällt die Kita aus oder kann nur lückenhaft besucht werden, kann dies Auswirkungen auf die Familienatmosphäre und das Verhalten der Kinder haben, aber auch auf die Kooperation zwischen Eltern und Pädagogischen Fachkräften. Es ist deshalb wichtig, auch kleine Veränderungen frühzeitig aufmerksam wahrzunehmen.

Ein Angebot in vier Schritten:

- Ein Telefonat oder Zoom-Gespräch mit der Leiterin, die die Problemlage in der Einrichtung schildert.
- Eine Kärtchenabfrage an das ganze Team. Wie bei Präsenzfortbildungen sind alle eingeladen, ihre Erfahrungen, Fragen, Themen aufzuschreiben. Die Kita sendet diese Karten an die Referentin zurück.
- Dieses Material ist die Grundlage für ein zweistündiges Zoom-Meeting mit kurzen fachlichen Inputs zu Flucht und Migration und zu den Anliegen dieser speziellen Kita.
- Nach einem vereinbarten Zeitraum folgt ein zweites Zoom-Meeting, um Veränderungen, neue Fragen oder spezielle Fallanliegen zu besprechen.

Termin	Für die Fortbildung im Team wird in Absprache mit der Referentin die Dauer festgelegt.
Leitung	Eva Maria Waltner, M.A., Diplom-Sozialpädagogin, Supervisorin
Gebühr	Die Gebühren richten sich nach den vereinbarten Stunden mit der Referentin. 100 Euro pro Stunde.

Weniger ist mehr – für eine Entschleunigung des Kindergarten-Alltags

Fortbildung für Teams in Kindertageseinrichtungen

Leiden Sie und Ihre Kolleginnen im Team zunehmend unter Zeitdruck und Zeitmangel? Erleben Sie den Tages- und Wochenablauf in Ihrer Einrichtung immer häufiger als verplant und getaktet? Wünschen Sie sich mehr „echte“ Freispielzeit für die Kinder? Und für sich selbst ausreichend Zeit für die Rolle als Beobachterin, Dialogpartnerin und Lernbegleiterin des Kindes?

Diese Fortbildung ist konzipiert als Beitrag zur Entschleunigung des Kindergarten-Alltags und richtet sich an Teams, die

- über den Ansatz einer Pädagogik, die sich an den gegenwärtigen Anforderungen orientiert, nachdenken wollen,
- den Mut haben, derzeit praktizierte Zeitstrukturen und Inhalte des Tages- und Wochenablaufs auf den Prüfstand zu stellen,
- bereit sind, nach äußeren Zeiträubern und bei sich selbst nach eigenen „inneren Antreibern“ zu forschen und
- Lösungsansätze für mehr Zeit und Gelassenheit im Kita-Alltag mit Hilfe einer Transferaufgabe in Ihrer Praxis entwickeln, ausprobieren und an einem zweiten Fortbildungstag reflektieren wollen.

Termin	Für die Fortbildung im Team sind ein Tag und nach einigen Monaten ein weiterer halber Tag zur Reflexion und Sicherung der Nachhaltigkeit vorgesehen.
Leitung	Regine Keuerleber, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Personal- und Organisationsentwicklerin, Transaktionsanalytische Beraterin und Coach (ITAS)
Gebühr	Die Gebühren richten sich nach den vereinbarten Stunden mit der Referentin. 100 Euro pro Stunde.

Fortbildung für Teams in Kindertageseinrichtungen

An diese zweitägigen, praxisnahen Grundlagen-Fortbildung für Pädagogische Fachkräfte, die schon immer gerne einmal mit Kindern Theater machen wollten, wird mit sofort umsetzbaren theaterpädagogischen Methoden die Scheu vor dem „Großen Theater“ genommen: Auf die Bühne, fertig los!

Durch die Freude am Spiel entwickelt sich das Kind ganzheitlich – sprachlich, emotional, sozial, musisch-kreativ, kognitiv und körperlich – weiter. Wenn Kinder Theater als Kunstform praktisch erleben und selbst machen dürfen, profitieren Alle davon – und am allermeisten Sie selbst!

Und wie geht nun „Theater“ im Kindergarten? Was ist Theaterpädagogik eigentlich genau, und wo liegen die Möglichkeiten in der eigenen Arbeit mit Kindern? Welche Aufführungsformate eignen sich denn, damit Kita-Kinder sich nicht ausgestellt fühlen, sondern selbstbestimmt und selbstbewusst auf der „Bühne“ agieren können? Müssen die Kinder da etwas auswendig lernen?

Wir packen mit allen Sinnen einen ersten Handwerkskoffer mit theaterpädagogischen Spielen. Auch Finger-, Kreis und Singspiele, Lieder; Gedichte und Bilderbücher bieten genau wie Dinge des Alltags unendliche Möglichkeiten fürs Theaterspielen und werden in diesem Kurs erlebbar gemacht – für jede Gelegenheit ...

Die Teilnehmer*innen werden ganz praktisch über das Zuschauen, Begleiten und Spielen nicht nur in ihrer Präsenz, sondern auch in ihrer fachlichen Kompetenz so gestärkt, dass sie sich mit Lust und Freude auch an eigene Projekte heranwagen können.

Humor, Freude und Spielspaß garantiert!

Termin	Für die Fortbildung im Team sind zwei Tage vorgesehen.
Leitung	Silke Saracoglu, Theaterpädagogin, Figurenspielerin, Erzieherin, Supervisorin/Coach (DGSV) i.A.
Gebühr	Die Gebühren richten sich nach den vereinbarten Stunden mit der Referentin. 100 Euro pro Stunde.

Fortbildung für Teams in Kindertageseinrichtungen

„Wenn man Kinder als Wesen betrachtet,
die aktiv ihre Welt erforschen und nicht drauf warten, belehrt zu werden,
dann ist es wichtig, in welchen Räumen sie leben.“

Gerd Schäfer

Für Kinder geht es um die Eroberung des Raums – mit Kopf, Hand und Fuß. Sie sollen sich in Räumen und Bildungsbereichen als kompetent, eigenständig und selbstwirksam erleben dürfen, denn das ist wichtig für Konstrukteure ihrer eigenen Entwicklung.

Hierfür werden folgende Inhalte in den Blick genommen:

- Raum als pädagogisch wirksamer Ort: Bildungsräume haben Aufträge!
- Eine Frage der Haltung: durch aktives professionelles Handeln zum Bildungsort!
- Räume können Kinder stärken: Räume für eigene Erprobungen, Herausforderungen, Gestaltungen und Überprüfungen!
- Raumqualität durch Struktur: Raumkonzepte in Krippe und Kita!
- Schlüsselqualifikation Beobachtung: bewusstes Raum-, bzw. Materialarrangement für aktuelle Bildungsthemen.

Ziel dieser Teamfortbildung ist es, im Diskurs mit Kolleg*innen Wege zu finden, einen interessen- und prozessorientierten Blick auf das Thema Raumgestaltung zu entwickeln und diese Thematik nachhaltig in Ihrer Tageseinrichtung und Ihrem Team-Alltag zu implementieren.

Termin	Für die Fortbildung im Team ist ein Tag vorgesehen.
Leitung	Maureen Jacob, Diplom Sozialarbeiterin, Schwerpunkt Raumgestaltung und Medienbildung
Gebühr	Die Gebühren richten sich nach den vereinbarten Stunden mit der Referentin. 100 Euro pro Stunde.

Weiterführende Fortbildungen zu spezifischen Aufgaben

Leitungsfortbildungen zur Stärkung der Leitungskompetenz

Übersicht

93.	Leiten im Netzwerk Qualität	135
94.	„Wie der Start in die Leitung gelingt!“	136
95.	Herzlichen Glückwunsch – Sie sind jetzt Stellvertretende Leitung!	137
96.	Wie ressourcenorientiert ist Ihr Selbstmanagement?	138
97.	Schreibwerkstatt	139
98.	Souverän kommunizieren	140
99.	Lösungssicht statt Problemrance	141
100.	Hilfe – ein aggressives Elternteil brüllt im Flur!	142

Für die Arbeit in der Leitung von Kindertageseinrichtungen

Mit der zum 2. Januar 2020 geänderten Kindertagesstättenverordnung (KiTaVo) ist für alle Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg im Sinne des §1 Absatz 1 KiTaVo, Leistungszeit für pädagogische Leitungsaufgaben zu gewährleisten.

Leistungszeit ist ein entscheidendes Qualitätsmerkmal für die Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit und damit für die gelingende Entwicklungsbegleitung aller Kinder.

Mit den drei unten genannten Modulen möchten wir Ihnen eine Orientierung zur Erfüllung Ihrer Leitungsaufgaben geben. Inhaltlich haben wir uns dabei an den in §1 Absatz 5 KiTaVo genannten pädagogischen Leitungsaufgaben orientiert.

Zwischen den Modulen bieten wir Ihnen im Rahmen einer Fachgesprächsgruppe Gelegenheit zur Reflexion und Standortbestimmung Ihrer Tätigkeit.

Ziele der Fortbildung sind:

- Stärkung der Leitungspersönlichkeit
- Erkenntniserweiterung
- Kennenlernen und Erproben (neuer) Präsentations- und Moderationsmethoden.

Termine	1. Modul: Mittwoch, 12. Januar 2022 von 8.30 bis 16 Uhr Fachgesprächsgruppe: Dienstag, 8. Februar 2022 von 14.30 bis 16.30 Uhr 2. Modul: Mittwoch, 23. Februar 2022 von 8.30 bis 16 Uhr Fachgesprächsgruppe: Dienstag, 22. März 2022 von 14.30 bis 16.30 Uhr 3. Modul: Dienstag, 10. Mai 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Heike Hornung, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Fachberatung im Bundesprogramm „Sprach-Kitas“
Gebühr	240 Euro

Für die Arbeit in der Leitung von Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Jeder Neubeginn ist eine herausfordernde Situation, gekennzeichnet gleichermaßen durch Chancen und Risiken. Das gilt auch für die Übernahme der Leitungsposition in einer Kindertageseinrichtung oder einer Schulkindbetreuung. Dies ist auch unabhängig davon, ob Sie diese Funktion von außen kommend übernehmen oder ob Sie aus dem Team heraus in die Vorgesetztenrolle aufsteigen.

Die vier Fortbildungstage haben das Ziel, Sie in der neuen Rolle zu unterstützen, und beinhalten sowohl fachlichen Input als auch Zeit für Austausch, Reflexion und Entwicklung von Handlungsansätzen zu diesen Leitungsthemen:

- Klärung des eigenen Leitungsverständnisses mit der Übernahme von Verantwortung für das Management der Organisation Kita oder Schulkindbetreuung und für die Führung eines Teams und der Mitarbeiter*innen
- Umgang mit dem Spannungsfeld unterschiedlicher Erwartungen an die Leitungsrolle
- Arbeitsorganisation und Selbstmanagement
- Entwicklung von Strukturen der Teamarbeit und Personalführungsinstrumenten, die Bindung, Beziehung und Verantwortlichkeit fördern.

Termine	Donnerstag, 20. Januar 2022, Dienstag, 22. Februar 2022, Montag, 28. März 2022 und Montag, 16. Mai 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Regine Keuerleber, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Personal- und Organisationsentwicklerin, Transaktionsanalytische Beraterin und Coach (ITAS)
Gebühr	260 Euro

Herzlichen Glückwunsch – Sie sind jetzt Stellvertretende Leitung! Unklare Position und hohe Bedeutung

Für die Arbeit in der (Stellvertretenden) Leitung von Kindertageseinrichtungen

Mit der Benennung der Stelle der ständigen Stellvertretenden Leitung wurde die Organisation Ihrer Kindertageseinrichtung verändert.

Die Stellvertretende Leitung steht häufig im Spannungsfeld zwischen Verantwortungsübernahme und Verantwortungsabgabe. An jeder Stelle wird die Vermittlungsrolle und der geforderte Verständigungsprozess deutlich: Ist es echte Beteiligung im Sinne einer Doppelspitze in der Führung oder (vielleicht auch: und) eine Übernahme delegierter Leitungsaufgaben?

Ziel der Fortbildung ist es, diese Stelle als Chance zu sehen, das Aufgabenprofil zu schärfen und das Vertrauen in die eigene Kompetenz zu stärken.

Diese Fragestellungen beschäftigen uns unter anderem in den zwei Fortbildungstagen und den anschließenden zwei Coachingeinheiten. Die Coachingeinheiten finden in kleineren Gruppen statt und gehen lösungsorientiert auf Situationen im konkreten beruflichen Kontext ein.

- Welche Gestaltungsmöglichkeit hat diese Stelle?
- Aus welchen Aufgaben setzt sich die eigene Stelle zusammen?
- Wie erreiche ich Transparenz, damit auch das Team „klar sieht“?
- Herausforderung und Chance: Wie gehe ich mit der „Zwitterstellung“ persönlich um?

Termine	Montag, 24. Januar 2022 und Dienstag, 25. Januar 2022 von 8.30 bis 16 Uhr Montag, 14. Februar 2022 und Montag, 14. März 2022 jeweils eine Coachingeinheit von je drei Stunden
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Beatrice Kenntner, Diplom-Pädagogin, Systemischer Coach, Fortbildnerin, Trainerin für Embodied Communication
Gebühr	195 Euro

Wie ressourcenorientiert ist Ihr Selbstmanagement?

Erste Schritte der Einführung in das Zürcher Ressourcen Modell

Für die Arbeit in der Leitung von Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Mottoziele, Affektbilanz oder Embodiement?

Das intuitive Verhalten ist das, welches wir im Alltag am häufigsten zeigen. Um dieses intuitive Verhalten zielorientierter zu beeinflussen, bietet das Zürcher Ressourcen Modell eine wissenschaftsbasierte Denkweise und Methoden an.

Das Zürcher Ressourcen Modell (ZRM) ist ein psychoedukatives Selbstmanagement-Training. Es wurde von Maja Storch und Frank Krause in den 1990er Jahren für die Universität Zürich entwickelt.

Die vielfältigen Methoden sprechen Sie in diesem Entwicklungsprozess systematisch auf der intellektuellen/kognitiven, emotionalen/emotiven und körperlichen/physiologischen Ebene an.

Mit Hilfe dieser Methodik können Sie sich über eigene Themen klarwerden, Ziele entwickeln und Ihre eigenen Ressourcen entdecken.

Ziel ist es, mit den eigenen Ressourcen ein zielorientiertes Handeln zu ermöglichen. Dies führt zur Entwicklung und Erweiterung der eigenen Selbstmanagementfähigkeiten.

Termine	Mittwoch, 27. April 2022 und Donnerstag, 28. April 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Beatrice Kenntner, Diplom-Pädagogin, Systemischer Coach, Fortbildnerin, Trainerin für Embodied Communication ZRM
Gebühr	130 Euro

Für die Arbeit in der Leitung von Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Elternbriefe und Infoschreiben sind – neben dem direkten Gespräch – ein wichtiger Baustein der erfolgreichen und gelungenen Elternarbeit.

Wohlüberlegt sollen die Worte sein, seriös, aber bloß nicht langweilig. Wenig Arbeit sollen die Briefe und Infozettel machen, aber große Wirkung entfalten.

Nur – wie sag ich's bloß? Nicht jeder ist der geborene Wortakrobat. Und manchmal entstehen dann wahre Sprachungetüme oder Missverständnisse.

Das muss nicht sein – und Verbesserungen sind gar nicht so schwer!

In dieser Fortbildung lernen und üben Sie nach vorheriger Absprache, was Ihnen bisher schwerfällt, z. B.:

- Elternbriefe und Co. mit wenig Aufwand formulieren und gestalten
- flexibel einsetzbare Mustervorlagen erstellen
- das Internet als Info- und Inputquelle gezielt nutzen
- Briefe, Aushänge und Co. kreativ und optisch ansprechend entwerfen
- Schreibblockaden verhindern und überwinden.

Am Ende der Fortbildung haben Sie Ihr eigenes Set an Schreibvorlagen und Gestaltungsideen für die Einrichtung – bereit für den nächsten Schreibenanlass!

Termin	Freitag, 13. Mai 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Janine Dietrich, Kommunikations- und Erziehungswissenschaftlerin, Medienreferentin
Gebühr	65 Euro

**Für die Arbeit in der Leitung von Kindertageseinrichtungen
und der Schulkindbetreuung**

Sie haben Elterngespräche, eine Teamsitzung, eine Präsentation, ein Gespräch unter Kolleginnen, müssen Überzeugen und Inhalte wirksam platzieren? Es gibt viele Situationen, in welchen wir uns auf einer (Arbeits-) Bühne befinden und unsere Themen platzieren wollen.

Doch manchmal passiert es, dass trotz guter inhaltlicher Vorbereitung nicht die gewünschte Wirkung erzielt wird oder wir erst gar nicht richtig verstanden bzw. wahrgenommen werden.

Für eine gelungene Kommunikation reicht das gesprochene Wort und die Vorbereitung nicht aus. Denn Kommunikation beginnt schon weit vor dem ersten Wort.

Mimik, Gestik, Stimme tragen einen wichtigen Teil zu einem gelungenen Auftritt oder einem erfolgreichen Dialog bei. Sie vermitteln Kontakt, Emotion, Klarheit und Kohärenz. Kommunikation ist daher immer ein Auftritt mit dem ganzen Körper und all seinen Ausdrucksmöglichkeiten.

In dieser Fortbildung nähern wir uns spielerisch den verschiedenen Aspekten, welche sie für einen überzeugenden Auftritt und eine gelungene Kommunikation benötigen.

Inhalte der Fortbildung sind:

- Handlungsspielraum der körperlichen Ausdrucksfähigkeit erweitern
- Körper, Stimme und Sprache verbinden
- Stärkung der Selbstwahrnehmung und der Außenwirkung
- Souveränität auch in schwierigen Situationen behalten.

Termine	Donnerstag, 29. September 2022 und Freitag, 30. September 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Janina Fahrner, Theaterpädagogin BuT, Schauspielerin
Gebühr	130 Euro

Für die Arbeit in der Leitung von Kindertageseinrichtungen

In jedem Team entstehen Konflikte, Probleme müssen gelöst werden. Wie schnell passiert es da, dass wir unsere Aufmerksamkeit ausschließlich auf die Problemanalyse fokussieren oder viel Energie für die Suche nach den Schuldigen verwenden, statt uns auf die Lösungssuche zu konzentrieren. Welche Möglichkeiten haben Sie als Kita-Leitung in diesen herausfordernden Situationen, Ihre Mitarbeiter*innen und das Team in dessen eigener Lösungskompetenz zu begleiten und zu fördern?

Für die Rolle des „Coachs“ brauchen Sie das geeignete Handwerkszeug – Methoden, Instrumente und Fragen, die einen anderen Blickwinkel ermöglichen, eine Veränderung der Sichtweisen bewirken und den Ideenreichtum im Team nutzen.

In dieser Fortbildung lernen Sie dazu kennen:

- die vier Grundprinzipien für lösungsorientiertes Denken und Handeln und wie sich durch diese das Handeln als Leitung und im Team verändert
- den Lösungskreis mit seiner ressourcenorientierten Vorgehensweise als Instrument zur Bearbeitung herausfordernder Situationen mit Mitarbeitenden und im Team.

Potentiale neu entdecken – das wollen wir anhand von Beispielen aus Ihrem Teamalltag an diesem Tag ganz praktisch erproben!

Termin	Dienstag, 11. Oktober 2022 von 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Regine Keuerleber, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Personal- und Organisationsentwicklerin, Transaktionsanalytische Beraterin und Coach (ITAS)
Gebühr	65 Euro

Hilfe – ein aggressiver Elternteil brüllt im Flur! Gewaltbereite Gesprächspartner – was tun?

Für die Arbeit in der Leitung von Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Im Rahmen der Erziehungspartnerschaft mit Sorgeberechtigten kann es aus unterschiedlichen Gründen zu herausfordernden Gesprächen kommen.

Im Rahmen dieser Fortbildung erweitern Sie Ihre Kommunikationskompetenzen und erhalten unter anderem Antworten auf folgende Fragen:

- Wie gehe ich mit aggressiven, lauten Gesprächspartner*innen um?
- Wie kann ich emotional geladene Gesprächssituationen deeskalieren?
- Was kann ich tun, wenn Erziehungsberechtigte nicht einer Meinung mit uns, unseren Ideen und Haltungen sind?

Im Rahmen dieser Fortbildung

- reflektieren Sie Ihre Rolle als Gesprächspartner*in,
- erlernen und erleben Sie Methoden der Kommunikation und Deeskalation,
- entwickeln Sie Ideen, Sorgeberechtigte zu begleiten,
- erkennen Sie die Chancen gewaltfreier Kommunikation.

Methoden:

- Erfahrungsaustausch und Diskussion
- Kleingruppenarbeit
- kollegiale Beratung an praktischen Beispielen der Teilnehmer*innen
- (Wahrnehmungs-) Übungen
- Rollenspiele

Termin Mittwoch, 12. Oktober 2022
von 8.30 bis 16 Uhr

Ort Landratsamt Tübingen

Leitung Heidelinde Finkbeiner-Knapp, Systemische Therapeutin

Gebühr 65 Euro

Weiterführende Fortbildungen zu spezifischen Aufgaben

Gesprächs- und Supervisionsgruppen

Übersicht

101. Anleitung von Auszubildenden	145
102. Fachgesprächsgruppe im Netzwerk Qualität im ü3-Bereich	146
103. Fachgesprächsgruppe im Netzwerk Qualität im u3-Bereich	147
104. Gesprächsrunde Leitung	148
105. Gesprächsrunde Stellvertretende Leitung	149
106. Begleitende Supervision für Anleiter*innen	150

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen

Wie motiviere ich meine*n Auszubildende*n?

Wer bin ich als Anleitung und wie verknüpfe ich Theorie und Praxis?

Wie gebe ich sinnvoll Feedback, welche Aufgaben habe ich und wie begleite ich kompetenzorientiert?

Was hat sich seit meiner eigenen Ausbildung verändert?

Solche und ähnliche Fragen werden wir in den vier Terminen austauschen, kollegial beraten und gegebenenfalls mit Input ergänzen.

Termine	jeweils dienstags 14. Dezember 2021, 1. Februar 2022, 5. April 2022 und 31. Mai 2022 von 14.30 bis 16.30 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Petra Weiser, Diplom-Pädagogin, Studienrätin Mathilde-Weber-Schule Tübingen
Gebühr	56 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von drei Jahren bis zum Schuleintritt

Innovation, Wandel und Veränderung kennzeichnen die Arbeit in Kindertageseinrichtungen. Als Leitungskraft nehmen Sie diese Veränderungen in den Blick und richten konzeptionelle Handlungsstrategien entsprechend aus.

Im Rahmen der Fachgesprächsgruppen haben Sie die Möglichkeit, gemeinsam Herausforderungen des Alltags in den Blick zu nehmen, aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und lösungsorientiert weitere Schritte zu planen.

Ihre Expertise ist gefragt!

Heike Hornung, Referentin der Modulreihe „Leitungszeit ...“, stellt ihre fachliche Expertise zur Verfügung und moderiert die Fachgespräche.

Ziel der Fachgesprächsgruppe ist die (Weiter-) Entwicklung von Führungskompetenzen zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität.

Termine	jeweils mittwochs 19. Januar 2022, 9. März 2022 und 4. Mai 2022 von 14.30 bis 16.30 Uhr
Ort	wird bekannt gegeben
Leitung	Heike Hornung, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Fachberatung im Bundesprogramm „Sprach-Kitas“
Gebühr	42 Euro

Für die Arbeit mit Kindern von einem bis drei Jahren

Innovation, Wandel und Veränderung kennzeichnen die Arbeit in Kindertageseinrichtungen. Als Leitungskraft nehmen Sie diese Veränderungen in den Blick und richten konzeptionelle Handlungsstrategien entsprechend aus.

Im Rahmen der Fachgesprächsgruppen haben Sie die Möglichkeit, gemeinsam Herausforderungen des Alltags in den Blick zu nehmen, aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und lösungsorientiert weitere Schritte zu planen.

Ihre Expertise ist gefragt!

Heike Hornung, Referentin der Modulreihe „Leitungszeit ...“, stellt ihre fachliche Expertise zur Verfügung und moderiert die Fachgespräche.

Ziel der Fachgesprächsgruppe ist die (Weiter-) Entwicklung von Führungskompetenzen zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität.

Termine	jeweils mittwochs 16. Februar 2022, 27. April 2022 und 29. Juni 2022 von 14.30 bis 16.30 Uhr
Ort	wird bekannt gegeben
Leitung	Heike Hornung, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Fachberatung im Bundesprogramm „Sprach-Kitas“
Gebühr	42 Euro

Angebot für Leitungen von Kindertageseinrichtungen im Landkreis

Das Berufsfeld der Kindertageseinrichtungen unterliegt seit einigen Jahren einem starken Wandel: Angebotsformen ändern sich, Teams werden größer, der Aufgabenbereich erweitert sich – hin zu sozialräumlichen Aspekten und Vernetzungsaktivitäten.

Leitungsaufgaben werden – teilweise – erweitert durch Change Management.

Leitung ist mehr als Organisation und Verwaltung. Leitung ist getragen von (Träger-) Zielen, von Visionen, vom Spagat zwischen Erwünschtem und Machbarem. Leitung ist vor allem auch eine anspruchsvolle Kommunikationsaufgabe. Wie kann es gelingen, die vielfältigen Leitungsaufgaben zu verwirklichen, unterschiedliche Interessen auszuhandeln, Veränderungsprozesse voranzubringen, die Beteiligung aller Betroffenen zu sichern und seine individuellen Stärken bewusst zur Erreichung dieser Ziele zu aktivieren?

Damit aus „Leiten“ nicht „Leiden“ wird.

Ziele der Gesprächsrunde sind:

- Sie kennen die aktuellen politischen Entwicklungen im Elementarbereich.
- Sie nehmen aus dem Austausch untereinander wichtige Impulse für das eigene Handeln mit.
- Die Aufgaben und die Rolle als Leitung werden aus unterschiedlicher Perspektive beleuchtet.
- Einzelne Aufgaben und Themen der Leitung werden so diskutiert, dass sie für die Praxis umgesetzt werden können.

Bitte melden Sie sich zur gewünschten Gruppe an.

Termine	Gruppe 1: jeweils mittwochs 23. März 2022, 18. Mai 2022, 21. September 2022 und 16. November 2022 von 14 bis 16.30 Uhr Gruppe 2: jeweils donnerstags 24. März 2022, 19. Mai 2022, 22. September 2022 und 17. November 2022 von 14 bis 16.30 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Iris Pape, Fachstelle Kindertagesbetreuung
Gebühr	70 Euro je Gruppe

Angebot für Stellvertretende Leitungen von Kindertageseinrichtungen im Landkreis

Die „Funktion“ der Stellvertretenden Leitung hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen und entsprechende Aufwertung erfahren, teilweise, indem die Stelle einer „ständigen Stellvertretung“ definiert wurde. Was bedeutet das in der Praxis? Was bringt das mit sich?

Ständige Stellvertretung geht mit eigenen Zuständigkeiten einher. Welche Gestaltungsmöglichkeiten ergeben sich daraus? Wie lässt sich die Aufgabenerweiterung bei funktionierendem Zeitmanagement in das vorhandene Anforderungsprofil integrieren? Und auf welcher Basis kann die Zusammenarbeit mit der Leitung gelingen?

Was bedeutet es für die Rolle der Stellvertretenden Leitung als „Kollegin“ der Leitung und als Kollegin (oder doch Vorgesetzte?) der anderen Fachkräfte? Wo verortet sich die Stellvertretende Leitung innerhalb des Teams? Wie kann es gelingen, Zuständigkeiten zu klären, gute Zusammenarbeit zu sichern, Akzeptanz in seiner Rolle zu gewinnen und eigene Handlungssicherheit zu erlangen?

Ziele der Gesprächsrunde sind:

- Sie kennen die aktuellen politischen Entwicklungen im Elementarbereich.
- Sie nehmen aus dem Austausch untereinander wichtige Impulse für das eigene Handeln mit.
- Die Aufgaben und die Rolle als Stellvertretende Leitung werden aus unterschiedlicher Perspektive beleuchtet.
- Sie gewinnen Rollenklarheit für sich in Ihrer Rolle als Stellvertretende Leitung.

Bitte melden Sie sich zur gewünschten Gruppe an.

Termine	Gruppe 1: jeweils mittwochs 4. Mai 2022 und 19. Oktober 2022 von 14 bis 16.30 Uhr Gruppe 2: jeweils donnerstags 5. Mai 2022 und 20. Oktober 2022 von 14 bis 16.30 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Iris Pape, Fachstelle Kindertagesbetreuung
Gebühr	35 Euro je Gruppe

Für die Arbeit mit Auszubildenden in Kindertageseinrichtungen

Ein*e Schüler*in anzuleiten, ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die Kompetenzen bei der Anleitung auf verschiedenen Ebenen erfordert. Es kommen Erwartungen von der Schule, der/die Praktikant*in bringt Wünsche und Aufgaben vielfältiger Art mit, und die Arbeit im Team soll genauso (gut) weitergehen wie sonst. Beobachtungen und Beurteilungen des/der Auszubildenden stehen an.

In einer begleitenden Supervision sollen die verschiedenen Erwartungen und Ansprüche benannt und bearbeitet werden. Die Supervision soll Raum und Anregungen bieten zur Reflexion der Beziehungsgestaltung zwischen Anleiter*in und Schüler*in. Eventuell auftretende Konflikte und Krisen können in der Supervision bearbeitet werden. Ebenso sollen die Entwicklung und Unterstützung einer professionellen Haltung den Auszubildenden gegenüber im Fokus stehen. Der Austausch mit Kolleg*innen mit gleichen Anforderungen kann sehr befruchtend und entlastend sein. Von Beispielen aus den verschiedenen Einrichtungen können alle profitieren.

Wir wollen gemeinsam in vier Sitzungen die Anleitungsprozesse begleiten. Die Sitzungen sollen in recht großen Abständen erfolgen, sodass ein großer Zeitraum des Ausbildungsjahres abgedeckt werden kann.

Termine	jeweils dienstags 8. November 2022, 17. Januar 2023, 14. März 2023 und 9. Mai 2023 von 15 bis 17 Uhr
Ort	Landratsamt Tübingen
Leitung	Dr. Gisela Brock-Dautel, Diplom-Pädagogin und Diplom-Supervisorin
Gebühr	56 Euro

Fortbildungen chronologisch

Dezember 2021

101 14. Dezember u. w. Anleitung von Auszubildenden

Januar 2022

53 12. Januar u. w. Auch online gut im Bilde
93 12. Januar u. w. Leiten im Netzwerk Qualität
45 14. Januar Kinderschutz
11 17. Januar Wortschätze suchen und finden
102 19. Januar u. w. Fachgesprächsgruppe im Netzwerk Qualität
im ü3-Bereich
94 20. Januar u. w. „Wie der Start in die Leitung gelingt!“
54 21. Januar Basiswissen Online-Meetings: Virtuelle Treffen
sinnvoll nutzen!
95 24. Januar u. w. Herzlichen Glückwunsch – Sie sind jetzt
Stellvertretende Leitung!
57 28. Januar Eingewöhnung in der Peergroup

Februar 2022

1 1. und 2. Februar Der Stuhlkreis – Faszination oder Stolperstein
im Alltag
78 3. Februar Kommunikation sprengt Grenzen
46 4. Februar Frühförderung und Schulkindergärten
in Baden-Württemberg
55 4. Februar u. w. Der PC und ich – eine Beziehungsvertiefung
V01 7. Februar (Multi-) Professionelles Handeln in
Kindertageseinrichtungen
12 8. Februar Spielend sprechen
2 9. und 10. Februar Die neue Autorität
13 11. und 18. Februar Freude am Filzen
47 11. Februar Kinder mit Besonderheiten im Verhalten
3 14. Februar Humor im Alltag
14 15. und 16. Februar Die Tüftlerwerkstatt

Fortbildungen chronologisch

Februar 2022

39	15. Februar u. w.	„Mittwochs kommt Gott in die Kita“: Religionspädagogische Angebote im Alltag der Kita
103	16. Februar u. w.	Fachgesprächsgruppe im Netzwerk Qualität im u3-Bereich
15	17. Februar u. w.	Kinderyoga und verschiedene Entspannungsmethoden
4	21. Februar	Beispiele und Inspirationen für einen „bewegten Alltag“ in der Kita
16	22. Februar	Ringens, Raufen, Toben
17	23. Februar	Kleine Kita-Spiele für drinnen und draußen / kooperative Spiele

März 2022

18	3. und 18. März	Formbar – das Material Ton erforschen und erspüren
19	9. und 16. März	Psychomotorische Entspannungsangebote
58	10. März	Feste feiern mit Krippenkindern
48	17. und 18. März	Konflikte unter Kindern regeln mit Hilfe der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg
59	17. März	Doing friendship – oder können das kleine Kinder (noch) gar nicht?
60	21. März	Rotieren, einwickeln, transportieren ... Schemata entdecken und bewusst einsetzen
40	22. März	Leben in muslimischen Familien
104	23. März u. w.	Gesprächsrunde Leitung
20	24. und 25. März	Hinterm Gartenzaun beginnt das Abenteuer
21	29. März	Spielerisches Gleichgewichtstraining für mehr Balance und Stabilität
5	30. und 31. März	Grenzen setzen – Vom Aufräumen, Dankeschön und Teilen
22	31. März u. w.	Geben Sie sich selbst einen Korb – aber einen echten!

April 2022

61	1. April	Wie wird man eine „gute Schwimmerin“?
6	4. und 27. April	Pädagogisches Kochen und Backen mit Kindergartenkindern
69	5. April	In jedem Fall verantwortlich?
70	6. April	Wer professionell erzieht, muss reflektieren!
23	7. April	Was Kinderbilder uns erzählen – wenn Engel wie Igel aussehen und der Storch zwei Ohren hat ...
24	7. und 8. April	Sprach- und Schreibwerkstatt: Die Kindertageseinrichtung als sprachbildender und schreibfreudiger Bildungsort
V02	25. April	Geschlechtergerechtigkeit in der Kindertageseinrichtung
49	25. und 26. April	Ich will verstehen, was Du wirklich brauchst
96	27. und 28. April	Wie ressourcenorientiert ist Ihr Selbstmanagement?
25	28. und 29. April	Das lebendige Bilderbuch
56	29. April	Mit dem iPad die Welt entdecken

Mai 2022

105	4. Mai u. w.	Gesprächsrunde Stellvertretende Leitung
26	5. Mai	Die Natur mit allen Sinnen erleben und begreifen – heimische Wildpflanzen
27	5. und 6. Mai	Drucken – mit Linol und allem, was sich nicht wehrt
62	5. und 6. Mai	Freie Bewegungsentwicklung in der Kinderkrippe nach Emmi Pikler
79	6. Mai	Entwicklungsgespräche in Kindertagesstätten
71	9. Mai	Kraft tanken – Stärkung durch Pferde
63	11. Mai	Malen – Schnipseln – Matschen
7	12. Mai	Einblicke – Praxis vor Ort Kinderhaus Oberwiesen Bodelshausen
97	13. Mai	Schreibwerkstatt
28	17. und 18. Mai	Was sind denn das für Töne?

Fortbildungen chronologisch

Mai 2022

8	24. Mai u. w.	Auseinandersetzung mit den Inhalten des Orientierungsplans
72	25. Mai	Grenzen wahrnehmen und Kinderrechte in pädagogischen Beziehungen umsetzen
V03	30. Mai	Bildung für eine nachhaltige Entwicklung – auch in der Kita ein motivierendes Konzept
9	31. Mai	Förderung der Selbstregulation im Kindergartenalltag

Juni 2022

29	9. Juni	Draußenkunst
30	21. Juni	Balance in Bewegung – Gleichgewicht ausloten
50	23. Juni	Farbenlust statt Coronafrust
64	23. Juni	Montessori in der Krippe ... geht das denn?
51	24. Juni u. w.	Kinder ernst nehmen!
10	28. und 29. Juni	Lasst mich auch den Löwen spielen

Juli 2022

73	1. Juli u. w.	Warum passiert das immer nur mir?
31	7. und 8. Juli	Tanz und Papier
80	13. Juli u. w.	Wirkfaktor: pädagogische Beziehung
V04	18. Juli	Intergeschlechtlichkeit in Familie und Gesellschaft
65	20. und 21. Juli	Lebensweltorientierung als Rahmenkonzept für die Krippe

September 2022

32	20. September	Tänze für besondere Anlässe
74	22. September	Mit Stimme wirken: Atem- und Stimmeinsatz für den pädagogischen Alltag

- 41 22. und 23. September Wir feiern heute ein Fest
52 28. September u. w. Ausbildung zwischen Theorie und Praxis
98 29. und 30. September Souverän kommunizieren

Oktober 2022

- 33 10. und 17. Oktober „Super-Groove“
99 11. Oktober Lösungssicht statt Problemtrance
100 12. Oktober Hilfe – ein aggressiver Elternteil brüllt im Flur!
34 18. Oktober Singen ja, aber wie?
75 21. und 24. Oktober „Innerer Schweinehund“ – zeig dich!
42 24. und 25. Oktober Erzähl doch mal!
35 25. Oktober Spiele, Tänze und Lieder aus dem Ärmel
schütteln
76 26. Oktober Ein Team findet sich wieder
77 27. Oktober u. w. Authentisch und klar kommunizieren im Job:
Kommunikationstraining für Frauen, die mehr
bewirken wollen

November 2022

- 106 8. November u. w. Begleitende Supervision für Anleiter*innen
43 9. und 10. November Werte bilden und Werte leben!
66 16. und 17. November Raum geben, Vertrauen schaffen,
Bereitschaft zeigen ...
44 21. und 22. November Mir geht's mal so, mal so!
36 22. November Fit im Kindergarten
67 28. November Religion von Anfang an
37 29. und 30. November Figuren und Objekte wirksam einsetzen

Dezember 2022

- 38 1. Dezember (Erst-) Spracherwerb
68 2. Dezember u. w. „Bellern“ Sie schon oder schauen Sie noch?

Was Sie zur Anmeldung wissen sollten!

Teilnahmebedingungen

Sie geben zu Ihren Fortbildungs-Anmeldungen Prioritäten an. Diese Priorisierung, die nur für die Einzel- fortbildungen zu geben ist, erleichtert uns die Entscheidung, zu welcher Fort- bildung Sie eine Zusage erhalten. Sie können sich auch gerne für mehr als zwei Fortbildungen anmelden. Melden Sie sich für eine Fortbildung im Rah- men der Nachqualifizierung oder im Baukasten an, werden wir dies berück- sichtigen.

Es gibt zwei Möglichkeiten der Anmel- dung: online und schriftlich.

Wenn Sie sich schriftlich anmelden, senden Sie Ihre Anmeldeformulare bitte nur an folgende Adresse:

Landratsamt Tübingen
Abteilung Jugend
Geschäftsstelle Fortbildungsverbund
Stichwort: „Fortbildung“
Wilhelm-Keil-Straße 50
72072 Tübingen

Wenn Sie sich online anmelden, finden Sie weitere Informationen auf der Homepage des Landratsamtes / Abteilung 21 Jugend / Kindertages- betreuung.

Bitte beachten Sie Ihre Zugangs- daten, die im Anschreiben zum Heft aufgeführt sind.

Anmeldeschluss!

Bitte melden Sie sich bis spätestens **Freitag, den 22. Oktober 2021** an. Einzelanmeldungen, die danach ein- gehen, können nur berücksichtigt werden, wenn es noch freie Fort- bildungsplätze gibt. Fragen Sie bei späteren Anmeldungen gerne bei uns nach oder nutzen Sie online die Ampelfunktion. Für Teamfortbildungen können Sie sich ebenfalls über das ganze Kindergartenjahr anmelden. Bitte beachten Sie, dass Sie diese mit Ihrem Träger, Ihrer Fachabteilung vorher ab- stimmen. Sie erhalten im Dezember eine Gesamtübersicht zu den Fortbil- dungen für Ihre Einrichtung sowie eine schriftliche Zusage ca. sechs Wochen vor Beginn der Fortbildung.

Abmeldung!

Die Anmeldung ist verbindlich. Sollten Sie aus dringenden Gründen nicht teil- nehmen können, melden Sie sich bitte auf jeden Fall rechtzeitig telefonisch ab. Bei unentschuldigtem oder kurzfristi- gem Fehlen (weniger als acht Tage vor Termin) wird dem Träger die Gebühr in der Regel dennoch in Rechnung gestellt.

Abmeldungen unter:

Rosemarie Gleiser,
Telefon 07071 207-6152 oder
Melanie Stähle, Telefon 07071 207-6168
oder per E-Mail: kindertagesbetreuung@
kreis-tuebingen.de

Anmeldeformulare und Datenschutz

Welche Farbe ist die richtige?

Für Teamfortbildungen verwenden Sie bitte das **gelbe Anmeldeformular**.

Für alle anderen Anmeldungen verwenden Sie bitte das **grüne Anmeldeformular**.

Und dann noch Datenschutz!

Datenschutzinformation gemäß Art. 13, 14 Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO)

Verantwortlicher nach Art. 4 Nr. 7 DS-GVO

Landratsamt Tübingen, Landrat Joachim Walter, Wilhelm-Keil-Straße 50, 72072 Tübingen,
verantwortlicher-datenschutz@kreis-tuebingen.de

Kontaktdaten des behördlichen Datenschutzbeauftragten

Behördlicher Datenschutzbeauftragter, Wilhelm-Keil-Str. 50, 72072 Tübingen, datenschutz@kreis-tuebingen.de

Zwecke der Verarbeitung und Rechtsgrundlage

Die personenbezogenen Daten werden zum Zwecke der Anmeldung und Verwaltung der Fortbildungen verarbeitet. Die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung ist Art. 6 Abs. 1e) DS-GVO i. V. mit §§ 79 und 80a SGB VIII.

Empfänger oder Kategorien von Empfängern, wenn personenbezogene Daten regelmäßig weitergegeben werden

Ihre Daten werden weitergegeben an den Referenten und an die Verbundpartner.

Dauer der Datenspeicherung oder Kriterien für die Festlegung der Dauer

Alle Adressdaten von Teilnehmenden, die in den letzten zehn Jahren an keiner Fortbildung, keinem Vortrag oder keiner Fachtagung teilgenommen haben, werden gelöscht.

Betroffenenrechte

Sie haben als betroffene Person das Recht, vom Landratsamt Auskunft über die Verarbeitung Ihrer personenbezogener Daten (Art. 15 DS-GVO), die Berichtigung unrichtiger Daten (Art. 16 DS-GVO), die Löschung der Daten (Art. 17 DS-GVO) und die Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DS-GVO) zu verlangen, sofern die rechtlichen Voraussetzungen dafür vorliegen. Sie können nach Art. 21 DS-GVO Widerspruch einlegen. Beruht die Verarbeitung auf einer Einwilligung nach (Art. 6 Abs. 1 a oder Art. 9 Abs. 2 a DS-GVO) haben Sie das Recht, diese jederzeit zu widerrufen, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung berührt wird.

Zuständige Datenschutz-Aufsichtsbehörde

Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, Königsstraße 10a, 70173 Stuttgart, poststelle@ifdi.bwl.de, ist zuständige Datenschutz-Aufsichtsbehörde.

Verpflichtung, Daten bereitzustellen; Folgen der Nichtbereitstellung

Sie sind nicht verpflichtet, die zum oben genannten Zweck erforderlichen Daten bereitzustellen. Sie können dann aber an den Fortbildungen nicht teilnehmen.

Anmeldung zum Fortbildungsprogramm 2022

Hiermit melde ich mich zu folgender Fortbildung an:

(bitte nur eine Fortbildung je Anmeldeformular)

Nr./Titel: _____

Welche Priorität gebe ich der Fortbildung:

1. Priorität 2. Priorität

Ich wünsche die Fortbildung im Rahmen der

- Nachqualifizierung nach § 7 Abs. 2 Nr. 10 KiTaG
 Fortbildung im Baukasten

Name: _____

Weitere Funktion:

- Leitung
 Integrations- bzw. Sprachfördermitarbeiter*in
 Vertretungskraft

Beschäftigungsumfang in Prozent: _____

Name und Anschrift der Einrichtung:

Ort und Datum

Unterschrift

Anmeldung zum Fortbildungsprogramm 2022

Hiermit melde ich mich zu folgender Fortbildung an:

(bitte nur eine Fortbildung je Anmeldeformular)

Nr./Titel: _____

Welche Priorität gebe ich der Fortbildung:

1. Priorität 2. Priorität

Ich wünsche die Fortbildung im Rahmen der

- Nachqualifizierung nach § 7 Abs. 2 Nr. 10 KiTaG
 Fortbildung im Baukasten

Name: _____

Weitere Funktion:

- Leitung
 Integrations- bzw. Sprachfördermitarbeiter*in
 Vertretungskraft

Beschäftigungsumfang in Prozent: _____

Name und Anschrift der Einrichtung:

Ort und Datum

Unterschrift

Anmeldung zum Fortbildungsprogramm 2022

Hiermit melde ich mich zu folgender Fortbildung an:

(bitte nur eine Fortbildung je Anmeldeformular)

Nr./Titel: _____

Welche Priorität gebe ich der Fortbildung:

1. Priorität 2. Priorität

Ich wünsche die Fortbildung im Rahmen der

- Nachqualifizierung nach § 7 Abs. 2 Nr. 10 KiTaG
 Fortbildung im Baukasten

Name: _____

Weitere Funktion:

- Leitung
 Integrations- bzw. Sprachfördermitarbeiter*in
 Vertretungskraft

Beschäftigungsumfang in Prozent: _____

Name und Anschrift der Einrichtung:

Ort und Datum

Unterschrift

Anmeldung zum Fortbildungsprogramm 2022

Hiermit melde ich mich zu folgender Fortbildung an:

(bitte nur eine Fortbildung je Anmeldeformular)

Nr./Titel: _____

Welche Priorität gebe ich der Fortbildung:

1. Priorität 2. Priorität

Ich wünsche die Fortbildung im Rahmen der

- Nachqualifizierung nach § 7 Abs. 2 Nr. 10 KiTaG
 Fortbildung im Baukasten

Name: _____

Weitere Funktion:

- Leitung
 Integrations- bzw. Sprachfördermitarbeiter*in
 Vertretungskraft

Beschäftigungsumfang in Prozent: _____

Name und Anschrift der Einrichtung:

Ort und Datum

Unterschrift

Anmeldung zum Fortbildungsprogramm 2022

Hiermit melde ich mich zu folgender Fortbildung an:

(bitte nur eine Fortbildung je Anmeldeformular)

Nr./Titel: _____

Welche Priorität gebe ich der Fortbildung:

1. Priorität 2. Priorität

Ich wünsche die Fortbildung im Rahmen der

- Nachqualifizierung nach § 7 Abs. 2 Nr. 10 KiTaG
 Fortbildung im Baukasten

Name: _____

Weitere Funktion:

- Leitung
 Integrations- bzw. Sprachfördermitarbeiter*in
 Vertretungskraft

Beschäftigungsumfang in Prozent: _____

Name und Anschrift der Einrichtung:

Ort und Datum

Unterschrift

Anmeldung zum Fortbildungsprogramm 2022

Hiermit melde ich mich zu folgender Fortbildung an:

(bitte nur eine Fortbildung je Anmeldeformular)

Nr./Titel: _____

Welche Priorität gebe ich der Fortbildung:

1. Priorität 2. Priorität

Ich wünsche die Fortbildung im Rahmen der

- Nachqualifizierung nach § 7 Abs. 2 Nr. 10 KiTaG
 Fortbildung im Baukasten

Name: _____

Weitere Funktion:

- Leitung
 Integrations- bzw. Sprachfördermitarbeiter*in
 Vertretungskraft

Beschäftigungsumfang in Prozent: _____

Name und Anschrift der Einrichtung:

Ort und Datum

Unterschrift

Anmeldung zum Fortbildungsprogramm 2022

Hiermit melde ich mich zu folgender Fortbildung an:

(bitte nur eine Fortbildung je Anmeldeformular)

Nr./Titel: _____

Welche Priorität gebe ich der Fortbildung:

1. Priorität 2. Priorität

Ich wünsche die Fortbildung im Rahmen der

- Nachqualifizierung nach § 7 Abs. 2 Nr. 10 KiTaG
 Fortbildung im Baukasten

Name: _____

Weitere Funktion:

- Leitung
 Integrations- bzw. Sprachfördermitarbeiter*in
 Vertretungskraft

Beschäftigungsumfang in Prozent: _____

Name und Anschrift der Einrichtung:

Ort und Datum

Unterschrift

Anmeldung zum Fortbildungsprogramm 2022 für Teamfortbildung und Teambegleitung

**Hiermit melden wir uns zu folgender Teamfortbildung/
Teambegleitung an:**

Nr./Titel: _____

**Namen aller Teammitglieder für die Anmeldung zu einer Teamfortbildung/
Teambegleitung:**

Name und Anschrift der Einrichtung:

Ort und Datum

Unterschrift Leitung

